



Anlage 1

zum
Vorbericht

Personalwirtschaftskonzept



Personalwirtschaftskonzept für den Zeitraum 2018 – 2021

Unter Bezugnahme auf die erstmalig im Rahmen der Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes im Jahre 2009 aufgetretenen Grundsatzfragen werden zu den nachfolgenden Punkten Ausführungen getroffen:

1. *Kann auf eine Aufgabenerfüllung ganz oder teilweise verzichtet werden?*
2. *Sind Standardabsenkungen bei der Aufgabenerfüllung möglich?*
3. *Kann die Aufgabe durch organisatorische Maßnahmen mit weniger Personalaufwand bewältigt werden, z.B. durch Zusammenlegung und/oder Verlagerung von Arbeitsbereichen oder durch Technikeinsatz oder durch interkommunale Zusammenarbeit?*
4. *Kommt eine Besetzung mit einer niedrigeren Besoldungs- oder Entgeltgruppe in Betracht?*
5. *Wiederbesetzungssperre von mind. 12 Monaten auf allen Ebenen der Verwaltung, soweit nicht die Durchführung pflichtiger Aufgaben in ihrem Kernbestand gefährdet ist.*
6. *„Intern vor extern“: Im Hinblick auf den Stellenabbau ist - soweit möglich - eine interne vor einer externen Besetzung zu realisieren. Dabei ist auch eine Besetzung mit evtl. Berufsrückkehrern mit Anspruch auf Weiterbeschäftigung zu bedenken.*
7. *Sonstige Personalmaßnahmen: In welchen Bereichen kann der Personalaufwand durch sonstige Maßnahmen gesenkt werden, z.B. Überstundenregelung, Leistungsanreize?*

Im Rahmen der Dokumentationspflicht (§ 5 GemHVO) soll dem Haushaltssicherungskonzept eine Übersicht beigefügt werden, aus der sich die Entwicklung der Anzahl der Stellen laut Stellenplan, der Anzahl der Beschäftigten sowie die Stellenanteile ergeben, jeweils ab dem Haushaltsjahr rückwirkend für einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren mit Angabe der „Aus- bzw. Eingliederungen“ bedingten Veränderungen. Die Anzahl der Beschäftigten sowie die Stellenanteile sind fortzuschreiben.

Eschweiler bietet als Mittelzentrum der StädteRegion Aachen eine Vielzahl von Dienstleistungen auch für Nachbarstädte und –gemeinden (z.B. Schule für Lernbehinderte, Schwimmbäder, Kulturveranstaltungen). Die soziale Infrastruktur wird von Schulen, Vereinen und Verbänden städteregionsübergreifend genutzt. Der Entscheidung, öffentliche Einrichtungen zu schließen und vor allem das Dienstleistungsangebot abzubauen, sind vor diesem Hintergrund vielschichtige Überlegungen voranzustellen.

Ziel der Haushaltskonsolidierung der vergangenen Jahre war daher die Überprüfung von Sparpotentialen in der Kernverwaltung, um den „Overhead“ für die Leistungserbringung auf niedrigerem Niveau zu halten.

Das Personalkostenbudget - bestehend aus den Aufwendungen für Beamtenbezüge, Entgelte, Beiträge zur Versorgungskasse, Zusatzversorgungskasse und Sozialversicherung sowie Beihilfen - beträgt zurzeit ca. 30.230.600 € (Ansatz 2017). Für das Haushaltsjahr 2018 wurden Personalkosten von ca. 31.339.200 € geplant.

Bei einem Gesamtvolumen der Aufwendungen von ca. 170 Mio € (Ansatz 2017) stellt dieser Bereich eines der wesentlichen Handlungsfelder dar. Insbesondere die Tatsache, dass alleine die fast jährlichen Besoldungs- und Tariferhöhungen sowie die Stufensteigerungen nach den tarifrechtlichen bzw. beamtenrechtlichen Bestimmungen und Vorgaben entsprechend den individuellen Verhältnissen einer Kommune zwangsweise jährliche Steigerungsraten erfordern, zeigt das Spannungsfeld zwischen Haushaltskonsolidierung einerseits und Kostensteigerungen andererseits auf. Für das Jahr 2017 konnte entsprechend dem Tarifabschluss 2016/2017 eine Steigerung von 2,35 % ab 01.02.2017 eingeplant werden. Bei den Haushaltsvoranschlägen 2018 wurde im tariflichen Bereich auf Grund der anstehenden Tarifrunde 2018/2019 eine Tariferhöhung von 2,5 % ab 01.03.2018 kalkuliert. Ab 2019 ff. wurden abweichend von den Orientierungsdaten jeweils + 2,0 % eingerechnet (siehe hierzu Ausführungen und Darstellung der Personalkosten auf den Seiten 13 bis 15).

Für die Beamten wurde bei den Planungen 2017 in 2016 eine fiktive Besoldungserhöhung von 2 % ab 01.07.2017 berücksichtigt. Bei den Haushaltsvoranschlägen 2018 wurden die Besoldungserhöhungen 2017/2018 mit einem Zuwachs von 2,35 % ab 01.01.2018 geplant. Ab 2019 ff. wurden auch hier abweichend von den Orientie-

rungsdaten jeweils + 2,0 % eingerechnet. Ein Leistungsentgelt für Beamte wurde auf Grund der angespannten Haushaltslage nicht einkalkuliert.

Zu den einzelnen eingangs aufgeführten Handlungsfeldern hat die Stadt bereits in der Vergangenheit konsequent hingearbeitet:

1. Kann auf die Aufgabenerfüllung ganz oder teilweise verzichtet werden?

und

2. Sind Standardabsenkungen bei der Aufgabenerfüllung möglich?

Als Anbieter kommunaler Dienstleistungen kommt der Stadt Eschweiler – wie auch bereits zuvor erwähnt – in dieser Region eine besondere Bedeutung zu. Aus diesem Grunde wurden und werden die Aufgabenerfüllung im ursprünglichen Umfang wie auch Standardabsenkungen bei der Aufgabenerfüllung auf dem Prüfstand gestellt. Dazu zählte insbesondere die wirtschaftliche Abwicklung von Vorgängen. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung sind zwar gehalten, Gesetze und andere Vorschriften anzuwenden, und trotzdem sind Vorgänge und Arbeitsabläufe regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen. Dabei stand bzw. steht stets im Vordergrund dieser Überlegungen der einem HSK auch zugrunde liegende Vergleich des Kosten-/Leistungsverhältnisses. Optimierungsvorschläge aus der Belegschaft können seit Ende 2013 im Rahmen eines betrieblichen Vorschlagswesens finanziell honoriert werden.

Diese Form des intelligenten Sparens auch vor dem Hintergrund, dass selbst kleinere Beträge zum Sparen beitragen und überprüft wurde, ob mit relativ bescheidenem Aufwand und bescheidenen Mitteln die notwendige Aufgabenerfüllung gesichert würde, war insoweit nicht gezielt greifbar. Es tritt auf jeden Fall für den Bürger und auch für die Verwaltung im Hinblick auf den Arbeitsaufwand ein nachhaltiger Nutzen ein. Eine konkrete Einsparung (z.B. Personalkosten) lässt sich allerdings teilweise nur schwer beziffern. Angestrebte bzw. bereits umgesetzte Einzelmaßnahmen sind z.B.:

- Kooperation in der Wirtschaftsförderung
- Bündelung feuerwehrtechnischer Dienstleistungen
- Kooperation im Bereich „Vermessung“ mit der Stadt Aachen
- Kooperation im Bereich „Beforstung“ mit der Stadt Würselen inkl. Ausbildungsverbund
- Kooperation im Bereich „Interkommunales Industriegebiet Inden/Eschweiler – Am Grachtweg“ mit der Gemeinde Inden
- Durchführung gemeinsamer Schulungen mit anderen Kommunen
- Schließung der Gemeinschaftshauptschule Dürwiß
- Abwicklung von Schulungen innerhalb der StädteRegion Aachen über das Studieninstitut Aachen für alle städteregionsangehörigen Kommunen

3. Kann die Aufgabe durch organisatorische Maßnahmen mit weniger Personalaufwand bewältigt werden, z.B. durch Zusammenlegung und/oder Verlagerung von Arbeitsbereichen oder durch Technikeinsatz oder durch interkommunale Zusammenarbeit?

Die Zusammenlegung und/oder Verlagerung von Arbeitsbereichen wie auch der Technikeinsatz in der Stadtverwaltung Eschweiler stehen permanent auf dem Prüfstand. Mit diesem Thema befassen sich die Organisationsdienststellen der Verwaltung nahezu ständig. In der Vergangenheit gewann eine dienststellenübergreifende Zusammenarbeit insbesondere bei der Betreuung, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen infolge der landesweiten „Flüchtlingswelle“ an Bedeutung. Durch eine enge Kooperation der am stärksten betroffenen Dienststellen Jugendamt, Amt für Soziales, Senioren und Integration und Ordnungsamt konnte und kann diese Aufgabe mit Erfolg bewältigt werden. Hierfür mussten die Dienststellen jedoch im auf das Notwendigste beschränkten Umfang um zusätzliche Mitarbeiter/-innen verstärkt werden. Dies betraf insbesondere die Einstellung von Hilfshausmeistern sowie eines Brandschutzbeauftragten für die zusätzlichen Flüchtlings- und Asylunterkünfte „Stich 30“, „Gutenbergstraße“, „RWE-Baracken Weisweiler“ und „Monteurunterkunft RWE“. Darüber hinaus wurde ein Sozialarbeiter für die soziale Betreuung der Flüchtlinge eingestellt. Im Bereich des Jugendamtes waren zur Betreuung der unbegleiteten, minderjährigen Ausländer/-

innen Personalaufstockungen im Allgemeinen Sozialen Dienst und bei den Amtsvormundschaften erforderlich. Die zügige Versorgung und Unterbringung der zugewiesenen Flüchtlinge war im Wesentlichen jedoch auf die hohe Einsatz- und Leistungsbereitschaft vieler städt. Mitarbeiter/innen aus sämtlichen Dienststellen, die sich im Rahmen des Bereitschaftsdienstes unterstützend engagiert haben, zurückzuführen. Für den Bereich des Jugendamtes wurde in 2016 ein eigener Bereitschaftsdienst etabliert.

Interkommunale Zusammenarbeit

Interkommunale Zusammenarbeit als Instrument der Personalentwicklung

Vor dem Hintergrund einer sich immer weiter verschärfenden finanziellen Situation der Kommunen hat die interkommunale Zusammenarbeit über die Grenzen des eigenen Stadtgebietes hinaus große Bedeutung gewonnen.

Interkommunale Zusammenarbeit wird bereits von vielen Kommunen in verschiedenen Bereichen praktiziert. Ziel ist die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, es folgen die Sicherstellung der Aufgabenerfüllung sowie die Verbesserung des Bürgerservices. Dabei versuchen die Kommunen eben aus ihrer verschärften finanziellen Situation heraus bei der Wahl der Organisations- und Rechtsformen das gesamte Spektrum der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten auszuschöpfen.

So hat sich die Stadt Eschweiler im Rahmen weiterer interkommunaler Kooperationen an folgenden Maßnahmen beteiligt:

- Durchführung von gemeinsamen Brandmeisterlehrgängen - je nach Bedarfslage - zusammen mit den Feuerwehren u.a. der Städte Alsdorf, Düren, Herzogenrath, Stolberg und Würselen sowie der NATO mit dem Ziel, gut geeignete Mitarbeiter/-innen für alle Wehren zu erhalten.
- Zusammenarbeit der Jugendämter Stolberg und Eschweiler bei der Suchtvorbeugung und der Unterbringung obdachloser Jugendlicher

- Gemeinsame Unterhaltung der Donnerbergkaserne als Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge mit der Stadt Stolberg in 2016
- Gemeinsame Qualifikation von Prüfern für den Bachelorstudiengang und von Ausbildern/-innen sowie gemeinsame Durchführung von Verwaltungslehrgängen (Kurzlehrgang, Angestelltenlehrgang I, Angestelltenlehrgang II) über das Studieninstitut Aachen
- Kooperation der Vermessungsämter Aachen und Eschweiler
- Kommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Inden bzgl. des Interkommunalen Industriegebiets „Inden/Eschweiler - Am Grachtweg“
- Gemeinsame Beforstung der Wälder Eschweiler und Würselen

Gemeinsame Ausbildungsbörse der Städte Eschweiler und Stolberg

„Ausbildung für alle“ ist und bleibt ein Hauptziel in der beruflichen Bildung. Angesichts hoher Arbeitslosenzahlen – insbesondere auch im Bereich der Jugendlichen – sollte es allen an Bildung und Ausbildung Beteiligten ein Anliegen sein, tatkräftig daran mitzuwirken, dass jeder Jugendliche nach Beendigung seiner Schullaufbahn die Möglichkeit hat, einen Beruf zu erlernen.

Festzustellen ist, dass häufig eine große Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Lehrstellenmarkt besteht. Einerseits verlassen viele Jugendliche die Schule, ohne eine Ausbildungsstelle gefunden zu haben. Andererseits kann eine Vielzahl von Ausbildungsplätzen mangels geeigneter Bewerber nicht besetzt werden. Oftmals ist dies lediglich auf einen Informationsmangel zwischen Schulabgängern und Ausbildungsbetrieben zurückzuführen.

Mit dem Ziel, diesen Informationsmangel zu beseitigen, haben die Städte Eschweiler und Stolberg bereits seit Jahren mit dem Berufskolleg Eschweiler bzw.

Stolberg eine Ausbildungsbörse durchgeführt, die auf große Resonanz gestoßen ist.

Die Stadt Eschweiler selbst hat an dieser Ausbildungsbörse ständig teilgenommen, um auch interessierten Jugendlichen ihre Ausbildungsangebote darzulegen und damit gleichzeitig den Ausbildungsmarkt zu beleben. Durch verstärkte eigene Ausbildung soll dem Demografiewandel entgegengewirkt werden. Die letzte Ausbildungsbörse hat am 05.05.2017 im Berufskolleg Stolberg mit großem Erfolg stattgefunden. Neben den klassischen Verwaltungsberufen wird hierbei auch die Ausbildung bei der Feuerwehr präsentiert.

Abschluss des Brandmeisterlehrgangs

Seit dem 01.04.2017 läuft an der Feuer- und Rettungswache Eschweiler bereits der zwölfte Ausbildungslehrgang für Brandmeister mit insgesamt 16 Teilnehmern, die von den Städten Alsdorf, Herzogenrath und Eschweiler sowie der NATO gemeldet worden sind.

Hierbei sollte nicht unerwähnt bleiben, dass dieser Grundausbildungslehrgang sowie diverse Sonderlehrgänge auch Externen gegen Bezahlung angeboten werden und so zusätzliche Einnahmen erzielt werden können.

Die Grundausbildung (B-I-Ausbildung) dauert insgesamt 18 Monate und beinhaltet u.a. eine feuerwehrtechnische Grundausbildung, einen Rettungssanitäterlehrgang, den Erwerb des Sport- und des silbernen Rettungsschwimmerabzeichens, den Erwerb des LKW-Führerscheins, Feuerwachen- und Krankenhauspraktika sowie theoretische Unterweisungen in diversen Fächern, u.a. Feuerwehrrecht, Beamtenrecht, Staatsbürgerkunde, Physik, Chemie und Einsatztaktik.

Der Lehrgang wird interkommunal durchgeführt, und zwar in der Weise, dass alle Kommunen der StädteRegion Aachen mit hauptamtlichen Feuerwachen sowie die NATO und das Feuerschutztechnische Zentrum des Kreises Düren und die Stadt Düren Teile der Ausbildung in den Feuerwehren vor Ort durchführen und auch eigene Referenten einbringen. So ist gewährleistet, dass es sich um eine Ausbil-

dung auf hohem Niveau handelt, jede Wehr ihre Stärken einbringt und sich die Kosten der Ausbildung in einem vertretbaren Rahmen halten.

Den Abschluss des Lehrgangs bildet eine Prüfung, die vor einem interkommunalen Prüfungsausschuss an der Feuerwache Eschweiler abgelegt wird und die bisher von den Teilnehmern auch zumeist bestanden wurde. Mit Bestehen dieser Prüfung können die Lehrgangsteilnehmer mit einer Festanstellung im Beamtenverhältnis in der jeweiligen Kommune rechnen bzw. Externe gute Übernahmechancen für neue Beschäftigungsverhältnisse erzielen.

Im Rahmen von Feierstunden wurden die erfolgreichen Absolventen in der Feuer- und Rettungswache Eschweiler verabschiedet und einige Teilnehmer erhielten auch im Rahmen dieser Veranstaltungen ihre Beamtenernennungsurkunden von Vertretern ihrer Anstellungsbehörde interkommunal ausgehändigt.

Interkommunale Zusammenarbeit der Städte Aachen und Eschweiler zur Durchführung von Vermessungsarbeiten (Liegenschaftsvermessung)

Mit Ausscheiden des seinerzeitigen Leiters der Abteilung für Vermessung und Bodenwirtschaft aus dem aktiven Dienst besteht seit 01.02.2010 eine Vereinbarung mit der Stadt Aachen, durch die die Aufgabenübernahme der verantwortlichen Leitung des höheren vermessungstechnischen Dienstes durch eine Beamtin oder einen Beamten des höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienstes der Stadt Aachen gesichert und die Durchführung von Vermessungsarbeiten im Sinne des § 12 Nr. 2 VermKatG NRW gewährleistet wird.

Der Kostenaufwand wird nach erbrachter Leistung entsprechend der in der Vereinbarung getroffenen Regelungen von der Stadt Eschweiler erstattet. Die Neueinstellung eines Mitarbeiters mit der Qualifikation für den höheren vermessungstechnischen Dienst zur Durchführung der Vermessungsarbeiten wäre auf Dauer wesentlich kostenintensiver gewesen.

Gemeinsame Wahrnehmung der forsttechnischen Betriebsleitung/Beforstung der Stadtwälder Würselen und Eschweiler

Bei der Stadt hat bereits seit einiger Zeit die Erkenntnis an Bedeutung gewonnen, dass bestimmte Aufgaben und Probleme gemeinsam mit anderen Kommunen besser bewältigt werden können. Nicht zuletzt spielt dabei eine gemeinsame und ordnungsgemäße Aufgabenabwicklung eine Rolle, es hat aber auch finanzielle Gründe.

So werden die Stadtwälder Würselen und Eschweiler durch einen qualifizierten Mitarbeiter der Stadt Eschweiler zur dauerhaften Sicherung eines Qualitätsstandards in der Beforstung einerseits und der Reduzierung von Personal- und Sachkosten beider Städte andererseits betreut. Im Sommer 2016 hat ein Auszubildender der Stadt Eschweiler erfolgreich die Ausbildung zum Forstwirt abgeschlossen. Im Rahmen des Ausbildungsverbunds mit der Stadt Würselen kann eine vielfältige Ausbildung mit z.B. unterschiedlich verfügbaren Geräten gewährleistet werden. Zudem wird seit 2016 bzw. 2017 zwei Bewerbern eine Umschulungsmaßnahme zum Forstwirt ermöglicht.

Interkommunale Stellenbörse

Neun Kommunen des ehemaligen Kreises Aachen sowie die StädteRegion Aachen betreiben gemeinsam eine interkommunale Stellenbörse, um qualifiziertem Personal die Möglichkeit zu eröffnen, nach Abschluss einer Ausbildung oder Verlust des Arbeitsplatzes in anderen Kommunen der StädteRegion Aachen tätig zu werden. Durch dieses freiwillige Angebot für die Mitarbeiter findet ein Ausgleich zwischen den unterschiedlichen Personalstrukturen der einzelnen Kommunen statt. Die Einwohnerzahl des Kooperationsraumes beträgt ca. 570.000 erhöht.

In Zeiten einer fortschreitenden Personalfuktuation wird bei diesem Projekt eine aktive Personalvermittlung in der Region betrieben. Qualifizierte Kräfte (z.B. ehemalige Auszubildende, Rückkehrer aus der Elternzeit, befristet Beschäftigte) können in benachbarte Kommunen vermittelt werden. In der Region qualifiziertes

Personal kann durch kürzere Einarbeitungszeiten flexibel eingesetzt werden. Der Aufwand für Neueinstellungen reduziert sich, indem die Gemeinden auf zeit- und kostenintensive Einstellungsverfahren verzichten und stattdessen für die Mitarbeiter der Region dauerhaft eine wohnortnahe Beschäftigung sichern.

Derzeit kooperierende Kommunen zzgl. StädteRegion Aachen:

Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Simmerath, Stolberg, Roetgen, Würselen.

Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

In den vergangenen Jahren hat sich das Aufgabengebiet der Kosten- und Leistungsrechnung nach Art und Umfang dahingehend entwickelt, dass zur Bewältigung der Aufgaben das Sachgebiet im August 2011 um eine weitere Kraft verstärkt werden musste. Die zunächst auf Dauer angelegte Verstärkung konnte jedoch wegen eines Personalabgangs im Bereich Finanzbuchhaltung, der hinsichtlich reiner Aufgabenerledigung Priorität einzuräumen war, nicht realisiert werden. Diese Vakanz soll zeitnah, ggf. durch eine Ausbildungskraft mit Ablegung des Bachelor-Abschlusses „Bachelor of Arts“, geschlossen werden.

Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass die aus der KLR erlangten Informationen bei den Mitarbeitern das Kostenbewusstsein fördert und damit einen spürbaren Beitrag zu verbesserter Wirtschaftlichkeit des Handelns von Rat und Verwaltung leisten.

Die KLR bietet noch weitere Nutzungsmöglichkeiten, auch um die tägliche Arbeit der Mitarbeiter nicht nur zu vereinfachen, sondern auch wirtschaftlicher zu gestalten:

- Mit Hilfe der transparenten Darstellung und Auswertung der Rechnungsergebnisse und -größen (z.B. Ermittlung der Kostendeckungsgrade) können Kostenreduzierungen bzw. Entgelterhöhungen differenziert erkannt werden.

- Das betriebswirtschaftliche Gesamtergebnis und auch die Einzelergebnisse je Kostenträger können durch die KLR gesteuert, geplant und kontrolliert werden. Außerdem werden die Erkenntnisse und Plandaten der KLR für die Haushaltsplanung genutzt.
- Die KLR unterstützt und ergänzt die Entgeltkalkulation, das Finanzsystem, ein betriebswirtschaftliches Controlling, Wirtschaftlichkeitsberechnungen usw.

4. Kommt eine Besetzung mit einer niedrigeren Besoldungs- oder Entgeltgruppe in Betracht?

In diesem Zusammenhang ist vorrangig die Bewertung von entsprechend eingerichteten Stellen zu sehen.

Stellenbewertung

Stellenbewertung ist die Zuordnung der auf einer Stelle wahrzunehmenden Tätigkeiten zu Besoldungs- und Entgeltgruppen, je nachdem, ob es sich um beamtenrechtliche oder tarifliche Tätigkeiten handelt. Sie bestimmt damit wesentlich die Bezahlung der Mitarbeiter/-innen der Verwaltung; zugleich beeinflusst sie die Einstellung der Mitarbeiter/-innen zu ihrer gegenwärtigen oder künftigen Arbeit und die Kosten der Aufgabenerfüllung.

Maßstab der Stellenbewertung und damit Grundlage einer als gerecht empfundenen Differenzierung der Bezahlung sind in der Regel die unterschiedlichen mit der Wahrnehmung einer Arbeit verbundenen Anforderungen. An einen Mitarbeiter, der „schwere“ oder „schwierigere“ Arbeiten verrichtet, werden höhere Anforderungen gestellt.

Objekt der Stellenbewertung ist der Stelleninhalt, die Gesamtheit der einer Stelle übertragenen Tätigkeiten, Befugnisse und Verantwortlichkeiten. Angaben hierüber enthält die Stellenbeschreibung.

Objekt der Bewertung ist nicht der jeweilige Stelleninhaber. Die Einstufung des Stelleninhabers, seine besonderen persönlichen Qualitäten oder Verdienste oder der Wunsch, den Stelleninhaber auf einer Stelle zu halten, sind grundsätzlich unbeachtlich. Wird der Inhalt einer Stelle durch die Aktivitäten des Stelleninhabers oder auf Grund veränderter Rahmenbedingungen in zulässiger Weise verändert, kann das auf die Bewertung Einfluss haben. Die Veränderungen sollten in einer Stellenbeschreibung festgehalten werden.

Unter diesen Gesichtspunkten existiert eine Stellenbewertungskommission, die aus geschulten Verwaltungsmitarbeitern und der Personalvertretung besteht.

Die Bildung und die Arbeitsweise der Bewertungskommission sind geregelt im Rahmen einer zwischen Verwaltung und Personalvertretung abgeschlossenen Dienstvereinbarung, die zuletzt am 30.11.2015 aktualisiert wurde. Dabei wurden die ursprünglichen Grundsätze nicht geändert. Dies bezieht sich auch auf die Bestellung der Mitglieder der Bewertungskommission, die paritätisch von Verwaltungsmitarbeitern und Personalratsmitgliedern besetzt wurde (mit Stimmrecht). Verwaltungsseitig ist hierbei auch das Rechnungsprüfungsamt mit einbezogen worden. Die einzelnen Dezernate sind mit je einem Mitarbeiter, der die sachbezogenen Belange der Dezernate vertritt, berücksichtigt.

Bei alledem scheidet eine Besetzung von Stellen mit einer niedrigeren Besoldungs- oder Entgeltgruppe grundsätzlich aus (mit Ausnahme einer Zulagengewährung bei bestehender Ausbildungs-/Prüfungspflicht). Gerade im tariflichen Bereich besteht der rechtliche Anspruch auf eine tarifgerechte Eingruppierung. Im Beamtenbereich hingegen kann in einzelnen Fällen eine adäquate Besoldungsanpassung aus beamten- oder haushaltsrechtlichen Gründen nicht immer zeitnah durchgeführt werden. Das Beteiligungsverfahren nach dem Landespersonalvertretungsgesetz und Landesgleichstellungsgesetz ist stets zwingend zu beachten.

Bisher waren im tariflichen Bereich weiterhin die Bewertungsmaßstäbe des Bundesangestelltentarifvertrages anzuwenden. Zum 01.01.2017 ist nun die Entgeltordnung zum Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst in Kraft getreten. Das Bewertungssystem ist in weiten Teilen unverändert geblieben, jedoch sind einzelne Tatbestandsmerkmale anderen – teils höheren – Entgeltgruppen zuzuordnen. Den

hiervon betroffenen Mitarbeitern wurde tarifvertraglich für das Jahr 2017 eine Antragsmöglichkeit zur Geltendmachung dieser höheren Eingruppierung eingeräumt.

Zwischen Verwaltung und Personalrat wurde gemeinsam eine paritätisch besetzte Arbeitsgruppe gebildet, in deren Sitzungen alle Stellen tariflich Beschäftigter auf ihre neue Wertigkeit hin überprüft werden. Anschließend werden die Mitarbeiter seitens der Personalvertretung über das Ergebnis informiert.

Darstellung der Personalkosten

Grundlage für die Ermittlung der Personalkosten des Haushaltsjahres 2018 war der tatsächliche Personalstand der bei der Stadtverwaltung Eschweiler tätigen Mitarbeiter in April/Mai 2017.

| | |
|--|------------------|
| Der Personalkostenansatz für das Haushaltsjahr 2018 beträgt | 31.339.200 € |
| Hiervon entfallen auf die Mitarbeiter städt. Bäder (BgA) | <u>840.250 €</u> |
| so dass für den Bereich der allgemeinen Verwaltung insgesamt | 30.498.950 € |

zu bewirtschaften sind.

Die Personalkosten beinhalten die derzeit bestehenden gesetzlichen Vorgaben bzw. Vereinbarungen der Tarifvertragsparteien einschl. der Auswirkungen aus der zum 01.01.2017 in Kraft getretenen Entgeltordnung zum TVöD. Diese Auswirkungen führen zum einen zu Personalmehrkosten, zum anderen zu Einsparungen bedingt durch die Kürzung der Jahressonderzuwendung und den Wegfall der Pauschalzahlung von insgesamt rd. 170.000 €. Es wurde - wie bereits auf Seite 2 erwähnt - für die tariflich Beschäftigten für das Jahr 2017 der Tarifabschluss 2016/2017 zum 01.03.2016 in Höhe von 2,4 % bzw. zum 01.03.2017 von weiteren 2,35 % eingeplant. Für das Haushaltsjahr 2018 wurde eine fiktive Tarifierhöhung zum 01.03.2018 von 2,5 % berücksichtigt, ab 2019 ff. ersatzweise 2 % Tarifierhöhung abweichend von den Orientierungsdaten. Die zum Zeitpunkt des Haushaltsaufstellungsverfahrens bereits feststehenden Mehraufwendungen aus

der Entgeltordnung zum TVöD (insbesondere aus Höhergruppierungsansprüchen der Mitarbeiter) sind in die Personalaufwendungen eingeflossen.

Da für die Folgejahre keine konkreten Erkenntnisse bzgl. etwaiger Besoldungserhöhungen für Kommunalbeamte zum Zeitpunkt des Haushaltsaufstellungsverfahrens vorlagen, wurde im Beamtenbereich für das Haushaltsjahr 2017 eine fiktive Besoldungserhöhung von 2 % ab 01.07.2017 eingeplant. Bei der Kalkulation des Haushalts 2018 konnten die Besoldungserhöhungen 2017/2018 von 2,0 % zum 01.04.2017 (mindestens 75 €, Anwärter 35 €) sowie 2,35 % zum 01.01.2018 berücksichtigt werden. Ab 2019 ff. wurde auch hier ersatzweise 2 % Besoldungserhöhung abweichend von den Orientierungsdaten hinzugerechnet.

Bei alledem ist zu berücksichtigen, dass der Personalkostenansatz auch Ausgaben enthält, die die Stadt Eschweiler überhaupt nicht beeinflussen kann, weil sie an bestimmte gesetzliche Vorgaben gebunden ist. Dies bezieht sich insbesondere auf Aufwendungen für die Versorgung wie auch für die Gewährung von Beihilfen im Krankenversicherungsbereich und auf Grund der Pflegereform. Diese Kosten belaufen sich beispielsweise für den Beamtenbereich im Haushaltsjahr 2018 im Ansatz auf

| | |
|-------------------------------|------------|
| Beihilfen, Unterstützungen | 960.000 € |
| Beiträge zu Versorgungskassen | 3,2 Mio. € |

Sie unterliegen in den Folgejahren entsprechenden Erhöhungen, die zum Teil mit Blick auf die mangelnde Beeinflussungsmöglichkeit durch die Stadt nicht konkretisiert werden können. Ein Gutachten der Rheinischen Versorgungskassen aus Juli 2015 zeigt die voraussichtliche Entwicklung der Versorgungsaufwendungen bis zum Jahre 2045 auf. Innerhalb dieses Zeitraums werden sich die Ausgaben in Folge der anspruchsberechtigten Versorgungsempfänger bzw. deren Hinterbliebenen – unabhängig von der Anzahl der aktiven Beamten – verdoppeln. Zur Abfederung von zukünftigen Personallasten erfolgt eine jährliche Einmalzahlung in den Pensionsfonds der Rheinischen Versorgungskassen in Höhe von 450.000 €.

Zusätzlich werden Personalkosten ausgelöst durch neue gesetzliche Regelungen bzw. Aufgaben, z.B. durch die Bereitstellung zusätzlicher Kindergartenplätze, die

zusätzliche Übertragung der Zuständigkeit für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge auf das städtische Jugendamt sowie die Zunahme von Flüchtlingen im Bereich der Asylbewerberbetreuung. Hierzu wird auf die Ausführungen auf den Seiten 4/5 verwiesen.

Des Weiteren ist mit deutlichen Personalmehrungen im Bereich der Feuer- und Rettungswache aus dem in Auftrag gegebenen Brandschutzbedarfsplan zu rechnen. Vorsorglich wurden hierfür beginnend mit dem Haushaltsjahr 2018 höhere Besoldungsaufwendungen (250.000 € p.a.) für eine sukzessive Aufstockung des Personalbestandes einkalkuliert, wobei eine Grundsatzentscheidung bzgl. Stellenumfang und –art (Beamte/Tariflich Beschäftigte) noch aussteht.

5. Einstellungs- und Wiederbesetzungssperre auf allen Ebenen der Verwaltung, soweit nicht die Durchführung pflichtiger Aufgaben in ihrem Kernbestand gefährdet ist.

Auf Grund der prekären Haushaltslage der Stadt Eschweiler (verstärkt durch die mit dem Tarifabschluss 2012 verbundenen Mehrkosten) wurde in der 448. Sitzung des Verwaltungsvorstandes am 03.04.2012 eine Einstellungs- und Wiederbesetzungssperre beschlossen. Ab diesem Zeitpunkt wird jede einzelne Stelle bezogen auf ihre Notwendigkeit hin sensibel betrachtet, ggf. verwaltungsinterne Verschiebungen geprüft. Über Ausnahmen von der Einstellungs- und Wiederbesetzungssperre entscheidet der Verwaltungsvorstand.

Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2013 ein Einsparpotenzial für die Jahre 2014 bis 2017 in Höhe von insgesamt 1.534.700 € ermittelt, das erreicht wird, wenn Stellen in diesen Jahren nach Ausscheiden des derzeitigen Stelleninhabers nicht wiederbesetzt werden. Im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens 2018 wurde das Einsparpotenzial für das Jahr 2018 auf 600.000 € festgelegt. Berücksichtigt wurde bei der Ermittlung des Einsparpotenzials, dass Nachbesetzungen in Teilbereichen zur Erfüllung von Pflichtaufgaben erforderlich sind (u.a. Feuerwehr, Jugendamt), wobei über Umstrukturierungsmaßnahmen, zeitversetzte Wiederbesetzungen bzw. Nachbesetzungen aus dem eigenen Personalbestand (z.B. durch Übernahme von Anwärtern und Auszubildenden) eine Kosteneinspa-

rung insgesamt erzielt werden kann. In 2017 wurde dieses Einsparpotenzial aber beeinträchtigt durch zwingend erforderliche Personalmaßnahmen, wie u.a. Beibehaltung von zusätzlichen Stellen für die Unterbringung/Versorgung/Betreuung (unbegleiteter minderjähriger) Flüchtlinge, im Bereich der Amtsvormundschaften, im technischen Bereich (Stadtplanung, Baukontrolle, Architektenleistungen, Bauordnung) und für Springerdienste bei längerfristigen Ausfällen (Schulsekretariate, Reinigung, Schulwegsicherung) sowie Mehrkosten, die auf Besoldungs- und Tarifierhöhungen und erhöhtem Bedarf im Bereich „Beamtenversorgung“ und „Beamtenbeihilfen“ zurückzuführen sind.

Es sollte bei alledem auch nicht unbeachtet bleiben, dass gerade der öffentliche Dienst vor immer neue Herausforderungen gestellt wird und auch hierfür die personellen Ressourcen sicherzustellen sind. Als ein Beispiel hierfür können die infolge des demografischen Wandels entstandenen Handlungsfelder, die sich durch die Planung und den Bau altersgerechten Wohnraums sowie der Besetzung einer Stelle im Quartiersmanagement abgezeichnet haben, angeführt werden sowie der zusätzliche Verwaltungs- und Personalaufwand in Folge der Bereitstellung höherer Kindergartenplätze oder auch im Bereich des Ordnungsamtes durch Einführung von Umweltzonen, stärkeren Anforderungen an Veranstaltungen und Kontrollen von u.a. Spielhallen und Shisha-Bars.

- 6. „Intern vor extern“: Im Hinblick auf den Stellenabbau ist - soweit möglich - eine interne vor einer externen Besetzung zu realisieren. Dabei ist auch eine Besetzung mit evtl. Berufsrückkehrern mit Anspruch auf Weiterbeschäftigung zu bedenken.**

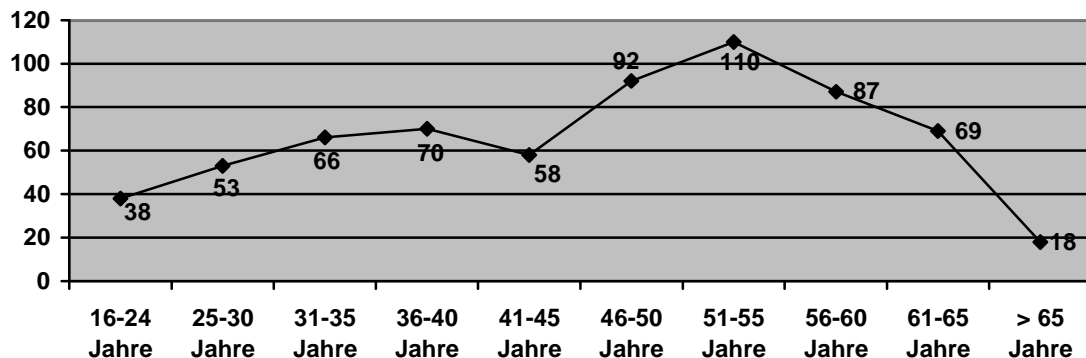
Personalstand innerhalb der nächsten Jahre

Die nächsten personellen Planungen der Stadt sind auf einen mittelfristigen Zeitraum von 4 Jahren ausgerichtet (2018 – 2021). Die spezifische Altersstruktur bei der Stadt Eschweiler wurde entsprechend berücksichtigt.

Altersstruktur der aktiven städt. Mitarbeiter/-innen

(Durchschnittsalter : 46 Jahre mit geringfügig beschäftigten Rentnern)

Stand: 06/2017



Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in den angeführten Mitarbeiterzahlen ein nicht unerheblicher Anteil von geringfügig beschäftigten Rentnern (insbesondere Erwachsenenlotsen/-innen) enthalten ist, der sich in den höheren Jahrgängen und bezüglich des Durchschnittsalters auswirkt. Durch die erfolgte Verlängerung der Lebensarbeitszeit von 65 auf 67 Jahren ab dem Geburtsjahrgang 1947 ist bereits im Vergleich zu den Vorjahren ein Anstieg des Durchschnittsalters um ein Jahr zu verzeichnen. Es ist davon auszugehen, dass eine weitere Erhöhung auf Grund der hiesigen Altersstruktur in den künftigen Jahren nicht zu vermeiden sein wird. Demgegenüber wurde die abschlagsfreie Rente mit dem 63. Lebensjahr für besonders langjährig Versicherte bisher nur von sechs Mitarbeitern in Anspruch genommen.

Zusätzlich besteht seit 2009 bzw. 2010 die Möglichkeit, im Bereich der Beamten die Altersgrenze um bis zu drei Jahren hinauszuschieben bzw. im tariflichen Bereich das Angebot zur hälftigen Arbeitszeitreduzierung zwei Jahre vor Eintritt der Regelaltersgrenze mit Weiterarbeit über die Regelaltersgrenze hinaus bei gleichzeitigem Bezug einer Teilrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung (FALTER) in Anspruch zu nehmen. Bisher sind diese neuen Instrumentarien bei der Stadt Eschweiler noch nicht zum Einsatz gelangt.

In jedem Falle wird aber das Hauptaugenmerk weiterhin auf die Rekrutierung von jungen geeigneten Nachwuchskräften zu legen sein, um dem demografischen Wandel auch innerhalb der Belegschaft entgegenwirken zu können.

Vorab festzustellen ist, dass dabei die unterschiedlichsten Ausbildungsgänge je nach Bedarfslage berücksichtigt werden

- Stadtinspektoranwärter (allgemeiner Bereich)
- Stadtinspektoranwärter (betriebswirtschaftlicher Bereich)
- Brandmeisteranwärter
- Verwaltungsfachangestellter
- Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste
- Fachangestellte für Bäderbetrieb
- Fachangestellte für Systemintegration
- Bauzeichner
- Forstwirt
- Vermessungstechniker
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik.

Dieses breite Spektrum bietet die Gelegenheit, auf nahezu alle nach zu besetzenden Stellen mit dem entsprechenden Potenzial zu reagieren, wobei selbstverständlich die Möglichkeit der Fort- und Weiterbildung zu späteren Zeitpunkten gegeben ist. Eine kontinuierliche Analyse der Personalstruktur stellt hierbei eine frühzeitige Gegensteuerung bei planmäßigen Personalabgängen durch eine vorgelagerte Ausbildung bzw. bei Fachkräften z.B. aus dem sozialen/technischen Bereich durch eine rechtzeitige Stellenausschreibung sicher.

In der Vergangenheit sind – bis auf berechnete Ausnahmen – nahezu alle Auszubildenden in ein Arbeitsverhältnis bei der Stadt übernommen worden. Dieses Ergebnis lässt sicherlich auf eine gute Ausbildung bei der Stadt schließen. Übernahmekancen sind für die Ausbildungskräfte mit Blick auf die zuvor aufgezeigte Altersstruktur vorhanden. Hierbei sind ab dem Jahr 2012 durch Ergänzung des Tarifvertrages für Auszubildende des öffentlichen Dienstes – Allgemeiner Teil –, die im Rahmen der letzten Tarifverhandlungen zwischenzeitlich bis 28.02.2018 verlängert worden ist, die geänderten Rahmenbedingungen zu beachten. Es liegt auch im Interesse der Stadt, bei der künftigen Aufgabenerledigung eigenes, geschultes Personal einzusetzen, zumal eine dreijährige Ausbildung Kosten von rund 50.000 € auslöst und sich diese Kosten wieder amortisieren sollen.

Für das Jahr 2018 ist die Vergabe von zwei Ausbildungsplätzen im gehobenen Verwaltungsdienst und zwei als Verwaltungsfachangestellte/r vorgesehen, wobei eine endgültige Entscheidung hierzu zu gegebener Zeit – auch unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Auswahlverfahrens – zu treffen ist.

Mittelfristiges Ausscheiden von Führungskräften auf der Dienststellenleiter-ebene

Auf Grund der jetzt vielfältigen Regelungen zur Beendigung von Beamten- bzw. Arbeitsverhältnissen werden bis zum Jahre 2024 nach derzeitigen Erkenntnissen insgesamt 11 Führungskräfte auf der Dienststellenleiter-ebene (einschließlich Stellvertreter) aus dem aktiven Dienst bei der Stadt Eschweiler ausscheiden:

| | |
|------|--|
| 2018 | 4 Dienststellenleiter |
| 2019 | 1 stellvertretender Dienststellenleiter |
| 2020 | 1 Dienststellenleiter 1 stellvertretender Dienststellenleiter |
| 2021 | 1 Dienststellenleiter |
| 2022 | 2 Dienststellenleiter |
| 2023 | 1 stellvertretender Dienststellenleiter |
| 2024 | - |

Es handelt sich dabei um gesicherte Werte (Ausscheiden mit Erreichen der Altersgrenze, Vorliegen der Erklärung eines Mitarbeiters, Ende Altersteilzeit Arbeitsphase), wobei möglicherweise auch noch ein vorzeitigeres oder späteres Ausscheiden im Einzelfall nicht auszuschließen ist.

Das Stellenniveau orientiert sich an der Struktur dieser Verwaltung und deren Aufgabenwahrnehmung. Eine jüngst getroffene Entscheidung der Verwaltung gemeinsam mit dem Personalrat im Rahmen der letzten Vierteljahresgespräche zu möglichen Nachfolgeregelungen beim Ausscheiden von Führungskräften führte zu einer Erneuerung im Bereich des Personalmanagements: Durch eine frühzeitige Einarbeitung von Mitarbeitern, die als Nachfolger für Leitungspositionen

ausgewählt wurden, vor dem tatsächlichen Austritt der bisherigen Führungskraft sollen Know-How bewahrt und ein gleitender Übergang gewährleistet werden. Diese anstehende Fluktuation im Führungsbereich wird allerdings auch zu weiteren Überlegungen der künftigen Organisationsstruktur sowie erhöhtem Schulungsbedarf führen.

Stellenplanentwicklung

Im Rahmen des Stellenplans 2005 wurden zunächst einmal im Vergleich zum Vorjahr insgesamt 20 Stellen eingespart. Dabei handelte es sich um Stellen, die einerseits nicht besetzt waren und deren Besetzung andererseits mittelfristig nicht vorgesehen war.

Danach ergeben sich zunächst die nachfolgenden Werte:

| | 2005 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Beamtenbereich | 147 | 148 | 138 | 138 | 138 | 142 |
| Tariflicher Bereich | 387,75 | 351,55 | 362,50 | 368,15 | 379,35 | 386,35 |
| Insgesamt | 534,75 | 499,55 | 500,50 | 506,15 | 517,35 | 528,35 |

¹ Erläuterungen siehe Seiten 21 bis 25

Die abweichenden Werte gegenüber 2005 sind auf die Ausgliederung der Kindergarteneinrichtungen (Bildung der Betreuungseinrichtung für Kinder und Jugendliche -BKJ), aber auch auf zusätzliche Personalerfordernisse in verschiedenen Bereichen u.a. auf der Grundlage der Weisung von Aufsichtsbehörden (z.B. Feuerwehrbedienstete) und strukturelle Notwendigkeiten (Einführung von NkF) zurückzuführen. Weitere Einzelheiten erfolgen an späterer Stelle.

Insbesondere ergibt sich nach kritischer und organisatorischer Prüfung sowie auf Grund der Prioritäten der Aufgabenerfüllung und nach Beschluss des Verwaltungsvorstandes der dargelegte Stellenbedarf.

Hierbei ist zu beachten, dass die Ausweisung von Planstellen im Rahmen des Stellenplanes nicht gleichzeitig etwas zu den entstehenden Personalkosten aussagt. So führen beispielsweise eine Zurückhaltung in der Stellenbesetzung bzw. zeitlich verzögerte Stellenneubesetzungen sicherlich zu Einsparungen im Personalkostenbereich, ohne dass Auswirkungen im Stellenplan ersichtlich werden. Des Weiteren können z. B. durch Kooperationen mit anderen Kommunen Mehreinnahmen erzielt bzw. höhere Ausgaben durch die Einstellung von eigenem Personal vermieden werden.

Weitere stellenplantechnische Besonderheiten ergeben sich aus den getroffenen Vereinbarungen über die Gewährung von Altersteilzeit. Überwiegend wird – wie bereits gesagt - von den Mitarbeitern das so genannte Blockmodell gewählt. Dies hat zur Folge, dass sich Mitarbeiter teilweise über einen Zeitraum von bis zu 5 Jahren in der Freistellungsphase befinden. Während dieser Zeit müssen sie aber auf entsprechende Planstellen geführt werden.

Die nächsten personellen Planungen der Stadt sind - wie bereits zuvor erwähnt - auf einen mittelfristigen Zeitraum von 4 Jahren (bis 2021) ausgerichtet.

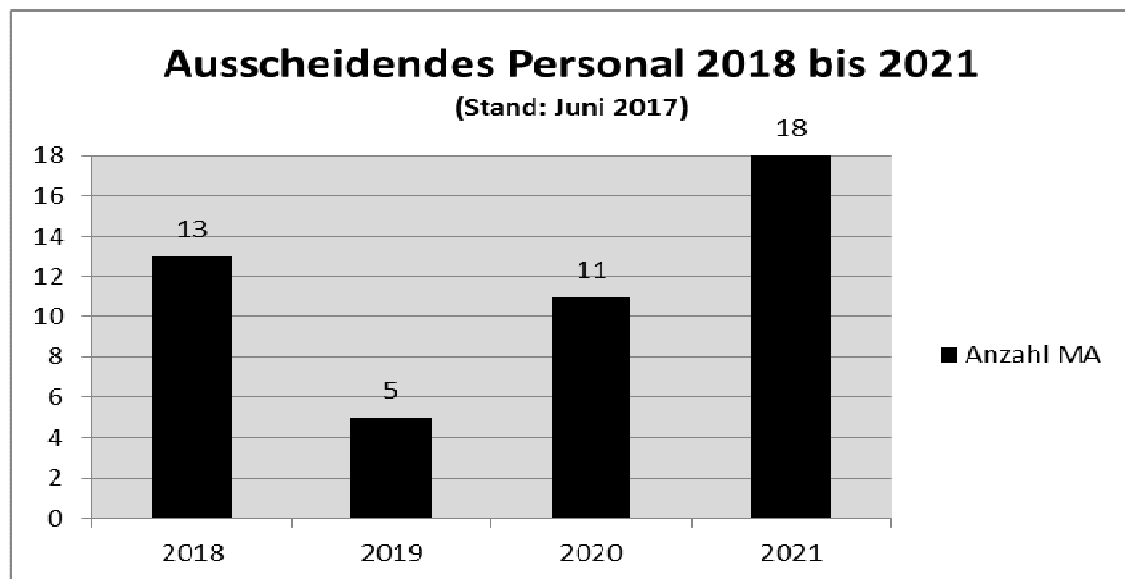
Die Anzahl der aus dem aktiven Dienst ausscheidenden Mitarbeiter wird in der unten angeführten Grafik dargelegt, wobei die graphische Darstellung nur die Mitarbeiter beinhaltet, deren Ausscheiden als gesichert gelten kann (Ausscheiden mit Erreichen der Altersgrenze, Vorliegen der Erklärung eines Mitarbeiters) bzw. die bekannten Fälle der Inanspruchnahme von Altersteilzeit. Mögliche Nachfolgeregelungen erfolgen in erster Linie im Rahmen von Personalentwicklungsmaßnahmen, in die in den letzten Jahren verstärkt Ausbildungskräfte nach Beendigung ihrer Ausbildung einbezogen wurden/werden.

Für die Altersteilzeit gilt, dass der Mitarbeiter mit Beendigung der Arbeitsphase nicht mehr zur Verfügung steht, d. h. als Ausscheidungsdatum wird in der Personalplanung für evtl. Stellennachbesetzungen auf das Datum „Ende Arbeitsphase“ gesetzt.

Auf Grund erfolgter Anpassungen der Rechtsnormen im tariflichen Bereich mit einhergehenden finanziellen Einbußen wird das Altersteilzeitmodell kaum noch

durch neue Fälle in Anspruch genommen. Von derzeit 24 laufenden Altersteilzeitregelungen befinden sich ausschließlich fünf Mitarbeiter in der Arbeitsphase, die Übrigen haben bereits die Freistellungsphase erreicht. Die Regelungen der Altersteilzeit wurden im Rahmen der Tarifrunde 2016/2017 bis 31.12.2018 verlängert.

Im Beamtenbereich wurde in den letzten zwei bis drei Jahren eine Altersteilzeitvereinbarung mit lediglich fünf Mitarbeitern neu abgeschlossen, ein Mitarbeiter wird zum 01.10.2017 und einer zum 01.03.2019 mit der Dienstleistungsphase beginnen. Die gesetzlichen Vorschriften für die Altersteilzeit wurden bei der letzten Änderung des Landesbeamtengesetzes NRW auf unbestimmte Zeit verlängert.

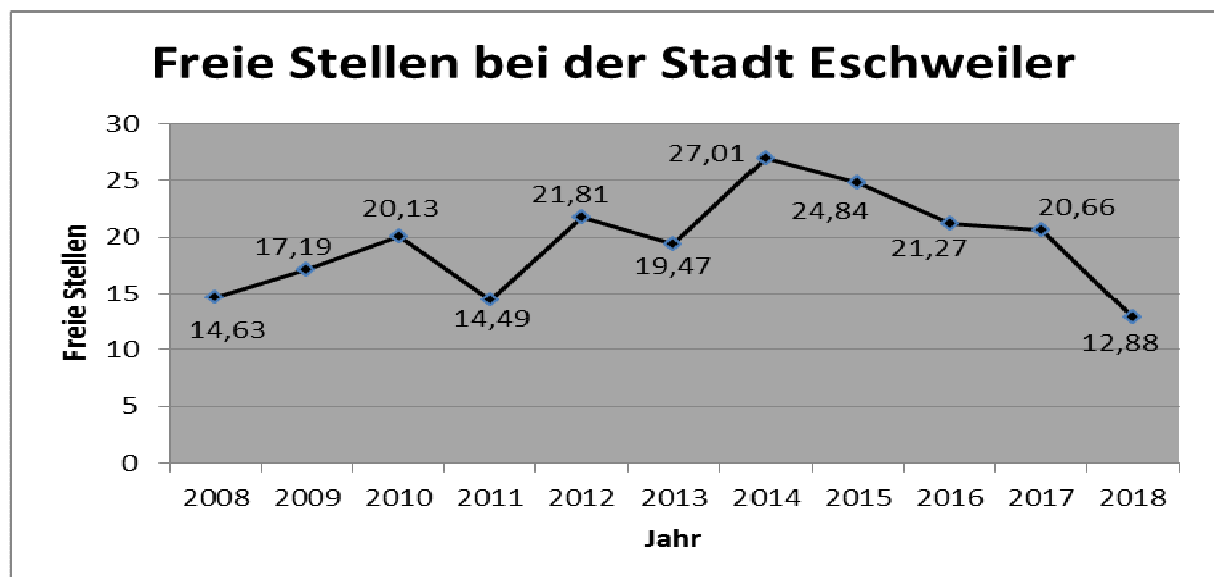
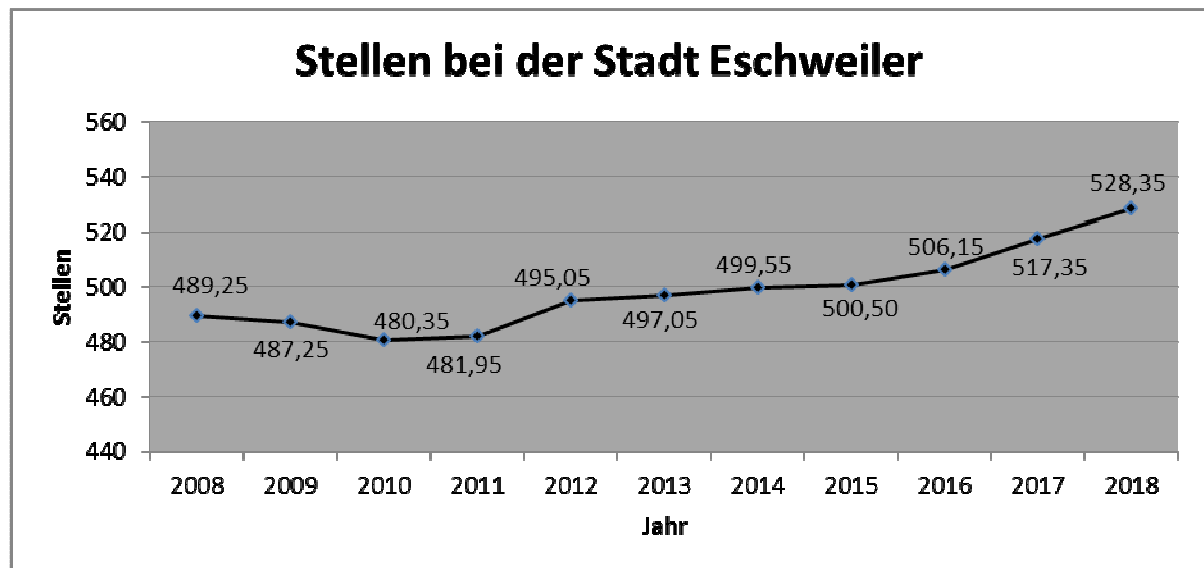


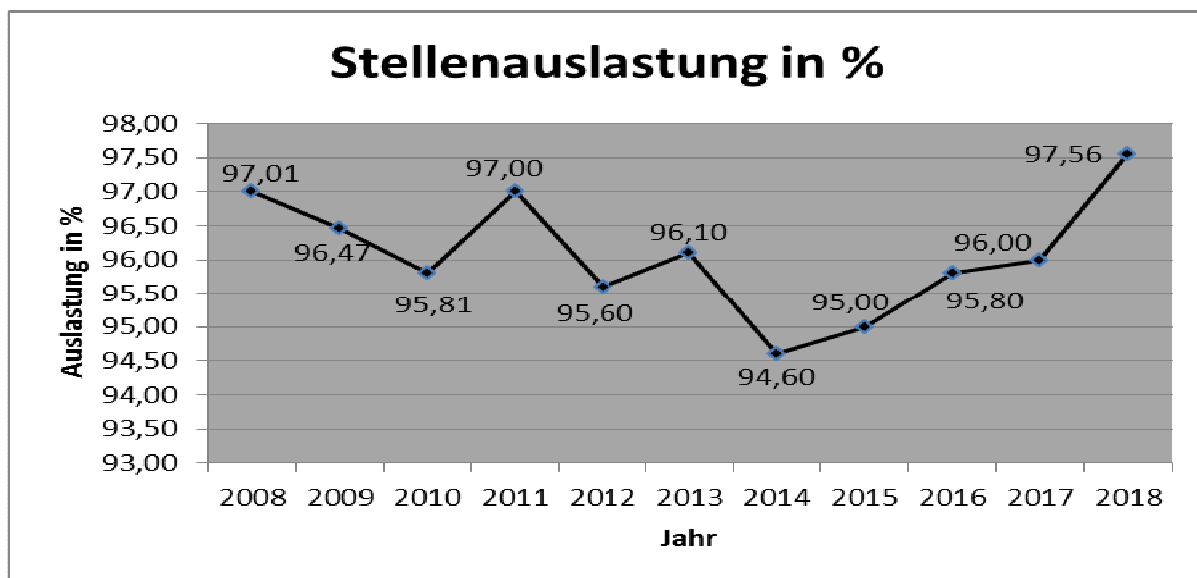
Die Entwicklung der Stellenpläne und damit der angeführten Stellen und ihrer Besetzung konnten aufgrund der getroffenen Aussagen weitestgehend konstant gehalten werden. Hier die Zahlen ab dem Haushaltsjahr 2008:

| <u>Haushaltsjahr</u> | <u>Anzahl der Stellen</u> | <u>Freie Stellenanteile</u> | <u>Stellenauslastung</u> |
|----------------------|---------------------------|-----------------------------|--------------------------|
| 2008 | 489,25 | 14,63 | 97,01 % |
| 2009 | 487,25 | 17,19 | 96,47 % |
| 2010 | 480,35 | 20,13 | 95,81 % |
| 2011 | 481,95 | 14,49 | 97,00 % |

| | | | |
|------|--------|-------|---------|
| 2012 | 495,05 | 21,81 | 95,60 % |
| 2013 | 497,05 | 19,47 | 96,10 % |
| 2014 | 499,55 | 27,01 | 94,60 % |
| 2015 | 500,50 | 24,84 | 95,00 % |
| 2016 | 506,15 | 21,27 | 95,80 % |
| 2017 | 517,35 | 20,66 | 96,00 % |
| 2018 | 528,35 | 12,88 | 97,56 % |

Der Anstieg der Stellen im tariflichen Bereich ergibt sich insbesondere wegen des Ersatzes zusätzlicher Mitarbeiter/-innen im sozialen sowie baulichen Bereich.





An Aus-/Eingliederungen ergaben sich in diesem Zeitrahmen:

01.07.2007 Bildung der Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler (BKJ)

Die mit Datum 01.07.2007 gebildete BKJ wirkte sich stellenplanmäßig erst im Stellenplan 2008 aus. Hierbei wurden insgesamt 57 Stellen ausgegliedert.

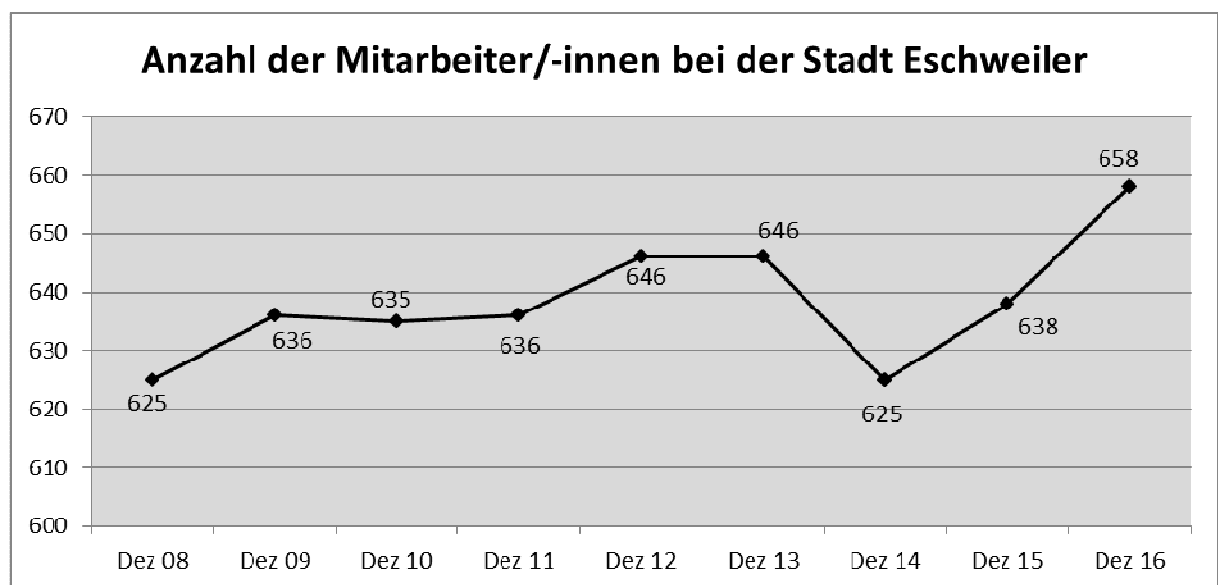
01.01.2011 Bildung der gemeinsamen Einrichtung "Jobcenter StädteRegion Aachen"

Die bisher im Bereich der ARGE eingesetzten Mitarbeiter sind überwiegend im Wege einer Abordnung zur StädteRegion Aachen gewechselt und werden dort seit 01.01.2011 in der gemeinsamen Einrichtung "Jobcenter StädteRegion Aachen" eingesetzt. Stellenplanmäßig wurden sie zunächst bei der Stadt Eschweiler geführt.

Seit Ende 2010 sind insgesamt 13 Beamte zum Jobcenter der StädteRegion Aachen gewechselt. Von den bis dahin noch verbliebenen 12 Planstellen wurden im Stellenplan 2015 zwei in den Bereich der Feuerwehr verlagert und entsprechend angepasst. Die übrigen 10 Planstellen fielen ersatzlos weg. Die zu diesem Zeitpunkt noch zur StädteRegion Aachen abgeordneten Mitarbeiter (1 Beamter, 3 tariflich Beschäftigte) wurden bei der Ermittlung der gesamten Planstellen berück-

sichtigt, sodass für diese Mitarbeiter entsprechende Planstellen zur Verfügung standen. Durch die Rückkehr einer Mitarbeiterin in den Dienst der Stadt Eschweiler und den Wechsel von zwei Mitarbeitern zur StädteRegion Aachen befindet sich aktuell nur noch ein Mitarbeiter in der Abordnung, dem eine entsprechende Planstelle zugeteilt ist.

Die oben aufgeführten Ein-/Ausgliederungen wirkten sich ebenso auf die Anzahl der Mitarbeiter aus. Ab 2008 werden die Mitarbeiter der BKJ nicht mehr in den Beschäftigtenzahlen ausgewiesen:



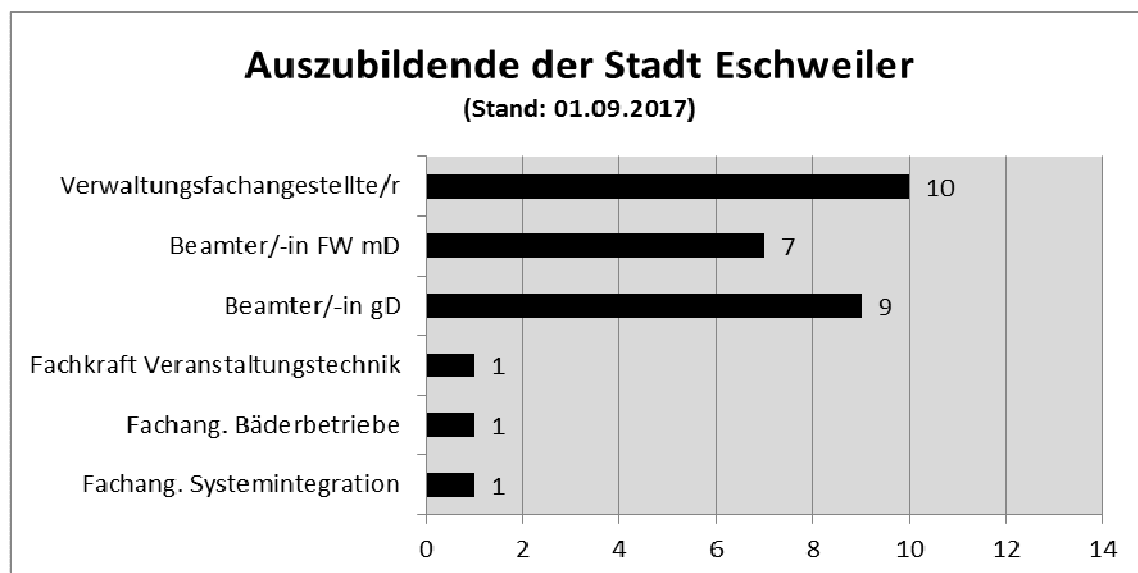
Zum Stand 30.06.2017 sind 662 Mitarbeiter (inkl. 6 Saisonkräfte Freibadsaison, Mitarbeiter in Altersteilzeitfreizeitphase, Elternzeit, Beurlaubung, etc.) beschäftigt. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl von 12/2015 nach 12/2016 um insgesamt 20 Mitarbeiter/-innen ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den Einsatz zusätzlicher Mitarbeiter/-innen (siehe auch Begründung zum Stellenplan) und den Ersatz von langzeiterkrankten Mitarbeitern/-innen sowie Mitarbeitern/-innen in der Altersteilzeit-Freistellungsphase, da bei der Ermittlung der statistischen Zahlen sowohl der/die de facto abwesende Mitarbeiter/-in als auch die Ersatzgestaltung berücksichtigt werden.

Ausbildung im Hause – Fachkräfte von morgen selbst heranziehen

Die Stadt Eschweiler hat ihr Angebot an Ausbildungsplätzen nicht nur im Hinblick auf künftigen Personalbedarf gestaltet, sondern auch dazu, jungen Menschen eine Perspektive zu geben, damit sie über eine Ausbildung im Berufsleben Fuß fassen.

So bildet die Stadt neben den klassischen Verwaltungsberufen – gehobene Beamtenlaufbahn sowie Verwaltungsfachangestellte – ab 01.09.2017 der Bedarfslage entsprechend auch erstmals eine Fachkraft für Veranstaltungstechnik in Kooperation mit einem Fachbetrieb aus. Des Weiteren werden zwei Umschulungsmaßnahmen im Forstbereich durchgeführt. Zusätzlich befinden sich zurzeit 7 Brandmeisteranwärter in der Ausbildung.

Wie bereits auf Seite 19 erwähnt, ist für 2018 die Einstellung von zwei Beamtenanwärtern im gehobenen Dienst sowie zwei Verwaltungsfachangestellten vorgesehen. Darüber hinaus wird die Einstellung von Brandmeisteranwärtern nach Bedarfslage erfolgen.



Das Engagement für Ausbildung wird dadurch unterstrichen, dass das Angebot an Ausbildungsplätzen auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten für die Stadt Eschweiler aufrechterhalten wurde. Der Personalbedarf für die klassischen Verwaltungsberufe wird überdies nahezu ausschließlich aus der eigenen Ausbil-

dungsaktivität rekrutiert. Je nach Bedarfs- und Bewerberlage werden pro Jahr bis zu 9 neue Ausbildungsverhältnisse begründet.

Auf Grund eines erweiterten Bedarfs in der städtischen Feuerwehr (Anhebung der Sollstärke aus dem Ergebnis des Brandschutzbedarfsplanes) bzw. erforderlicher Ersatzgestellungen für normale Fluktuation wurden und werden zusätzlich neue Brandmeisteranwärter eingestellt und ausgebildet.

Die Auszubildenden werden während ihrer Ausbildungszeit hausintern betreut und begleitet. Dabei werden praktische Einsätze der Auszubildenden in den verschiedenen Ämtern und Sachgebieten koordiniert, aber auch kombiniert mit den schulischen Phasen. Die fachspezifischen Ausbildungsberufe wie beispielsweise Fachangestellter für Forstbetriebe finden in einem zugeordneten Fachamt statt. In den einzelnen Ämtern sind verantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Betreuung der Auszubildenden benannt. Es stehen vollwertig ausgestattete Arbeitsplätze zur Verfügung. Die Auszubildenden werden auf Basis ihres Ausbildungsstands in die Sachbearbeitung oder Dienstleistung mit eingebunden.

Den Auszubildenden wird je nach Bedarfslage auch Zeit für eigene Arbeitsgruppen gegeben. Darüber hinaus nehmen die Auszubildenden am städtischen Fortbildungsangebot – etwa EDV-Schulungen – teil.

Zudem werden die Auszubildenden situativ auch noch hausintern weitergeschult, z.B. über die Tätigkeit städt. Dienststellen, anderer ortsnaher Behörden, Vorschriften der Arbeitssicherheit und Unterrichtung zum Thema „Korruption“, „Sozialversicherungsrecht“, „Neues Kommunales Finanzmanagement“ aber auch „Rechtsschreibung und Grammatik“ und „Azubi-Knigge“.

Sämtliche Ausbildungsverhältnisse werden ohne eine Übernahmegarantie begründet, wobei ab 2012 die neuen Tarifbedingungen des TVAöD zu beachten sind. Im Bereich der klassischen Verwaltung hat es bisher nur wenige Auszubildende gegeben, die mangels Planstellen oder Eignung nicht übernommen werden konnten.

Im Hinblick auf den demographischen Wandel und die zurückgehende Zahl von Schulabsolventen stehen die öffentlichen Arbeitgeber in einer deutlich schärferen Konkurrenz um qualifizierte Nachwuchskräfte.

Die Kommunen müssen zweifellos ihre Strategie überdenken. Man kann sich nicht mehr von kurzfristigen Blicken auf den Haushalt leiten lassen und damit die Herausforderungen, welche die Zukunft an die Kommunen stellt, ausblenden. Die Investition in den Nachwuchs heute wird sich auszahlen und der Punkt einer Wirtschaftlichkeit rasch erreicht sein.

In Zeiten, in denen es – auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels – zunehmend schwieriger wird, qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu finden und langfristig zu halten, gewinnt ein Aspekt besonders an Bedeutung: Gutes Personal aus den eigenen Reihen gezielt zu fördern und ihnen attraktive Perspektiven zu bieten. Hierbei ist ein besonderer Augenmerk auf sog. „Soft Skills“ wie beispielsweise Familienfreundlichkeit, Gleitende Arbeitszeiten, Zusatzversorgung und Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu legen.

In Zukunft wird die Übernahme gut ausgebildeter Nachwuchskräfte weiterhin die Strategie sein, welche die Stadt Eschweiler in diesem Zusammenhang verfolgen muss. Sonst liefe man Gefahr, in den Folgejahren Stellen nicht mehr – oder nur noch mit erheblichen Qualitätseinbußen – besetzen zu können.

Fortbildungsprogramm 2018

Die Fortbildungsmaßnahmen werden entsprechend dem vorhandenen Know-how der Mitarbeiter, den wachsenden oder sich verändernden Anforderungen und den unterschiedlichen Entwicklungsfeldern gestaltet. So vielseitig sind dann auch die Möglichkeiten für die Mitarbeiter: Sie reichen neben dem Fortbildungsprogramm von mehrtägigen Fortbildungsseminaren über Inhouse-Schulungen bis hin zu längerfristigen Aufstiegsfortbildungen.

Das vorhandene Potential wird somit gepflegt und in die Mitarbeiter investiert, so dass sie fit für neue fachliche Anforderungen oder vorbereitet auf Führungsaufgaben werden.

Im zweiten Halbjahr 2017 werden im Rahmen des in Kooperation mit der VHS angebotenen hausinternen Fortbildungsprogramms zahlreiche Kurse wie z.B. „Aktive Pause am Arbeitsplatz“, „Interkulturelle Kompetenz“ oder „Verwaltung kompakt“ angeboten, wobei der Gesundheitsbereich auf Grund gewonnener Erfahrungen weiter ausgebaut wurde.

In Kooperation mit dem Studieninstitut Aachen werden den Mitarbeitern längerfristige Aufstiegsfortbildungen ermöglicht.

Derzeit befinden sich zwei Mitarbeiter/-innen im Angestelltenlehrgang I und fünf Mitarbeiter/-innen im Angestelltenlehrgang II. Für den nächsten Angestelltenlehrgang I, der voraussichtlich Anfang 2018 beginnt, wurden bereits drei Mitarbeiter/-innen gemeldet, für den nächsten Angestelltenlehrgang II, der am 05.09.2017 startet, wurden vier Mitarbeiter/-innen gemeldet. Darüber hinaus ist die Teilnahme von vier Mitarbeitern/-innen für den darauf folgenden Angestelltenlehrgang II in 2018 vorgesehen. Weitere Bewerbungen liegen bereits vor.

Drei Mitarbeiter/-innen sind für den nächsten Minilehrgang vorgesehen. In 2017 wurde vier Führungskräften die Teilnahme am Ausbildereignungslehrgang ermöglicht. Zwei Mitarbeiter/-innen wurden für den nächsten Lehrgang ab 30.08.2017 sowie zwei weitere Mitarbeiter/innen für den Lehrgang im Frühjahr 2018 angemeldet.

Auf Grund der bestehenden Bedarfslage werden zudem im Bereich der städt. Bäder zwei Mitarbeiter/innen zu Fachangestellte für Bäderbetriebe weiterqualifiziert.

Schulung von Führungskräften bzw. Führungskräftenachwuchs

In den vergangenen Jahren hat eine Qualifizierung von Führungskräften bzw. Mitarbeitern, die auf eine mögliche Übernahme von Führungsaufgaben vorzubere-

reiten sind, im Rahmen von Inhouse-Veranstaltungen stattgefunden. Seit dem Jahr 2006 wurden hier insgesamt 48 Mitarbeiter geschult.

Im Jahr 2015 nahmen zwei Mitarbeiter, die seit Kurzem in Führungspositionen tätig sind, an entsprechenden Seminaren des Rheinischen Studieninstituts Köln teil.

Entsprechend der Bedarfslage wird diese Strategie für die Zukunft weiterverfolgt. Zusätzlich wird - wie bereits auf Seite 19/20 geschildert - eine frühzeitige Einarbeitung des Führungskräftenachwuchses auf die jeweils zu besetzende Position in der Praxis umgesetzt.

Die Durchführung eines neuen Inhouse-Seminars in Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Studieninstitut erfolgte im Herbst 2016. Schwerpunkt dieser Schulung lag auf der stetigen Weiterentwicklung der Kompetenzen der Führungskräfte und des Führungskräftenachwuchses. Weitere Qualifizierungsmaßnahmen sind die Ausbildereignungsprüfung bzw. Bestellung zum/r Prüfer/-in für den Bachelorstudiengang.

Im Herbst 2017 werden drei Mitarbeiter, die seit Kurzem in Führungspositionen tätig sind bzw. kurzfristig hierfür vorgesehen sind, wiederum an entsprechenden Seminaren des Rheinischen Studieninstituts Köln teilnehmen.

Gezielte Fortbildung

Die Wirkung der Fortbildung ist dann am größten, wenn sie in eine systematische Personalentwicklung eingebunden ist. Systematisch bedeutet in diesem Zusammenhang: zielgruppenspezifische Angebote auf der Basis strategischer Ziele verbunden mit einem Bildungscontrolling (Evaluation von Fortbildungsmaßnahmen).

Bislang konzentriert sich die Mehrheit der Kommunen auf den Erfolgsfaktor „zielgruppenspezifische Angebote“. Der Bezug zu den strategischen Zielen der Kommune steht ebenso wie ein ausgefeiltes Bildungscontrolling erst am Anfang. Beide bislang noch vernachlässigten Erfolgsfaktoren können einen wesentlichen Bei-

trag zur Wirtschaftlichkeit leisten, indem sie der Beliebigkeit auf der Nachfrageseite entgegenwirken. Diese Beliebigkeit verursacht unnötige Kosten, die durch eine gezielte Fortbildung eingespart werden können. So gesehen ist gezielte Fortbildung auch ein Zielfeld intelligenten Sparens. Wo vermieden wird,

- die falschen Zielgruppen fortzubilden,
- praxisuntaugliche und theorieüberlastete Lehrinhalte zu vermitteln,
- unnötige Reisekosten zu verursachen,

nicht vorhandene Transferbedingungen zu übersehen, findet effizientes Sparen bei der Fortbildung statt.

Vor diesem Hintergrund erfolgt eine ständige kritische Überprüfung des bisherigen Fortbildungsangebots mit dem Ergebnis, dass Neuausrichtungen einzelner Maßnahmen oder des kompletten VHS-Mitarbeiterprogramms im Bedarfsfall getroffen werden.

Neben einer Professionalisierung der Angebotsstruktur können Führungskräfte im Rahmen ihrer Personalentwicklungsfunktion maßgeblichen Einfluss auf eine gezielte Fortbildung ausüben, indem sie

- die internen Fortbildungsbedarfe abklären,
- im Rahmen des Mitarbeitergesprächs besprechen, wer aus welchem Grund an welcher Fortbildungsmaßnahme teilnimmt,
- nach Beendigung einer Fortbildungsmaßnahme den betreffenden Mitarbeiter bitten, im Kollegenkreis über die Inhalte zu berichten (Multiplikatoren),
- nach den Konsequenzen zu fragen, die sich daraus für den betreffenden Mitarbeiter und möglicherweise für die Organisationseinheit daraus ergeben,
- die Erfahrungen bei der nächsten Bedarfsermittlung einbringen und an die zentrale Fortbildung weiterleiten.

7. Sonstige Personalmaßnahmen: In welchen Bereichen kann der Personalaufwand durch sonstige Maßnahmen gesenkt werden, z.B. Überstundenregelung, Leistungsanreize?

Arbeitsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten zur Personalkostensenkung

a) Personalkostenreduzierung ohne Kündigung

- Anpassung von Arbeitsverträgen an geänderte Rahmenbedingungen.
- Einführung von Arbeitszeitkonten, Überstundenabbau und Mehrarbeit nutzen.

Gerade diese Instrumente sind derzeit stark in der Erörterung, bieten sie doch Möglichkeiten der indirekten Steuerung von Personalkosten.

- Anordnung von (Zwangs-)Urlaub aus dringenden betrieblichen Gründen (z.B. Betriebsferien).
- Beschäftigungssicherung durch flexible Arbeitszeitgestaltung.

Hier hat die Stadt Eschweiler ihren Mitarbeitern zahlreiche Arbeitszeitangebote unterbreitet. Mit Anteil von ca. 39 % Teilzeitbeschäftigung an den Gesamtbeschäftigten ist eine erhebliche Anpassung an das Arbeitszeitbedürfnis vorgenommen worden, wobei im allgemeinen Verwaltungsbereich der Anteil der Teilzeitbeschäftigten wesentlich höher liegt. So bestehen für die Gesamtverwaltung auch insgesamt ca. 80 Arbeitszeitmodelle.

b) Personalkostenreduzierung durch Personalabbau

- Personalabbau durch betriebsbedingte Kündigung.

Bei allen angestellten Bemühungen wurde dieses Instrument nicht weiter forciert. So müssten nämlich bei den zu erwartenden Kündigungsschutzprozessen erhebliche Unsicherheiten in Kauf genommen werden. Voraussichtlich würden auch Wiedereinstellungsansprüche geltend gemacht.

- Einvernehmliche Beendigung von Arbeitsverhältnissen.

In den Fällen, in denen arbeitnehmerseitig um einen Auflösungsvertrag gebeten wurde, ist dem Wunsch zeitnah entsprochen worden.

- Befristung von Arbeitsverhältnissen als Möglichkeit der Personal- und Kostensteuerung wird zwischenzeitlich im städtischen Bereich im Bedarfsfall angewandt.
- Angebot von Zeitarbeit im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung.

c) Personalkostenreduzierung durch Reduzierung von Krankheitszeiten

- Neuorganisation des betriebsärztlichen Dienstes mit Ausweitung von Vorsorgemaßnahmen sowie vermehrte Einbindung im Gesundheitsmanagement
- Beschaffung von Arbeitsmitteln zur Arbeitserleichterung;
- Durchführung eines Betrieblichen Eingliederungsmanagements (von 2014 bis jetzt wurden 64 BEM-Gespräche geführt, die zu unterschiedlichsten Maßnahmen (z.B. Wiedereingliederung in das Arbeitsleben, Anpassung oder Wechsel des Arbeitsplatzes etc.) führten)
- Ausweitung des in Kooperation mit der VHS aufgestellten Fortbildungsprogramms auf den Bereich „Gesundheitsförderung“

Weitere Einsparmöglichkeiten, die geprüft wurden:

- Neubesetzung von freiwerdenden Planstellen durch Aufgabeneinschränkungen oder Wegfall in anderen Verwaltungsbereichen und Umsetzung von Mitarbeitern in die freigewordenen Planstellen.
- Keine Verlängerung von Zeitverträgen.
- Reduzierung externer Einstellungen.
- Ausnutzung der „sonstigen“ Fluktuation (z.B. durch Schwangerschaft, Wechsel zu einer anderen Behörde pp.).
- Reduzierung von Überstunden.
- Stundenreduzierung (Umwandlung der Stellen von Vollzeit auf Teilzeit).
- Organisatorische Umverteilung.

- Zeitliche Streckung der Neubesetzung von Planstellen, was nicht selten erfolgte
- befristete Beförderungssperre
- Optimierungsvorschläge aus der Belegschaft im Rahmen des Betrieblichen Vorschlagswesens

Unabhängig von den bisherigen Ausführungen wird die Stadt Eschweiler mögliche Einsparpotentiale prüfen, aber auch die aufgezeigten Anhaltspunkte einer näheren Betrachtung unterziehen. Dazu wird dann auch das Leistungsangebot gegenüber dem Bürger mit einzubeziehen sein.



Anlage 2

zum
Vorbericht

Freiwillige
ergebniswirksame Leistungen



| Freiwillige ergebniswirksame Leistungen innerhalb pflichtiger Produkte | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Sachkonto | Sachkontobezeichnung | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan |
| 01 111 01 01 | Politische Gremien | | | | | | |
| 52810000 | Aufwendungen für Sachleistungen | 7.168,31 | 7.913,72 | 8.851,35 | 7.917,65 | 7.500,00 | 9.500,00 |
| | Bewirtung bei Sitzungen der politischen Gremien | | | | | | |
| 01 111 01 02 | Verwaltungsführung | | | | | | |
| 54910000 | Verfüungsmittel | 3.796,08 | 3.800,00 | 3.800,00 | 3.800,00 | 3.800,00 | 3.800,00 |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 18,00 | 18,00 | 18,00 | 158,00 | 200,00 | 200,00 |
| | Fachverband Kämmerer | | | | | | |
| 01 111 05 01 | Rechnungsprüfung | | | | | | |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 15,00 | 15,00 | 15,00 | 15,00 | 50,00 | 50,00 |
| | Beitrag Vereinigung Leiter Prüfungsämter | | | | | | |
| 01 111 06 01 | Zentrale Servicedienste für den allgemeinen Dienstbetrieb der Gesamtverwaltung | | | | | | |
| 54220000 | Mieten und Pachten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Miete Kaffeeautomat | | | | | | |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 30,00 | 30,00 | 30,00 | 0,00 | 50,00 | 50,00 |
| | Eifelverein | | | | | | |
| 01 111 08 01 | Personaldienste | | | | | | |
| 50195060 | Betriebliches Vorschlagswesen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Betriebliches Vorschlagswesen; ab 2015 bei 011111001 | | | | | | |
| 54140000 | Aufwendungen für Beschäftigtenbetreuung und Dienstjubiläen | 2.813,72 | 4.939,34 | 6.403,37 | 2.475,52 | 2.000,00 | 2.000,00 |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 2.790,00 | 2.475,00 | 2.970,00 | 2.970,00 | 3.000,00 | 3.000,00 |
| | Kommunaler Arbeitgeberverband (KAV) | | | | | | |
| 01 111 09 03 | Zahlungsabwicklung | | | | | | |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 50,00 | 50,00 | 50,00 | 50,00 | 50,00 | 50,00 |
| | Beitrag Fachverband kommunaler Kassenverwalter | | | | | | |
| 01 111 10 01 | Organisationsangelegenheiten | | | | | | |
| 50195060 | Betriebliches Vorschlagswesen | 0,00 | 0,00 | 5.000,00 | 40,00 | 5.000,00 | 5.000,00 |
| | Betriebliches Vorschlagswesen; bis 2014 bei 0111110801 | | | | | | |
| 54220200 | Mieten und Pachten | 9.674,70 | 16.707,60 | 16.707,60 | 15.208,20 | 14.000,00 | 0,00 |
| | Mietkosten für Mitarbeiterstellplätze im Parkhaus; für MA auf den Außenstellplätzen müssen für die Dauer der Fassadensanierung (2013 - Herbst 2016) zusätzliche Parkplätze angemietet werden. | | | | | | |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 3.240,23 | 3.240,23 | 3.269,92 | 3.295,30 | 4.000,00 | 4.000,00 |
| | KGST, Volksheimstättenwerk, Regio AC e.V. (bis 2012) ohne Städte- und Gemeindebund NRW (rd. 21 T€) | | | | | | |
| 01 111 10 02 | EDV-Dienste und Datentechnik | | | | | | |
| 54120300 | Aufwendungen für Aus- und Fortbildung EDV | 11.476,42 | 10.111,80 | 22.459,90 | 9.874,40 | 15.000,00 | 30.000,00 |
| | Mitarbeiterschulungen, Fachveranstaltungen, Workshops | | | | | | |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 500,00 | 500,00 |
| | Fördermitgliedschaft Freifunk | | | | | | |
| 01 111 11 01 | Rechts- und Versicherungsangelegenheiten | | | | | | |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 529,00 | 529,00 | 529,00 | 536,00 | 800,00 | 800,00 |
| | Beitrag für die Schiedsleute | | | | | | |
| 01 111 12 01 | Infrastrukturelles/ kaufmännisches Gebäudemanagement | | | | | | |
| 52410530 | Reinigung öffentlicher WC-Anlage | 20.062,26 | 18.029,26 | 19.067,27 | 13.467,60 | 20.000,00 | 18.000,00 |
| 52412100 | Strom Bäder | 147.093,91 | 161.144,81 | 177.529,08 | 166.281,31 | 160.000,00 | 170.000,00 |

| Freiwillige ergebniswirksame Leistungen innerhalb pflichtiger Produkte | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Sachkonto | Sachkontobezeichnung | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan |
| 52412200 | Heizung Bäder | 286.305,80 | 269.071,93 | 231.275,01 | 190.610,54 | 250.000,00 | 210.000,00 |
| 52412300 | Wasserverbrauch Bäder | 51.222,48 | 47.232,63 | 47.297,66 | 44.457,56 | 40.000,00 | 45.000,00 |
| 52413200 | Heizung Festhallen | 58.147,72 | 57.176,42 | 74.000,00 | 74.297,79 | 70.000,00 | 75.000,00 |
| 52415200 | Grundbesitzabgaben Kulturzentrum Talbahnhof* | 5.333,65 | 4.701,54 | 4.812,31 | 4.959,43 | 5.300,00 | 5.000,00 |
| 52416200 | Grundbesitzabgaben Bäder* | 85.978,39 | 72.383,57 | 83.214,75 | 80.736,22 | 75.000,00 | 80.000,00 |
| 52416300 | Grundbesitzabgaben Festhallen* | 25.598,30 | 25.106,94 | 26.048,08 | 27.083,07 | 28.000,00 | 27.500,00 |
| 52416400 | Grundbesitzabgaben Sportstätten* | 73.343,40 | 67.906,03 | 75.393,06 | 69.371,79 | 80.000,00 | 78.000,00 |
| 52419040 | Gebäudeversicherung Sportstätten* | 36.263,33 | 37.129,39 | 17.210,27 | 20.325,95 | 20.000,00 | 23.000,00 |
| 52419050 | Gebäudeversicherung Bäder* | 27.098,75 | 27.709,44 | 17.366,66 | 20.509,95 | 21.000,00 | 23.000,00 |
| 52419150 | Gebäudevers. Kulturzentrum Talbahnhof | 4.414,96 | 4.516,51 | 2.411,87 | 2.712,93 | 3.000,00 | 3.050,00 |
| 52419190 | Gebäudeversicherung Blaustein-See* | 3.574,99 | 5.094,27 | 2.333,92 | 2.472,37 | 2.500,00 | 2.800,00 |
| 52520820 | Unterhaltung bew. VM Sporthallen; A 60 | 156,10 | 81,87 | 0,00 | 80,41 | 0,00 | 0,00 |
| 52520830 | Unterhaltung bew. VM Sportpark am See; A 60 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 54160711/ 54160100 | Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung Großsportanlage Dürwiß A 60 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 50,00 | 50,00 |
| 54160850/ 54160100 | Dienst- und Schutzkleidung Sporthallen | 0,00 | 0,00 | 22,79 | 12,83 | 300,00 | 300,00 |
| 54230200 | Leasing / Lichtcontracting Sporthalle Kaiserstr. | 10.901,04 | 10.901,04 | 15.581,44 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 54230700 | Leasing / Lichtcontracting Sporthalle Eichendorffstr. | 10.976,04 | 12.167,18 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 01 111 12 02 Grundstücks- und Gebäudeverwaltung | | | | | | | |
| 52114100/ 52419580 | Unterhaltung Grünflächen und Aufbauten Festhallen | 2.891,20 | 3.274,65 | 3.121,34 | 2.855,01 | 3.500,00 | 4.900,00 |
| 52830200 | Aufwendungen für Werbung u. Öffentlichkeitsarbeit | 0,00 | 4.501,77 | 87,80 | 1.318,02 | 5.000,00 | 7.000,00 |
| 52840000 | Geräte, Ausstattung unter 60 € | 583,97 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52840300 | Geräte, Ausstattung, Lizenzen unter 410 € | 95,08 | 15,45 | 11.000,01 | 0,00 | 10.000,00 | 10.000,00 |
| 52911000 | Kosten für Wertermittlung und Gutachten | 4.919,30 | 16.070,34 | 3.916,54 | 16.680,22 | 9.000,00 | 12.000,00 |
| 53118160 | Investitionsfördermaßn. Solaranlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 184,65 | 184,65 | 0,00 | 0,00 | 200,00 | 200,00 |

| Freiwillige ergebniswirksame Leistungen innerhalb pflichtiger Produkte | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Sachkonto | Sachkontobezeichnung | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan |
| 54221300 | Mieten und Pachten Sportstätten | 5,11 | 5,11 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 01 111 12 03 Technisches Gebäudemanagement | | | | | | | |
| 52110110/ 52419200 | Sanierungsmaßnahmen zur Senkung von Energieverbräuchen | 120.429,35 | 149.950,37 | 103.366,62 | 79.620,18 | 75.000,00 | 100.000,00 |
| | Ausführung von Maßnahmen in städtischen Gebäuden, die sich durch Energieeinsparungen amortisieren. Talbahnhof | | | | | | |
| 52111000/ 52419330 | Unterhaltung Kultureinrichtungen | 9.127,17 | 6.886,39 | 7.696,77 | 18.758,44 | 8.000,00 | 8.000,00 |
| 52111300/ 52419360 | Unterhaltung Altentagesstätten | 5.336,92 | 20.886,22 | 21.503,74 | 11.416,95 | 5.000,00 | 5.000,00 |
| 52111400/ 52419370 | Unterhaltung Kinder- und Jugendeinrichtungen | 579,01 | 5.153,93 | 39.369,90 | 14.888,55 | 10.000,00 | 10.000,00 |
| 52111500/ 52421600 | Unterhaltung Sportstätten | 40.398,99 | 66.363,74 | 53.464,47 | 38.596,62 | 40.000,00 | 40.000,00 |
| 52111600/ 52419380 | Unterhaltung Bäder | 198.999,84 | 125.829,10 | 121.948,46 | 97.907,28 | 125.000,00 | 125.000,00 |
| | Erneuerung Filtertechnik im Hallenbad Jahnstraße in 2014; dadurch resultierende Kosteneinsparungen siehe Produkt 01111201 | | | | | | |
| 52111700/ 52419390 | Unterhaltung Festhallen | 95.732,71 | 36.055,79 | 202.020,17 | 166.826,06 | 65.000,00 | 65.000,00 |
| 52112300/ 52419430 | Unterhaltung Märkte/ Kirmessen | 0,00 | 3.452,80 | 0,00 | 309,40 | 4.500,00 | 4.500,00 |
| 52112700/ 52419470 | Unterhaltung Seezentrum | 6.066,08 | 17.211,53 | 15.948,22 | 8.821,76 | 6.500,00 | 6.500,00 |
| 52112600/ 52419460 | Unterhaltung Sporthallen | 31.476,78 | 46.756,17 | 77.147,12 | 48.506,10 | 50.000,00 | 50.000,00 |
| | u.a. auch schul. Nutzung Dürwiß, Ost, Kaiser- und Jahnstr. | | | | | | |
| 02 122 01 01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung | | | | | | | |
| 53118000 | Zuweisungen u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke an übrige Bereiche | 17.570,59 | 21.446,46 | 21.446,46 | 21.446,46 | 25.000,00 | 25.000,00 |
| | Städtischer Zuschuss zu den Bewirtschaftungskosten Tierheim Aachen | | | | | | |
| 02 122 10 01 Einwohnerangelegenheiten | | | | | | | |
| 52830100 | Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentation, Geschenke | 1.256,60 | 1.037,20 | 1.300,80 | 1.304,10 | 1.500,00 | 1.500,00 |
| | Ehrengaben, Altersjubiläen | | | | | | |
| 02 122 10 02 Personenstandswesen | | | | | | | |
| 52830100 | Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentation, Geschenke | 6.288,56 | 4.774,85 | 4.331,99 | 4.950,00 | 5.000,00 | 5.000,00 |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 180,00 | 180,00 | 180,00 | 0,00 | 200,00 | 200,00 |
| | Fachverband deutscher Standesbeamten | | | | | | |
| 02 126 15 01 Brandschutz/ Brandbekämpfung | | | | | | | |
| 52810000 | Aufwendungen für sonstige Sachleistungen | 0,00 | 577,55 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52910000 | Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen | 0,00 | 2.526,51 | 700,20 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Gestaltung und Durchführung der Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Eschweiler in 2014 | | | | | | |
| 53118000 | Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche | 5.000,00 | 10.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 |
| | Zuschuss Feuerwehr | | | | | | |
| 02 126 15 02 Abwehr von Großschadensereignissen/ Katastrophenschutz | | | | | | | |

| Freiwillige ergebniswirksame Leistungen innerhalb pflichtiger Produkte | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|--|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------|-------------|
| Sachkonto | Sachkontobezeichnung | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan |
| 53118000 | Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche | 2.323,60 | 2.500,00 | 2.500,00 | 2.500,00 | 2.500,00 | 2.500,00 |
| 03 211 01 01 Grundschulen | | | | | | | |
| 53118190 | Zuschuss für Vormittagsbetreuung (Eigenanteil Stadt) | 130.000,00 | 150.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 150,00 | 150,00 | 180,00 | 319,00 | 200,00 | 350,00 |
| 03 212 01 01 Hauptschulen | | | | | | | |
| 53118000 | Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 30,00 | 30,00 | 0,00 | 0,00 | 50,00 | 50,00 |
| 03 215 01 01 Realschule | | | | | | | |
| 53118000 | Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 54220000 | Mieten und Pachten | 335,00 | 225,00 | 225,00 | 225,00 | 250,00 | 250,00 |
| 03 217 01 01 Gymnasium | | | | | | | |
| 53118000 | Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 95,00 | 70,00 | 40,00 | 30,00 | 150,00 | 150,00 |
| 03 218 01 01 Gesamtschule | | | | | | | |
| 53118000 | Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche | 0,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 0,00 | 100,00 |
| 54220000 | Mieten und Pachten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 03 221 01 01 Willi Fährmann Schule | | | | | | | |
| 53118000 | Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 30,00 | 30,00 | 30,00 | 30,00 | 50,00 | 50,00 |
| 03 243 01 01 Sonstige schulische Aufgaben | | | | | | | |
| 52550000 | Unterhaltung des beweglichen Vermögens | 420,53 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52810000 | Aufwendungen für sonstige Sachleistungen | 291,20 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 200,00 |

| Freiwillige ergebniswirksame Leistungen innerhalb pflichtiger Produkte | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|--|-----------|-----------|-----------|------------|-------------|-------------|
| Sachkonto | Sachkontozeichnung | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan |
| 53118000 | Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche | 660,00 | 2.000,00 | 2.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 53118320 | Zuschuss Schulbücher Hartz IV | 10.884,08 | 6.930,70 | 7.212,65 | 7.162,12 | 8.000,00 | 8.000,00 |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 107,00 | 100,00 | 185,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 04 271 01 01 | VHS | | | | | | |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 2.751,19 | 4.128,97 | 2.740,22 | 2.741,78 | 2.800,00 | 2.800,00 |
| 05 313 01 01 | Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte | | | | | | |
| 41440000 | Zuweisungen vom sonst. öffentlichen Bereich | 0,00 | 0,00 | -9.000,00 | -40.384,94 | -200.000,00 | -140.000,00 |
| 53114000 | Aufwendungen f. Zuweisungen an den sonst. öff. Ber | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 53118000 | Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche | 3.052,00 | 2.975,81 | 3.228,64 | 3.984,88 | 4.000,00 | 4.000,00 |
| 53118350 | Förderprogramm INTERREG IV | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 94.679,53 | 200.000,00 | 140.000,00 |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 75,00 | 100,00 | 100,00 |
| 05 351 01 01 | Sonstige soziale Angelegenheiten | | | | | | |
| 53118000 | Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche | 9.464,85 | 25.335,50 | 14.326,38 | 14.174,23 | 22.850,00 | 75.150,00 |
| 53118090 | Allgemeiner Zuschuss an freie Wohlfahrtsverbände | 52.300,00 | 52.300,00 | 52.300,00 | 52.300,00 | 52.300,00 | 0,00 |
| 53118140 | Zuschuss a.d. "Beratungsstelle für Familienplanung" | 2.100,00 | 2.100,00 | 2.100,00 | 2.100,00 | 2.100,00 | 2.100,00 |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 75,80 | 75,80 | 313,80 | 313,80 | 350,00 | 350,00 |
| 05 351 01 02 | Unterstützende Seniorenarbeit | | | | | | |
| 52550000 | Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens | 242,16 | 96,19 | 832,40 | 683,91 | 800,00 | 1.200,00 |
| 52810000 | Aufwendungen für sonstige Sachleistungen | 1.758,03 | 2.101,37 | 1.719,94 | 1.809,13 | 2.000,00 | 2.200,00 |
| 52840000 | Geräte, Ausstattung unter 60 € | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52840300 | Geräte, Ausstattung, Lizenzen unter 410 € | 19,35 | 229,02 | 286,42 | 0,00 | 600,00 | 600,00 |

| Freiwillige ergebniswirksame Leistungen innerhalb pflichtiger Produkte | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|---|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------|-------------|
| Sachkonto | Sachkontobezeichnung | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan |
| 52910800 | Planungskosten Stadterneuerung | 65,70 | 0,00 | 0,00 | 595,00 | 2.500,00 | 5.000,00 |
| 52910810 | Demografische Entwicklung -Kosten für Planung pp.- | 2.139,74 | 516,00 | 1.725,50 | 0,00 | 2.500,00 | 5.000,00 |
| 52910820 | Nachhaltige Stadtentwicklung Eschweiler 2030 | 8.211,00 | 12.376,00 | 8.211,00 | 14.989,01 | 15.000,00 | 30.000,00 |
| 53118000 | Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 53118050 | Zuschüsse an Verbände und Vereine | 5.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 | 0,00 |
| 53119000 | Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke sonstige | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 11.417,50 | 6.551,68 | 2.470,00 | 2.450,00 | 5.000,00 | 5.000,00 |
| 10 522 01 01 Subjektbezogene Förderung für Wohnraum | | | | | | | |
| 44870000 | Erstattungen von privaten Unternehmen | -1.000,00 | -500,00 | -500,00 | 0,00 | -2.500,00 | -2.500,00 |
| 53118000 | Zuw.u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke an übrige Bereiche | 500,00 | 500,00 | 500,00 | 0,00 | 2.500,00 | 2.500,00 |
| 53118160 | Investitionsfördermaßn. Solaranlagen | 1.400,00 | 1.300,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 10 523 01 01 Denkmalschutz und Denkmalpflege | | | | | | | |
| 41410000 | Zuweisungen und Zuschüsse vom Land für lfd. Zwecke | 0,00 | -10.000,00 | -8.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52811100 | Aufwendungen für Veranstaltungen | 0,00 | 477,99 | 0,00 | 10,00 | 500,00 | 500,00 |
| 53118000 | Zuw.u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke an übrige Bereiche | 2.325,00 | 23.516,45 | 14.116,61 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 11 537 01 01 Abfallwirtschaft | | | | | | | |
| 52380100 | Kostenerstattung an übrige Bereiche | 47.899,98 | 47.900,00 | 51.750,00 | 47.900,00 | 47.900,00 | 47.900,00 |
| 11 538 02 01 Entwässerung und Abwasserbeseitigung | | | | | | | |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 13.304,48 | 13.629,80 | 5.087,62 | 5.189,62 | 5.400,00 | 5.400,00 |
| 12 541 01 01 Gemeindestraßen | | | | | | | |
| 41480000 | Spenden von übrigen Bereichen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -180.000,00 |

| Freiwillige ergebniswirksame Leistungen innerhalb pflichtiger Produkte | | | | | | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|--|---|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Sachkonto | Sachkontobezeichnung | Bezeichnung der freiwilligen Leistungen | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan | | | | |
| 52210000/ 52420000 | Unterhaltung d. sonstigen unbeweglichen Vermögens | Ersatz und Reparatur Poller, Bänke, Fahrradbügel etc.; Aufweitung Eisenbahnüberführung Feldenendstr. in 2016 200 T€; zeitliche Verschiebung seit 2013; ab 2015 nicht mehr geplant | 14.111,05 | 16.432,14 | 258.640,24 | 18.101,62 | 30.000,00 | 20.000,00 | | | | |
| 52420100 | Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze | 2014: Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen; Förderung von 90 % wird beantragt. (Beschluss Haupt- u. Finanzausschuss; VV 313/13); Verschiebung von 2015 nach 2018 ff. | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 200.000,00 | | | | |
| 52410520 | Sonderreinigung im Stadtgebiet | nur Karnevalsreinigung; ab 2014 siehe Produkt 12 545 01 01 / 52410520 | 37.230,01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 12 542 01 01 | Kreisstraßen | | | | | | | | | | | |
| 52910000 | Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen | Eisenbahnüberführung (EÜ) Stich; im 3.HSK bei 52910810; Verschiebung von 2015/2016 nach 2017/2018 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 95.000,00 | 0,00 | | | | |
| 52910810 | Demografische Entwicklung -Kosten für Planung pp.- | Erneuerung EÜ Stich (Verschiebung von 2011/2012 auf 2012/2013) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 12 545 01 01 | Straßenreinigung und Winterdienst | | | | | | | | | | | |
| 52410520 | Sonderreinigung im Stadtgebiet | anteiliger Aufwand Karnevalsreinigung | 22.344,43 | 26.375,53 | 31.191,69 | 33.686,38 | 30.000,00 | 30.000,00 | | | | |
| 13 553 01 01 | Friedhöfe | | | | | | | | | | | |
| 52811100 | Aufwendungen für Veranstaltungen | Gedenkfeiern an Kriegsgräbern | 1.865,22 | 2.901,41 | 2.092,30 | 2.513,64 | 2.500,00 | 3.500,00 | | | | |
| 53118000 | Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche | Zuschuss Bestattungen Peter und Paul | 2.622,57 | 2.622,57 | 2.622,57 | 0,00 | 2.650,00 | 2.650,00 | | | | |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | Verband deutscher Kriegsgräberfürsorge | 1.278,00 | 1.278,00 | 1.278,00 | 1.278,00 | 1.300,00 | 1.300,00 | | | | |
| Summe | | | 2.026.616,89 | 1.931.583,49 | 1.885.662,02 | 1.619.186,62 | 1.658.550,00 | 1.610.650,00 | | | | |

| Freiwillige Produkte | | | | | | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------------|--|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Sachkonto | Sachkontobezeichnung | Bezeichnung der freiwilligen Leistungen | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan | Plan | Plan | Plan | |
| 01 111 07 01 | Öffentlichkeitsarbeit | | | | | | | | | | | |
| 44210200 | Erträge aus Verkauf von Werbemitteln | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 44873000 | Erstattung Arzneimittelrabatte | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -13,47 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 44881300 | Sonstige Verwaltungseinnahmen | | -3.033,41 | -1.319,79 | -2.527,95 | -2.918,14 | -2.000,00 | -2.000,00 | -2.000,00 | -2.000,00 | -500,00 | -500,00 |
| 50110000 | Beamten Bezüge | | 17.948,88 | 21.677,04 | 28.294,14 | 12.320,30 | 12.550,00 | 12.550,00 | 12.550,00 | 12.550,00 | 13.050,00 | 13.050,00 |
| 50410000 | Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Besch. | | 1.286,92 | 1.457,81 | 1.638,15 | 777,35 | 800,00 | 800,00 | 800,00 | 800,00 | 800,00 | 800,00 |
| 51210000 | Beitr. zu Versorgungskassen f. Vers.empf. Beamte | | 5.212,33 | 10.403,45 | 12.987,03 | 6.022,04 | 7.150,00 | 7.150,00 | 7.150,00 | 7.150,00 | 6.900,00 | 6.900,00 |
| 51410000 | Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgung | | 1.482,54 | 1.876,54 | 3.258,65 | 1.358,40 | 1.400,00 | 1.400,00 | 1.400,00 | 1.400,00 | 1.350,00 | 1.350,00 |
| 52370000 | Erst. f. Aufwendungen von priv. Unternehmen | | 0,00 | 0,00 | 30,59 | 10,02 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 52830100 | Aufw. f. Gästebewirt., Repräsentation, Geschenke | Bewirtungskosten, Deko für repräsentative Veranstaltungen (Neujahr, Karneval, Volkstrauertag pp.) | 5.410,80 | 5.662,38 | 8.484,70 | 7.958,16 | 8.000,00 | 8.000,00 | 8.000,00 | 8.000,00 | 10.000,00 | 10.000,00 |
| 52830200 | Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit | Internetpräsentation der Stadt, Tourismuspräsentation pp. | 2.040,57 | 1.055,30 | 3.495,04 | 2.760,83 | 2.500,00 | 2.500,00 | 2.500,00 | 2.500,00 | 4.000,00 | 4.000,00 |
| 52910000 | Aufwendungen sonstige Dienstleistungen | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 609,02 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52911500 | Verwaltungskostenanteil RVK | | 172,31 | 374,96 | 493,98 | 219,25 | 200,00 | 200,00 | 200,00 | 200,00 | 250,00 | 250,00 |
| 54310000 | Geschäftsaufwendungen | | 2.996,08 | 1.499,72 | 1.494,15 | 1.502,76 | 1.500,00 | 1.500,00 | 1.500,00 | 1.500,00 | 1.500,00 | 1.500,00 |
| 57312000 | Abschreibung Forderung Erlass/faktischer Erlass | | 57,79 | 0,00 | 682,16 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 04 263 01 01 | Musikschule | | | | | | | | | | | |
| 41410000 | Zuweisungen u. Zuschüsse vom Land f. lfd. Zwecke | | -5.402,25 | -5.082,00 | -5.016,00 | -4.950,00 | -5.500,00 | -5.500,00 | -5.500,00 | -5.500,00 | -5.500,00 | -5.500,00 |
| 41420300 | Zuweisungen von Gemeinden und GV | | -1.212,75 | -1.270,50 | 0,00 | 0,00 | -1.200,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 41480100 | Spenden von übrigen Bereichen | | -400,00 | -1.900,00 | 0,00 | -171,20 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 41620000 | Erträge aus der Aufw. von SoPo aus ZW vom Land | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 43110100 | Verwaltungsgebühren | | 0,00 | -30,00 | -70,00 | -27,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 43110300 | Gebühren Archivauszüge | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -15,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 43110900 | Verwaltungsgebühren Gewerbeangelegenheiten | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -10,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 43213200 | Unterr.ent. f. musika. Früher. u. Ant. ausw. Schü. | | -223.342,21 | -249.757,00 | -153.974,40 | -195.660,52 | -250.000,00 | -250.000,00 | -250.000,00 | -250.000,00 | -230.000,00 | -230.000,00 |
| 43213300 | Entgelte für die Ausleihe von Instrumenten | | -321,00 | -58,00 | 70,00 | -144,00 | -300,00 | -300,00 | -300,00 | -300,00 | -300,00 | -300,00 |
| 44210300 | Abgabe von Verpflegung | | 0,00 | -53,70 | -32,68 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 44880000 | Erstattung übrige Bereiche | | 0,00 | -555,22 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 45810000 | Erträge Zuschreibung | | 0,00 | -271,50 | 0,00 | -428,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 50120000 | Vergütung der tarifl. Beschäftigten | | 24.351,91 | 32.824,73 | 36.687,87 | 24.042,52 | 35.550,00 | 35.550,00 | 35.550,00 | 35.550,00 | 27.150,00 | 27.150,00 |

| Freiwillige Produkte | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|--------------------------------|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Sachkonto | Sachkontobezeichnung | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan |
| | Bezeichnung der freiwilligen Leistungen | | | | | | |
| 50192100 | Dozentenhonoreare | 256.826,85 | 247.037,22 | 228.186,33 | 223.484,76 | 250.000,00 | 225.000,00 |
| 50220000 | Beitr. Versorg.kassen tarifl. Beschäftigten | 1.877,41 | 2.541,38 | 2.841,50 | 2.343,58 | 2.750,00 | 2.100,00 |
| 50320000 | gesetzl. Soz.Vers. Tarifl. Beschäftigten AGAnteil | 4.855,36 | 6.530,40 | 7.342,53 | 724,28 | 6.900,00 | 5.250,00 |
| 50390000 | gesetzl. Soz.Vers. Sonstige Beschäftigte AGAnteil | 9.746,78 | 12.946,49 | 12.739,17 | 11.301,43 | 10.000,00 | 10.000,00 |
| 52310000 | Kostenerstattung an Land | 3.343,08 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52550000 | Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens | 775,22 | 698,90 | 555,75 | 945,00 | 700,00 | 3.200,00 |
| 52840300 | Geräte, Ausstattung, Lizenzen unter 410 € | 296,85 | 556,90 | 320,74 | 716,67 | 700,00 | 700,00 |
| 52910000 | Aufwendungen sonstige Dienstleistungen | 0,00 | 296,60 | 211,68 | 250,00 | 0,00 | 0,00 |
| 54311500 | GEMA-Gebühren | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 54760000 | Wertveränderung Forderung durch Niederschlagung | 0,00 | 234,00 | 0,00 | 741,45 | 0,00 | 0,00 |
| 57110000 | Abschreibungen auf Sachanlagen | 397,07 | 521,81 | 646,61 | 801,34 | 850,00 | 1.000,00 |
| 57312000 | Abschreibung Forderung Erlass/ faktischer Erlass | 0,00 | 0,00 | 388,50 | 216,80 | -1.400,00 | 0,00 |
| 04 272 01 01 Bibliothek | | | | | | | |
| 41410000 | Zuweisungen u. Zuschüsse vom Land f. lfd. Zwecke | -7.769,29 | -3.022,07 | -1.320,00 | -13.396,00 | -5.000,00 | 0,00 |
| 41620000 | Erträge aus der Aufl. von SoPo aus ZW vom Land | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -1.400,00 | 0,00 |
| 43210100 | Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte | -9.747,43 | -8.576,22 | -8.462,06 | -7.660,16 | -11.000,00 | -11.000,00 |
| 43210200 | Entgelte aus Veranstaltungen | 0,00 | 0,00 | -39,00 | 0,00 | -500,00 | -500,00 |
| 43210400 | Teilnehmerentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -20,40 | 0,00 | 0,00 |
| 43212300 | Gebühren für Hilfeleistungen | 0,00 | -399,77 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 43212600 | Benutzungsentgelte für auswärtigen Leihverkehr | -710,50 | -1.204,50 | -1.017,50 | -1.037,00 | -1.000,00 | -1.000,00 |
| 43213200 | Unterrichtsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 26,00 | 0,00 | 0,00 |
| 44880000 | Erstattungen von übrigen Bereichen | -756,64 | -771,60 | -997,47 | -824,80 | -1.000,00 | -1.000,00 |
| 44882400 | Wertersatz nicht zurückgebrachter Bücher | -279,44 | -1.864,56 | -1.199,07 | -870,00 | -1.500,00 | -500,00 |
| 45610000 | Bußgelder | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -93,00 | 0,00 | 0,00 |
| 45620000 | Säumniszuschläge | -7.657,72 | -7.347,93 | -7.757,02 | -6.884,34 | -8.100,00 | -8.100,00 |
| 45810000 | Erträge Zuschreibung | 0,00 | -432,64 | -588,15 | -1.864,97 | 0,00 | 0,00 |
| 50120000 | Vergütung der tarifl. Beschäftigten | 187.368,86 | 193.432,39 | 202.522,10 | 226.699,88 | 216.650,00 | 220.200,00 |
| 50120100 | Zuführung Altersteilzeit Angest. Entgelt | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 50220000 | Beitr. Versorg.kassen tarifl. Beschäftigten | 14.252,05 | 14.467,14 | 15.168,89 | 15.726,38 | 16.800,00 | 17.050,00 |

| Freiwillige Produkte | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|--|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Sachkonto | Sachkontobezeichnung | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan |
| 50220100 | Zuführung Altersteilzeit Vers.kassen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 50320000 | gesetzl. Soz.Vers. tarifl. Beschäftigten AGAnteil | 37.178,01 | 38.520,34 | 40.478,83 | 42.754,88 | 42.100,00 | 42.750,00 |
| 50320100 | Zuführung Altersteilzeit SV | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52380000 | Erst. f. Aufwendungen von übrigen Bereichen | 234,00 | 391,50 | 489,00 | 537,00 | 500,00 | 550,00 |
| 52811100 | Aufwendungen für Veranstaltungen | 3.857,26 | 4.112,32 | 5.727,52 | 4.439,71 | 5.700,00 | 10.000,00 |
| 52812200 | Büchereiausstattung | 42.756,38 | 41.413,20 | 43.244,72 | 45.570,93 | 47.000,00 | 58.000,00 |
| 52830200 | Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit | 1.122,25 | 974,64 | 1.167,35 | 756,30 | 1.200,00 | 1.200,00 |
| 52840300 | Geräte, Ausstattung, Lizenzen unter 410 € | 441,18 | 967,41 | 1.000,00 | 0,00 | 0,00 | 1.500,00 |
| 54010000 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 10.527,55 | 6.366,92 | 0,00 | 0,00 | 8.350,00 | 0,00 |
| 54210000 | Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigk | 93,90 | 0,00 | 43,20 | 55,20 | 300,00 | 300,00 |
| 54310000 | Geschäftsaufwendungen | 132,57 | 137,43 | 189,66 | 136,79 | 200,00 | 200,00 |
| 54310100 | Büromaterial | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 54760000 | Wertveränderung Forderung durch Niederschlagung | 0,00 | 0,00 | 589,60 | 663,63 | 0,00 | 0,00 |
| 54990000 | Übrige weitere sonstige ordentl. Aufwendungen | 1.122,78 | 1.430,96 | 3.478,98 | 3.578,94 | 3.750,00 | 3.850,00 |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 108,90 | 119,79 | 131,77 | 144,95 | 200,00 | 200,00 |
| 57110000 | Abschreibungen auf Sachanlagen | 2.936,01 | 3.087,80 | 3.226,51 | 3.711,53 | 6.800,00 | 4.600,00 |
| 57312000 | Abschreibung Forderung Erlass/faktischer Erlass | 0,00 | 1.107,56 | 1.208,66 | 1.710,80 | 0,00 | 0,00 |
| 04 281 01 01 Kulturveranstaltungen und -förderungen | | | | | | | |
| 41420300 | Zuweisungen von Gemeinden und GV | -3.750,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 41480100 | Spenden von übrigen Bereichen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -59,10 | 0,00 | 0,00 |
| 41680000 | E.a.d. Aufl. v. SoPo aus ZW v. privaten Untern. | -340,80 | -340,77 | -340,77 | -340,79 | -350,00 | -350,00 |
| 43210100 | Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte | 0,00 | -253,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 43210200 | Entgelte aus Veranstaltungen | -1.170,00 | -247,00 | -1.508,00 | -1.326,00 | -1.300,00 | -1.300,00 |
| 44110100 | Mieten und Pachten | -16.414,44 | -16.659,45 | -16.414,44 | -16.414,44 | -16.500,00 | -16.500,00 |
| 44870100 | Rückvergütung aus Getränkebezug | -3.909,54 | -5.547,91 | -4.673,63 | -3.984,26 | -5.500,00 | -6.300,00 |
| 44870300 | Erstattung Versicherungsbeiträge | 0,00 | 0,00 | -302,88 | -740,15 | -800,00 | -800,00 |
| 44880000 | Erstattungen von übrigen Bereichen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 50120000 | Vergütung der tarifl. Beschäftigten | 90.335,28 | 130.898,22 | 127.442,34 | 80.738,55 | 114.650,00 | 71.950,00 |
| 50192000 | Honorar Kulturmanager | 45.442,56 | 45.442,56 | 45.442,56 | 45.442,56 | 45.500,00 | 45.500,00 |
| 50192300 | sonstige Honorarkräfte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 50220000 | Beitr. Versorg.kassen tarifl. Beschäftigten | 7.032,74 | 10.198,84 | 9.993,63 | 6.333,92 | 8.900,00 | 5.600,00 |

| Freiwillige Produkte | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|--|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Sachkonto | Sachkontobezeichnung | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan |
| 50320000 | gesetzl. Soz. Vers. tarifl. Beschäftigten AGAnteil | 17.815,55 | 25.977,15 | 25.275,30 | 16.004,22 | 22.250,00 | 14.000,00 |
| 52350000 | Erst. f. Aufw. von verb. Untern., Bet. u. Sonderv. | 162,76 | 0,00 | 551,09 | 0,00 | 1.000,00 | 1.000,00 |
| 52550000 | Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens | 117,24 | 263,19 | 0,00 | 26,02 | 700,00 | 2.200,00 |
| 52550500 | Unterh.d.sonst.bewegl.Vm (Talbahnhof) | 116,18 | 1.087,08 | 2.640,27 | 1.881,99 | 1.500,00 | 0,00 |
| 52811100 | Aufwendungen für Veranstaltungen | 1.993,01 | 1.953,34 | 1.992,91 | 4.966,05 | 2.500,00 | 2.000,00 |
| 52811200 | Aufwendungen für Städtepartnerschaften | 39,50 | 0,00 | 7.802,90 | 8,59 | 1.000,00 | 100,00 |
| 52840300 | Geräte, Ausstattung, Lizenzen unter 410 € | 36,90 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.000,00 | 500,00 |
| 52910000 | Aufwendungen sonstige Dienstleistungen | 0,00 | 0,00 | 78,78 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52911300 | Aufwendungen für die Beauftragung von Fremdfirmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 53118010 | Zuschüsse anlässlich der Städtepartnerschaften | 5.100,00 | 5.100,00 | 10.000,00 | 5.100,00 | 5.100,00 | 5.100,00 |
| 53118020 | Zuschüsse an Kunstvereine | 2.045,00 | 2.045,00 | 2.045,00 | 2.045,00 | 2.050,00 | 2.050,00 |
| 53118030 | Zuschuss an die "Städt. Musikgesellschaft" | 5.900,00 | 5.900,00 | 5.900,00 | 5.900,00 | 5.900,00 | 5.900,00 |
| 53118040 | Zuschuss an die "Kleinkunstinitiative Euregio e.V. | 23.008,14 | 23.008,14 | 23.008,14 | 23.008,14 | 23.050,00 | 23.050,00 |
| 53118050 | Zuschüsse an Verbände und Vereine | 7.155,00 | 17.155,00 | 7.155,00 | 7.530,00 | 7.550,00 | 7.550,00 |
| 53118060 | Zuschuss an den "Vabw" | 56.533,50 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 53118100 | Zuschüsse an Vereine und Orchester | 5.400,96 | 2.464,00 | 4.234,81 | 1.043,61 | 5.000,00 | 2.500,00 |
| 53118130 | Zuschüsse für kulturelle Veranstaltungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 54412000 | Versicherungen | 722,05 | 862,50 | 1.434,55 | 1.208,40 | 1.200,00 | 1.200,00 |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 28.266,75 | 27.935,25 | 28.063,26 | 28.137,21 | 28.500,00 | 28.500,00 |
| 57110000 | Abschreibungen auf Sachanlagen | 3.219,82 | 2.151,76 | 2.886,95 | 3.646,50 | 3.100,00 | 4.400,00 |
| 06 362 01 01 Kinder- und Jugendförderung | | | | | | | |
| 41410000 | Zuweisungen u. Zuschüsse vom Land f. lfd. Zwecke | -4.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -14.000,00 | 0,00 |
| 41410400 | ZW v. Land (Jugendtreff CheckIn) | -34.015,00 | -34.016,00 | -34.013,00 | -34.013,00 | -34.000,00 | -34.000,00 |
| 41410500 | ZW v. Land -Jugendfreizeitheim freie Träger- | -39.446,00 | -39.445,00 | -39.448,00 | -39.448,00 | -39.450,00 | -39.450,00 |
| 41480000 | Zuweisung von übrigen Bereichen | 0,00 | -27.019,88 | -6.494,03 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 41480100 | Spenden von übrigen Bereichen | 0,00 | 0,00 | -2.000,00 | 0,00 | -1.000,00 | 0,00 |

| Freiwillige Produkte | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------------|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Sachkonto | Sachkontozeichnung | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan |
| 41630000 | Ertr. aus d. Aufl. von SoPo auss ZW von Gem. u. GV | -554,94 | -554,96 | -554,92 | -554,95 | -550,00 | -1.200,00 |
| 41680000 | E. a. d. Aufl. v. SoPo aus ZW v. privaten Untern. | -4.278,63 | -4.278,64 | -4.278,65 | -4.278,63 | -4.300,00 | -4.300,00 |
| 41690000 | E. a. d. Aufl. v. SoPo aus ZW v. übrigen Bereichen | -1.166,60 | -1.166,60 | -1.166,60 | -886,89 | -1.150,00 | -900,00 |
| 43210200 | Entgelte aus Veranstaltungen | -4.972,00 | -5.090,00 | -1.174,00 | -2.352,81 | -2.000,00 | -2.000,00 |
| 43210400 | Teilnehmerentgelte | 0,00 | 0,00 | -1.787,53 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 44110100 | Mieten und Pachten | -403,20 | -433,40 | -626,80 | -466,60 | -200,00 | -200,00 |
| 44210100 | Erträge aus Verkauf | -130,00 | -1,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 44801000 | Erstattung vom Bund (Bundesfreiwilligendienst) | -1.250,00 | -3.250,00 | -2.750,00 | -2.750,00 | -3.000,00 | -3.000,00 |
| 44870300 | Erstattung Versicherungsbeiträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -1.372,36 | 0,00 | 0,00 |
| 44870700 | Versicherungsentschädigungen | -370,00 | -527,06 | -637,00 | -614,00 | 0,00 | 0,00 |
| 44873000 | Erstattung Arzneimittelrabatte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -21,89 | 0,00 | 0,00 |
| 44880000 | Erstattungen von übrigen Bereichen | -1.131,89 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 45820000 | Erträge Herabsetzung Rückstellungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -1.900,00 | 0,00 | 0,00 |
| 50110000 | Beamten Bezüge | 2.448,31 | 10.198,26 | 10.486,68 | 20.028,75 | 20.600,00 | 21.450,00 |
| 50120000 | Vergütung der tarifl. Beschäftigten | 320.732,37 | 297.978,01 | 282.386,07 | 282.398,14 | 284.900,00 | 223.600,00 |
| 50191100 | Aufwendungen f. Bundesfreiwilligendienstler | 3.267,35 | 7.717,68 | 7.672,11 | 6.854,71 | 8.500,00 | 8.500,00 |
| 50191200 | Aufwendungen f. sonstige Beschäftigte (Honorare) | 29.352,01 | 18.146,00 | 18.291,75 | 20.247,28 | 12.000,00 | 9.000,00 |
| 50191300 | Mobile Jugendarbeit, CheckIn | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 50191400 | Aufwendungen f. sonstige Beschäftigte (Mobile Jugendarbeit) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 50191400 | Aufw.f.sonst.Beschäftigte(Spiel- u. Lernstube) | 2.995,00 | 2.775,00 | 2.825,00 | 2.600,00 | 3.000,00 | 3.000,00 |
| 50220000 | Beitr. Versorg.kassen tarifl. Beschäftigten | 24.724,40 | 23.009,15 | 22.843,41 | 21.769,18 | 22.100,00 | 17.350,00 |
| 50320000 | gesetzl. Soz.Vers. tarifl. Beschäftigten | 63.312,10 | 58.767,42 | 56.315,90 | 56.236,53 | 55.350,00 | 43.450,00 |
| 50410000 | Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte | 175,54 | 685,85 | 607,15 | 1.263,71 | 1.300,00 | 1.300,00 |
| 51210000 | Beitr. zu Versorgungskassen f. Vers.empf. Beamte | 710,99 | 4.894,44 | 4.813,40 | 9.789,85 | 11.750,00 | 11.300,00 |
| 51410000 | Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgung | 202,23 | 882,84 | 1.207,76 | 2.208,31 | 2.250,00 | 2.200,00 |
| 52110100 | Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52340100 | Kostenerstattung für die Benutzung der Bäder | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| 52410000 | Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anl. | 555,96 | 474,79 | 75,52 | 209,32 | 500,00 | 500,00 |

| Freiwillige Produkte | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Sachkonto | Sachkontobezeichnung | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan |
| 52111400/ 52419370 | Unterhaltung Kinder- und Jugendeinrichtungen | 1.045,60 | 432,93 | 261,80 | 4,90 | 500,00 | 500,00 |
| 52510000 | Haltung von Fahrzeugen | 5.413,36 | 3.728,56 | 2.106,33 | 4.396,62 | 4.000,00 | 7.000,00 |
| 52550000 | Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens | 0,00 | 0,00 | 272,89 | 23,70 | 500,00 | 500,00 |
| 52810000 | Aufwendungen für sonstige Sachleistungen | 1.091,04 | 1.596,55 | 867,10 | 617,81 | 1.000,00 | 1.000,00 |
| 52811700 | Sonstige Sachleistungen Spiel- und Lernstube | 2.059,91 | 1.623,04 | 1.873,22 | 1.789,94 | 2.000,00 | 2.000,00 |
| 52811800 | Sonstige Sachleistungen mobile Jugendarbeit | 2.824,98 | 3.861,02 | 3.380,12 | 3.791,26 | 4.000,00 | 4.000,00 |
| 52811900 | Sonstige Sachleistungen Oase | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52812000 | Freizeitmaßnahmen Mobile Jugendarbeit | 2.862,41 | 477,53 | 8.162,70 | 6.251,57 | 6.000,00 | 6.000,00 |
| 52812100 | Freizeitmaßnahmen Spiel- u. Lernstuben | 1.700,00 | 2.400,00 | 2.000,00 | 2.000,00 | 2.000,00 | 2.000,00 |
| 52830100 | Aufwendungen Gästebewirtung, Repräsentation, Geschenke | 0,00 | 2.364,95 | 403,33 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52840300 | Geräte, Ausstattung, Lizenzen unter 410 € | 3.663,89 | 2.677,74 | 1.210,49 | 637,90 | 3.500,00 | 3.500,00 |
| 52910000 | Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen | 11.445,62 | 24.739,45 | 8.644,52 | 560,32 | 5.900,00 | 6.500,00 |
| 52910050 | Honorare jugendkulturelle Veranstaltungen | 2.550,00 | 1.420,00 | 1.103,10 | 3.085,00 | 3.000,00 | 3.000,00 |
| 52910080 | Aufw. f. Dienstleistg., Spiel- u. Lernstube | 2.990,00 | 2.880,00 | 2.908,13 | 3.200,00 | 3.500,00 | 3.000,00 |
| 52910090 | Aufw. f. Dienstleistg., Mobile Jugendarbeit | 65,18 | 397,43 | 738,42 | 571,28 | 500,00 | 1.000,00 |
| 52911500 | Verwaltungskostenanteil RZYK | 23,50 | 176,40 | 183,08 | 356,43 | 350,00 | 400,00 |
| 52918000 | Besondere Jugendpflegerische Maßnahmen in Stadtteilen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 53118070 | Förderm. f. d Jugendverbandsarbeit gem. Richtlinien | 29.378,21 | 27.133,00 | 23.818,87 | 21.017,50 | 35.000,00 | 35.000,00 |
| 53118080 | Zuschüsse z.d. Betriebskosten d.Jugendfreizeitheim | 37.682,00 | 50.019,00 | 53.015,00 | 56.367,00 | 58.300,00 | 58.300,00 |
| 53118110 | Kostenzuschuss an den Stadtjugendring | 10.000,00 | 10.000,00 | 10.000,00 | 10.000,00 | 10.000,00 | 10.000,00 |
| 53118290 | Weiterleitung LZW für JFZe freier Träger | 38.905,00 | 39.446,00 | 39.448,00 | 39.447,00 | 39.450,00 | 39.450,00 |
| 53310600 | Maßnahm.d.Jugendsoz.arb.u. d.Kinder-u.Jugendschutze | 2.261,92 | 2.465,15 | 1.582,50 | 482,37 | 1.500,00 | 2.500,00 |
| 53390200 | Zusch.Ferien-u.Erholung sozialhilfebezieh.Familien | 1.119,30 | 1.254,79 | 1.019,26 | 991,67 | 1.500,00 | 1.500,00 |
| 53390700 | Leistungen Bildung und Teilhabegesetz | 0,00 | 112,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

| Freiwillige Produkte | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Sachkonto | Sachkontobezeichnung | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan |
| 54200000 | Aufw. f. d. Inanspruchnahme v. Rechten u. Diensten | 0,00 | 1.559,50 | 0,00 | 0,00 | 50,00 | 50,00 |
| 54220000 | Mieten und Pachten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 200,00 | 200,00 | 200,00 |
| 54310000 | Geschäftsaufwendungen | 394,40 | 433,94 | 3.915,62 | 220,98 | 2.150,00 | 2.150,00 |
| 54310300 | Zeitungen und Fachliteratur | 357,56 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 54311400 | Rundfunk- und Fernsehgebühren | 0,00 | 89,85 | 141,04 | 139,92 | 0,00 | 0,00 |
| 54311500 | GEMA-Gebühren | 0,00 | 559,84 | 694,53 | 239,68 | 0,00 | 0,00 |
| 54313100 | Geschäftsaufwendungen Jugendtreff Checkin | 517,75 | 402,70 | 45,87 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 54313200 | Geschäftsaufwendungen Spiel- u. Lernstube | 201,88 | 47,97 | 0,00 | 60,00 | 0,00 | 0,00 |
| 54990000 | Übrige weitere sonstige ordentl. Aufwendungen | 146,61 | 0,00 | 279,31 | 206,18 | 300,00 | 300,00 |
| 57110000 | Abschreibungen auf Sachanlagen | 8.030,33 | 8.039,84 | 8.254,34 | 8.144,84 | 8.750,00 | 8.500,00 |
| 08 421 01 01 Förderung des Sports | | | | | | | |
| 41610000 | Erträge aus der Aufl. von SoPo aus ZW v. Bund | -200,67 | -200,67 | -200,66 | -200,67 | -200,00 | -200,00 |
| 41690000 | E.a.d.Aufl. v. SoPo aus ZW v. übrigen Bereichen | -1.811,56 | -1.811,56 | -1.811,56 | -1.811,57 | -1.800,00 | -1.800,00 |
| 4487 3000 | Erstattung Arzneimittelrabatte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -42,53 | 0,00 | 0,00 |
| 50110000 | Beamten Bezüge | 41.619,85 | 42.190,95 | 41.791,83 | 38.916,62 | 29.050,00 | 30.000,00 |
| 50110100 | Zuführung Altersteilzeit Beamtenbesoldung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 13.515,31 | 21.550,00 | 20.250,00 |
| 50120000 | Vergütung der tarifl. Beschäftigten | 10.933,55 | 0,00 | 7.111,52 | 18.405,33 | 18.500,00 | 19.650,00 |
| 50220000 | Beitr. Versorg.kassen tarifl. Beschäftigten | 841,83 | 0,00 | 549,84 | 1.425,55 | 1.450,00 | 1.500,00 |
| 50320000 | gesetzl. Soz.Vers. tarifl. Beschäftigten AGAnteil | 2.176,69 | 0,00 | 1.429,77 | 3.706,78 | 3.600,00 | 3.850,00 |
| 50410000 | Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte | 2.984,12 | 2.837,40 | 2.419,63 | 2.455,43 | 1.800,00 | 1.850,00 |
| 51210000 | Beitr. zu Versorgungskassen f. Vers.empf. Beamte | 12.086,36 | 20.248,67 | 19.182,49 | 19.022,07 | 16.550,00 | 15.800,00 |
| 51410000 | Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgung | 3.437,71 | 3.652,39 | 4.813,19 | 4.290,83 | 3.200,00 | 3.050,00 |
| 52340100 | Kostenerstattung für die Benutzung der Bäder | 54.138,24 | 36.595,20 | 33.882,24 | 0,00 | 37.000,00 | 0,00 |
| 52910000 | Aufwendungen sonstige Dienstleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.000,00 |
| 52911500 | Verwaltungskostenanteil RZVK | 399,55 | 729,80 | 729,63 | 692,56 | 550,00 | 550,00 |
| 53118050 | Zuschüsse an Verbände und Vereine | 56.976,50 | 47.475,00 | 46.254,00 | 45.782,00 | 57.000,00 | 47.000,00 |
| 53118170 | Investitionsfördermaßn. Sportvereine | 3.548,67 | 1.393,96 | 2.880,17 | 770,70 | 4.000,00 | 4.000,00 |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 55,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 57110000 | Abschreibungen auf Sachanlagen | 3.212,53 | 3.212,52 | 3.212,53 | 3.212,54 | 3.200,00 | 3.450,00 |
| | DFB-Minispielgeld | | | | | | |

| Freiwillige Produkte | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------------------------|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Sachkonto | Sachkontobezeichnung | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan |
| 57312000 | Abschreibung Forderung Erlass/ faktischer Erlass | 0,00 | 258,00 | 930,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 08 424 01 01 Sportstätten | | | | | | | |
| 41610000 | Erträge aus der Aufw. von SoPo aus ZW v. Bund | -190,36 | -190,36 | -190,36 | -190,36 | -200,00 | -200,00 |
| 41620000 | Erträge aus der Aufw. von SoPo aus ZW vom Land | -13.295,66 | -22.181,80 | -38.370,94 | -40.800,89 | -38.350,00 | -40.800,00 |
| 41690000 | E. a. d. Aufw. v. SoPo aus ZW v. übrigen Bereichen | -4.254,06 | -4.458,10 | -4.860,77 | -4.475,55 | -4.850,00 | -4.000,00 |
| 43213400 | Entgelte für Sportstättenbenutzung | -51.016,97 | -51.980,81 | -46.416,45 | -46.818,82 | -70.000,00 | -70.000,00 |
| 44110700 | Mieten und Pachten Sportstätten | -368,15 | -147,26 | -147,26 | -147,26 | -1.000,00 | -1.000,00 |
| 44870700 | Versicherungsentschädigungen | 0,00 | -800,00 | -779,79 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 44880000 | Erstattungen von übrigen Bereichen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -79,89 | -50,00 | -50,00 |
| 45810000 | Erträge Zuschreibungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -224,00 | 0,00 | 0,00 |
| 50120000 | Vergütung der tarifl. Beschäftigten | 42.176,09 | 43.471,28 | 44.905,57 | 44.718,29 | 46.050,00 | 47.700,00 |
| 50220000 | Beitr. Versorg.kassen tarifl. Beschäftigten | 3.243,97 | 3.358,13 | 3.468,85 | 3.454,99 | 3.550,00 | 3.700,00 |
| 50320000 | gesetzl. Soz.Vers. tarifl. Beschäftigten AGAnteil | 8.377,25 | 8.675,78 | 8.992,95 | 8.971,71 | 8.950,00 | 9.250,00 |
| 52115000/ 52419680 | Unterhaltung Grünflächen durch Vereine | 73.973,01 | 70.173,01 | 69.656,20 | 71.664,22 | 68.850,00 | 70.000,00 |
| 52111500/ 52421600 | Unterhaltung Sportstätten | 41.293,05 | 33.131,34 | 79.071,23 | 72.853,45 | 80.000,00 | 84.000,00 |
| 52510000 | Haltung von Fahrzeugen | 4.945,79 | 5.732,59 | 3.951,47 | 6.024,35 | 5.000,00 | 6.000,00 |
| 52510600 | Treibstoffe (nur Kfz) | 714,11 | 793,18 | 588,08 | 772,09 | 750,00 | 800,00 |
| 52550000 | Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens | 16.832,32 | 2.406,55 | 7.215,48 | 22.410,18 | 15.000,00 | 20.000,00 |
| 52810100 | Verbrauchsmaterial | 2.812,31 | 2.883,84 | 3.085,98 | 2.766,10 | 2.800,00 | 2.800,00 |
| 52810500 | Treibstoffe (ohne Kfz) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52811100 | Aufwendungen Veranstaltungen | 0,00 | 0,00 | 184,45 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52811300 | Sportausstattung | 200,00 | 669,97 | 376,50 | 302,08 | 500,00 | 500,00 |
| 52840300 | Geräte, Ausstattung, Lizenzen unter 410 € | 5.024,34 | 2.240,35 | 2.696,34 | 2.162,79 | 3.000,00 | 11.500,00 |
| 52910000 | Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen | 89,25 | 216,90 | 334,75 | 0,00 | 400,00 | 400,00 |
| 52910010 | Aufwendungen für Entsorgung | 0,00 | 0,00 | 243,95 | 0,00 | 500,00 | 0,00 |
| 54010000 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 2.765,23 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 54160800 | Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung | 65,56 | 288,44 | 274,60 | 246,76 | 350,00 | 300,00 |
| 54310000 | Geschäftsaufwendungen | 0,00 | 15,18 | 55,00 | 32,24 | 100,00 | 0,00 |
| 54760000 | Wertveränderung Forderung durch Niederschlagung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 224,00 | 0,00 | 0,00 |
| 57110000 | Abschreibungen auf Sachanlagen | 33.008,50 | 42.808,83 | 60.597,62 | 62.854,55 | 63.800,00 | 63.300,00 |

| Freiwillige Produkte | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------------------------|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Sachkonto | Sachkontobezeichnung | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan |
| 57312000 | Abschreibung Forderung Erlass/ faktischer Erlass | 0,00 | 1.212,00 | 470,86 | 185,75 | 0,00 | 0,00 |
| 58110000 | Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | 751,13 | 631,96 | 616,50 | 1.298,74 | 700,00 | 1.350,00 |
| 08 424 01 02 Öffentliche Bäder | | | | | | | |
| 41610000 | Erträge aus der Aufl. von SoPo aus ZW v. Bund | -3.515,98 | -3.202,61 | -3.202,61 | -3.202,63 | -3.200,00 | -3.200,00 |
| 41620000 | Erträge aus der Aufl. von SoPo aus ZW vom Land | 0,00 | -699,19 | -784,55 | -1.024,30 | -800,00 | -1.000,00 |
| 41680000 | E. a. d. Aufl. v. SoPo aus ZW v. privaten Untern. | -200,00 | -200,00 | -200,00 | -200,00 | -200,00 | -200,00 |
| 43210100 | Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte | -318.926,86 | -237.655,91 | -301.734,17 | -319.364,51 | -330.000,00 | -330.000,00 |
| 43213400 | Entgelte für Sportstättenbenutzung | -9.190,01 | -8.799,50 | -8.503,09 | -8.184,85 | -9.000,00 | -9.000,00 |
| 44110100 | Mieten und Pachten | -5.150,09 | -11.333,41 | -4.437,00 | -547,40 | -6.000,00 | -6.000,00 |
| 44872100 | Erstattung für die Benutzung der Bäder | -96.823,55 | -77.798,97 | -75.148,07 | -93,70 | -85.100,00 | 0,00 |
| 44880000 | Erstattungen von übrigen Bereichen | -2.184,65 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -50,00 | -50,00 |
| 44880400 | Ersatz von Fernsprechgebühren, Kopierkosten u. a. | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 44881000 | Ersatzleistungen Schadensfälle | -68,07 | -58,03 | -71,43 | -79,84 | -400,00 | -400,00 |
| 44881400 | Ersatz von Fernsprecheinahmen | -57,82 | -37,42 | -33,19 | -3,78 | -100,00 | -100,00 |
| 44881600 | Erstattung MwSt von Schwimm-/ Wassersport-Vereinen | -2.962,03 | -2.218,41 | -2.287,13 | -2.114,79 | -3.100,00 | -3.100,00 |
| 50120000 | Vergütung der tarifl. Beschäftigten | 564.130,17 | 569.074,95 | 589.416,70 | 605.517,86 | 614.950,00 | 660.700,00 |
| 50220000 | Beitr. Versorg.kassen tarifl. Beschäftigten | 42.019,94 | 41.581,07 | 43.121,99 | 45.011,13 | 47.650,00 | 51.200,00 |
| 50320000 | gesetzl. Soz.Vers. tarifl. Beschäftigten AGAnteil | 103.701,52 | 110.226,07 | 114.461,07 | 118.156,53 | 119.450,00 | 128.350,00 |
| 52410540 | Reinigung Bäder | 5.025,92 | 9.204,55 | 7.811,11 | 4.665,84 | 10.000,00 | 10.000,00 |
| 52419670 | Unterhaltung sonstige Grünflächen und Aufbauten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.000,00 | 4.500,00 |
| 52550000 | Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens | 11.231,73 | 6.677,68 | 5.572,40 | 8.778,39 | 5.000,00 | 5.000,00 |
| 52810000 | Aufwendungen für sonstige Sachleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52810100 | Verbrauchsmaterial | 26.217,69 | 26.414,14 | 25.769,42 | 22.251,45 | 30.000,00 | 25.000,00 |
| 52830200 | Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit | 57,13 | 104,45 | 389,64 | 40,95 | 2.000,00 | 300,00 |
| 52840300 | Geräte, Ausstattung, Lizenzen unter 410 € | 1.612,06 | 2.974,12 | 3.187,07 | 4.061,28 | 3.000,00 | 4.000,00 |
| 52910000 | Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen | 8.185,48 | 7.948,06 | 9.538,49 | 10.116,05 | 10.000,00 | 10.000,00 |

| Freiwillige Produkte | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|--|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Sachkonto | Sachkontobezeichnung | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan |
| | Bezeichnung der freiwilligen Leistungen | | | | | | |
| 54120100 | Aufwendungen für Aus- und Fortbildung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 54160800 | Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung | 1.210,15 | 1.307,79 | 954,92 | 1.204,94 | 1.500,00 | 1.500,00 |
| 54201000 | Aufwendungen für Sonnenbank | 435,50 | 421,56 | 495,22 | 292,98 | 500,00 | 500,00 |
| 54220900 | Softwareaufwand | 0,00 | 333,20 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 54230000 | Leasing | 5.369,64 | 7.508,52 | 8.115,79 | 8.531,97 | 7.600,00 | 7.600,00 |
| 54310000 | Geschäftsaufwendungen | 1.130,05 | 771,89 | 1.881,11 | 1.188,00 | 1.250,00 | 1.000,00 |
| 54310300 | Zeitungen und Fachliteratur | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 54311400 | Rundfunk- und Fernsehgebühren | 181,31 | 181,31 | 177,69 | 168,10 | 0,00 | 0,00 |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 350,00 | 294,12 | 500,00 | 500,00 | 550,00 | 550,00 |
| 57010000 | Abschreibungen auf immaterielles Vermögen | 1.295,00 | 1.295,00 | 1.295,00 | 1.295,00 | 1.300,00 | 1.300,00 |
| 57110000 | Abschreibungen auf Sachanlagen | 11.721,19 | 13.263,65 | 13.798,98 | 14.125,21 | 16.700,00 | 16.000,00 |
| 58110000 | Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | 250,76 | 488,08 | 239,99 | 134,47 | 200,00 | 150,00 |
| 12 546 01 01 Parkplätze/ Parkhäuser | | | | | | | |
| 41610000 | Erträge aus der Aufw. von SoPo aus ZW v. Bund | -2.636,95 | -2.636,94 | -2.636,98 | -2.636,94 | -2.650,00 | -2.650,00 |
| 41620000 | Erträge aus der Aufw. von SoPo aus ZW vom Land | -28.651,15 | -28.861,00 | -31.258,95 | -31.251,92 | -57.450,00 | -32.100,00 |
| 41630000 | Ertr. aus d. Aufw. von SoPo aus ZW von Gem. u. GV | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 41640000 | Ertr. aus d. Aufw. von SoPo aus ZW von Zweckverb. | -232,60 | -232,60 | -232,60 | -232,59 | -250,00 | -250,00 |
| 41680000 | Ertr. aus d. Aufw. von SoPo aus ZW v. privaten Untern. | -9.468,35 | -9.468,35 | -9.680,73 | -9.678,74 | -9.700,00 | -9.700,00 |
| 43711000 | Erträge a. d. Auflösung v. SoPo für KAG-Beiträge | -6.412,75 | -6.411,71 | -6.382,87 | -6.375,83 | -6.400,00 | -6.400,00 |
| 43712000 | Erträge a. d. Auflösung v. SoPo f. Erschl.Beiträge | -27.918,09 | -27.917,08 | -27.788,06 | -27.781,05 | -27.800,00 | -27.800,00 |
| 47110000 | Aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | -1.095,92 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 50120000 | Vergütung der tarifl. Beschäftigten | 3.053,64 | 3.154,70 | 3.439,68 | 3.569,76 | 3.650,00 | 3.750,00 |
| 50220000 | Beitr. Versorg.kassen tarifl. Beschäftigten | 235,41 | 243,34 | 265,35 | 275,08 | 300,00 | 300,00 |
| 50320000 | gesetzl. Soz.Vers. tarifl. Beschäftigten AGAnteil | 549,84 | 567,37 | 609,79 | 630,37 | 700,00 | 750,00 |
| 5242 0100 | Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.075,09 | 0,00 | 0,00 |
| 52910000 | Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 57110000 | Abschreibungen auf Sachanlagen | 110.605,66 | 111.364,91 | 116.158,53 | 116.151,53 | 125.050,00 | 118.150,00 |
| 13 551 01 01 Öffentliches Grün | | | | | | | |
| 41410000 | Zuweisungen u. Zuschüsse vom Land f. lfd. Zwecke | 0,00 | 0,00 | -73.222,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

| Freiwillige Produkte | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|---|------------|------------|--------------|------------|------------|------------|
| Sachkonto | Sachkontobezeichnung | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan |
| 41480100 | Spenden von übrigen Bereichen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -159,59 | 0,00 | 0,00 |
| 41620000 | Erträge aus der Aufl. von SoPo aus ZW vom Land | -19.857,44 | -22.079,52 | -22.079,62 | -22.079,66 | -22.400,00 | -30.100,00 |
| 41630000 | Ertr. aus d. Aufl. von SoPo aus ZW von Gem. u. GV | 0,00 | -396,88 | -1.587,50 | -1.587,50 | -1.600,00 | -1.600,00 |
| 41650000 | Ertr. Aus d. Aufl. v. SoPo aus ZW v. sonst. öff. B. | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 41680000 | E. a. d. Aufl. v. SoPo aus ZW v. privaten Untern. | -3.042,28 | -3.242,26 | -4.100,90 | -4.187,13 | -4.100,00 | -4.200,00 |
| 41690000 | E. a. d. Aufl. v. SoPo aus ZW v. übrigen Bereichen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -349,90 | 0,00 | -350,00 |
| 44880000 | Erstattungen von übrigen Bereichen | -4.664,97 | -4.350,51 | -778,20 | -9.924,85 | -1.000,00 | -1.000,00 |
| 45830000 | Sonstige nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 47110000 | Aktivierete Eigenleistung | -23.046,30 | -12.795,42 | -19.006,68 | -11.727,46 | -4.000,00 | -10.000,00 |
| 50120000 | Vergütung der tarifl. Beschäftigten | 89.556,45 | 90.968,78 | 95.623,30 | 81.882,50 | 100.750,00 | 103.250,00 |
| 50220000 | Beitr. Versorg.kassen tarifl. Beschäftigten | 6.895,55 | 7.013,44 | 7.357,05 | 6.316,49 | 7.800,00 | 8.000,00 |
| 50320000 | gesetzl. Soz. Vers. tarifl. Beschäftigte | 17.265,25 | 17.590,67 | 18.378,40 | 15.769,88 | 19.550,00 | 20.050,00 |
| 52159670 | Instandhaltung sonstige Grünflächen und Aufbauten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52350000 | Erst. f. Aufw. von verb. Untern., Bet. u. Sonderv.* | 775.384,04 | 771.707,05 | 1.132.504,04 | 793.866,62 | 832.000,00 | 880.000,00 |
| 52114800/ 52419600 | Unterhaltung Grünflächen und Aufbauten* | 82.213,41 | 103.051,32 | 137.226,19 | 85.227,14 | 81.200,00 | 101.600,00 |
| 52210500/ 52420500 | Unterhaltung Kinderspielfläche* | 37.027,43 | 73.357,30 | 62.180,80 | 52.414,78 | 57.500,00 | 64.100,00 |
| 54160810 | Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 500,00 |
| 54413000 | Aufwendungen für Schadensfälle | 0,00 | 1.174,51 | 452,20 | 0,00 | 1.000,00 | 1.000,00 |
| 57110000 | Abschreibungen auf Sachanlagen | 95.375,58 | 95.687,11 | 102.916,87 | 105.738,84 | 120.600,00 | 120.500,00 |
| 13 554 01 01 Natur und Landschaft | | | | | | | |
| 41410000 | Zuweisungen u. Zuschüsse von Land f. lfd. Zwecke | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 41411200 | LZW Soz. St. E-Ost für WUV Dürerer Str. | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 41420300 | Zuweisungen von Gemeinden und GV | -4.400,00 | -8.764,00 | -7.500,00 | -3.000,00 | -9.000,00 | -9.000,00 |
| 41620000 | Erträge aus der Aufl. von SoPo aus ZW vom Land | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -1.077,22 | -1.300,00 | -1.100,00 |
| 43211600 | Entgeltete Benutzung Grillplätze/ Grillhütten | 0,00 | 0,00 | -1.421,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 44872900 | Erst. f. Ausgleichsmaßnahmen allgemein | -3.506,22 | -17.441,39 | -8.529,42 | -7.976,17 | -50,00 | -50,00 |

| Freiwillige Produkte | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|--|------------|------------|-------------|------------|------------|-------------|
| Sachkonto | Sachkontobezeichnung | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan |
| | Bezeichnung der freiwilligen Leistungen | | | | | | |
| 45610000 | Bußgelder | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -1.557,00 | -50,00 | -50,00 |
| 47110000 | Aktivierete Eigenleistungen | -6.278,16 | -3.932,28 | -1.273,82 | -1.380,48 | -50,00 | -50,00 |
| 50120000 | Vergütung der tarifl. Beschäftigten | 47.336,82 | 46.332,84 | 47.446,66 | 48.519,14 | 49.700,00 | 50.600,00 |
| 50220000 | Beitr. Versorg.kassen tarifl. Beschäftigten | 3.651,17 | 3.573,40 | 3.659,68 | 3.742,83 | 3.850,00 | 3.900,00 |
| 50320000 | gesetzl. Soz.Vers. tarifl. Beschäftigten AGAnteil | 7.265,15 | 7.425,73 | 7.906,71 | 8.143,06 | 9.650,00 | 9.850,00 |
| 52114860 | Punktueller Maßnahme auf der Halde | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52114800/ 52419600 | Unterhaltung Grünflächen und Aufbauten | 13.830,49 | 5.873,77 | 34.731,40 | 14.994,65 | 15.000,00 | 20.000,00 |
| 52114830/ 52419630 | Ausgleichsmaßn. VBP5 - Am Loll | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52114840/ 52419640 | Ausgleichsmaßn. Streuobstwiesen | 6.937,84 | 6.722,86 | 6.803,35 | 1.701,56 | 2.000,00 | 7.000,00 |
| 52419650 | Ausgleichsmaßnahmen | 3.506,22 | 19.876,37 | 8.529,42 | 7.976,17 | 50,00 | 50,00 |
| 52114900/ 52419670 | Unterhaltung sonstige Grünflächen und Aufbauten | 2.237,77 | 1.596,86 | 1.990,24 | 1.550,00 | 1.550,00 | 2.000,00 |
| 52210170/ 52420170 | Unterhaltung Reitwege | 4.400,00 | 8.601,02 | 7.500,00 | 3.027,36 | 9.000,00 | 9.000,00 |
| 52810000 | Aufwendungen für sonstige Sachleistungen | 376,26 | 653,97 | 267,12 | 0,00 | 600,00 | 600,00 |
| 54313900 | Geschäftsaufwand Allgemeine Umweltschutzmaßnahmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 57110000 | Abschreibungen auf Sachanlagen | 0,00 | 0,00 | 408,00 | 1.635,08 | 400,00 | 800,00 |
| 58110000 | Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | 842,62 | 822,01 | 870,44 | 900,00 | 950,00 |
| 15 571 01 01 Wirtschaftsförderung | | | | | | | |
| 41470000 | Zuweisungen von privaten Unternehmen | 0,00 | 0,00 | -173.407,85 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 44110100 | Mieten und Pachten | -32.492,04 | -34.997,82 | -37.188,00 | -37.188,00 | -37.150,00 | -37.150,00 |
| 44873000 | Erstattung Arzneimittelrabatte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -122,27 | 0,00 | 0,00 |
| 45410000 | Erträge aus der Veräußerung v. Grundst. u. Geb. | 0,00 | 0,00 | -8.664,33 | -94.000,40 | -50.000,00 | -100.000,00 |
| 50110000 | Beamten Bezüge | 74.103,85 | 49.886,84 | 41.782,01 | 111.870,04 | 113.100,00 | 119.250,00 |
| 50120000 | Vergütung der tarifl. Beschäftigten | 9.913,15 | 10.235,09 | 13.717,20 | 26.128,15 | 15.550,00 | 63.900,00 |
| 50220000 | Beitr. Versorg.kassen tarifl. Beschäftigten | 763,92 | 791,32 | 1.055,02 | 2.042,94 | 1.200,00 | 4.950,00 |
| 50320000 | gesetzl. Soz.Vers. tarifl. Beschäftigten AGAnteil | 1.968,86 | 2.039,84 | 2.743,59 | 5.296,98 | 3.050,00 | 12.400,00 |
| 50410000 | Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäft. | 5.313,20 | 3.354,96 | 2.419,06 | 7.058,41 | 7.100,00 | 7.300,00 |
| 51210000 | Beitr. zu Versorgungskassen f. Vers.empf. Beamte | 21.519,67 | 23.942,15 | 19.177,98 | 54.680,99 | 64.500,00 | 62.750,00 |

| Freiwillige Produkte | | | | | | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------------|--|--|-------------|------------|------------|------------|------------|------------|------|------|------|------|
| Sachkonto | Sachkontobezeichnung | Bezeichnung der freiwilligen Leistungen | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan | | | | |
| 51410000 | Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgung | | 6.120,82 | 4.318,61 | 4.812,06 | 12.334,46 | 12.500,00 | 12.150,00 | | | | |
| 52830200 | Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 403,52 | 10.000,00 | 12.000,00 | | | | |
| 52910000 | Aufwendungen sonstige Dienstleistungen | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 42.170,72 | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 52911500 | Verwaltungskostenanteil RZVK | | 711,39 | 862,91 | 729,46 | 1.990,85 | 1.500,00 | 2.050,00 | | | | |
| 52911600 | Stadtmarketing | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 53118050 | Zuschüsse Verbände und Vereine | bis 2017 bei 095110101-53118050 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 15.000,00 | | | | |
| 54310000 | Geschäftsaufwendungen | | 0,00 | 61,23 | 219,13 | 59,74 | 500,00 | 500,00 | | | | |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 57110000 | Abschreibungen auf Sachanlagen | | 26,71 | 26,72 | 26,72 | 26,72 | 50,00 | 50,00 | | | | |
| 15 573 01 01 Blaustein-See | | | | | | | | | | | | |
| 41620000 | Erträge aus der Aufw. von SoPo aus ZW vom Land | | -62.599,17 | -62.599,15 | -62.599,17 | -62.599,16 | -62.900,00 | -62.600,00 | | | | |
| 41630000 | Ertr. aus d. Aufw. von SoPo auss ZW von Gem. u. GV | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -237,37 | 0,00 | -250,00 | | | | |
| 41680000 | E.a.d.Aufw.v.SoPo aus ZW v. privaten Untern. | | -7.169,92 | -7.191,62 | -7.430,50 | -7.469,50 | -7.450,00 | -7.450,00 | | | | |
| 42910000 | Andere sonstige Transfererträge | 2013: Förderung Bau Parkplatz durch Indeland Entwicklungs GmbH, siehe auch Kto 531150000 | -212.370,36 | -22.629,64 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 43110100 | Verwaltungsgebühren | | -94,00 | -759,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 43210100 | Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte | | -1.035,00 | 0,00 | -937,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 44110100 | Mieten und Pachten | | -5.820,00 | -9.515,50 | -11.291,00 | -11.670,65 | -15.000,00 | -9.000,00 | | | | |
| 46150000 | Zinserträge von verbundenen Untern., Bet. Und SV | | -7.336,28 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 44880000 | Erstattungen von übrigen Bereichen | | -866,01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 50110000 | Beamten Bezüge | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 50120000 | Vergütung der tarifl. Beschäftigten | | 22.324,72 | 22.997,41 | 25.209,78 | 8.348,55 | 27.200,00 | 17.350,00 | | | | |
| 50120100 | Zuführung Altersteilzeit Angest. Entgelt | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 50220000 | Beitr. Versorg.kassen tarifl. Beschäftigten | | 1.717,83 | 1.775,17 | 1.944,17 | 645,66 | 2.100,00 | 1.350,00 | | | | |
| 50220100 | Zuführung Altersteilzeit Vers.kassen | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 50320000 | gesetzl. Soz.Vers. tarifl. Beschäftigten AGAnteil | | 4.466,53 | 4.618,85 | 5.020,31 | 1.675,96 | 5.300,00 | 3.400,00 | | | | |
| 50320100 | Zuführung Altersteilzeit SV | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 50410000 | Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäf | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | | | |

| Freiwillige Produkte | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------------|---|------------|------------|-----------|------------|-----------|------------|
| Sachkonto | Sachkontobezeichnung | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan |
| 51210000 | Beitr. zu Versorgungskassen f. Vers.empf. Beamte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 51410000 | Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52410100 | Beleuchtung, Strom | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52410200 | Heizung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52410300 | Wasserversorgung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52416600 | Grundbesitzabgaben Blaustein-See | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52419600 | Unterhaltung Grünflächen und Aufbauten | 0,00 | 25.513,73 | 6.777,06 | 27.472,93 | 20.000,00 | 25.000,00 |
| 52840300 | Geräte, Ausstattung, Lizenzen unter 410 € netto | 0,00 | 394,42 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52911500 | Verwaltungskostenanteil RZVK | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 52917000 | Gutachten/ Beratungshonorare an extern. Unterneh. | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 53115000 | Aufwendungen f. Zuweisungen an verb. Untern., Bet. | 212.370,36 | 22.334,96 | 1.199,17 | 875,58 | 0,00 | 0,00 |
| 53118000 | Zuw.u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke an übrige Bereiche | 0,00 | 150.000,00 | 0,00 | 150.000,00 | 0,00 | 100.000,00 |
| 55110000 | Zinsaufwendungen an das Land | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 57110000 | Abschreibungen auf Sachanlagen | 84.102,81 | 84.206,00 | 84.670,32 | 86.023,34 | 84.650,00 | 86.000,00 |
| 58110000 | Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 833,89 | 0,00 | 850,00 |
| 15 573 01 03 | Indeland | | | | | | |
| 50120000 | Vergütung der tarifl. Beschäftigten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 22.267,21 | 0,00 | 30.500,00 |
| 50220000 | Beitr. Versorg.kassen tarifl. Beschäftigten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.718,15 | 0,00 | 2.350,00 |
| 50320000 | gesetzl. Soz.Vers. tarifl. Beschäftigten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.376,49 | 0,00 | 5.900,00 |
| 52350000 | Erst. f. Aufw. von verb. Untern., Bet. u. Sonderv. | 37.937,40 | 35.182,62 | 36.132,65 | 40.793,16 | 50.700,00 | 59.000,00 |
| 15 575 01 01 | Tourismus und Freizeit | | | | | | |
| 41410000 | Zuweisungen u. Zuschüsse vom Land f. lfd. Zwecke | -1.050,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 44873000 | Erstattung Arzneimittelrabatte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -16,02 | 0,00 | 0,00 |
| 50110000 | Beamten Bezüge | 7.118,29 | 7.378,15 | 10.445,52 | 14.657,36 | 15.000,00 | 15.900,00 |
| 50410000 | Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäft | 510,38 | 496,19 | 604,77 | 924,80 | 950,00 | 950,00 |
| 51210000 | Beitr. zu Versorgungskassen f. Vers.empf. Beamte | 2.067,14 | 3.540,99 | 4.794,50 | 7.164,38 | 8.550,00 | 8.350,00 |
| 51410000 | Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgung | 587,96 | 638,71 | 1.203,02 | 1.616,08 | 1.650,00 | 1.600,00 |
| 52830200 | Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit | 3.656,35 | 1.017,45 | 0,00 | 0,00 | 3.000,00 | 4.000,00 |

| Freiwillige Produkte | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------------------------|--|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Sachkonto | Sachkontobezeichnung | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Ergebnis | Plan | Plan |
| 52911500 | Verwaltungskostenanteil RZVK | 68,34 | 127,62 | 182,37 | 260,84 | 150,00 | 300,00 |
| 54990200 | Mitgliedsbeiträge | 3.073,07 | 3.076,67 | 3.088,59 | 3.081,13 | 3.500,00 | 3.500,00 |
| 58110000 | Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | 279,47 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Summe Freiwillige Produkte | | 3.215.949,14 | 3.453.046,86 | 3.596.566,40 | 3.624.718,24 | 3.572.250,00 | 3.858.700,00 |



Anlagen

zur
Haushaltssatzung



Stadt Eschweiler
Jahresabschlussbilanz
zum 31.12.2015 sowie zum 31.12.2016

| AKTIVA | 31.12.2016 EUR | | 31.12.2015 EUR | | PASSIVA |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------|
| | 31.12.2016 EUR | 31.12.2015 EUR | 31.12.2016 EUR | 31.12.2015 EUR | |
| 1. Anlagevermögen | 408.766.477,65 | 413.200.450,22 | 19.303.829,90 | 32.539.523,60 | |
| 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände | 81.137,32 | 104.848,72 | 30.828.694,15 | 47.683.151,84 | |
| 1.2 Sachanlagen | 357.041.491,97 | 361.662.682,26 | - | - | |
| 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 44.220.024,73 | 47.197.565,36 | - | - | |
| 1.2.1.1 Grünflächen | 27.500.787,66 | 28.045.815,73 | - | - | |
| 1.2.1.2 Ackerland | 7.973.866,71 | 7.994.373,10 | - | - | |
| 1.2.1.3 Wald und Forsten | 2.503.558,59 | 2.503.876,35 | - | - | |
| 1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke | 6.241.811,77 | 8.653.500,18 | - | - | |
| 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 93.156.454,39 | 95.651.011,26 | 117.508.994,44 | 117.985.911,51 | |
| 1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen | 4.663.074,56 | 4.787.540,85 | 90.871.420,84 | 90.516.428,49 | |
| 1.2.2.2 Schulen | 54.754.511,88 | 56.501.298,91 | 19.716.645,41 | 20.281.266,32 | |
| 1.2.2.3 Wohnbauten | 1.233.378,65 | 381.061,36 | 1.114.892,21 | 1.176.394,52 | |
| 1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude | 32.505.489,30 | 33.981.110,14 | 5.806.035,98 | 6.011.822,18 | |
| 1.2.3 Infrastrukturvermögen | 207.580.153,88 | 208.290.597,81 | 94.055.416,90 | 94.898.079,31 | |
| 1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens | 34.041.107,34 | 34.155.906,38 | 64.716.655,00 | 62.797.055,00 | |
| 1.2.3.2 Brücken und Tunnel | 1.635.693,91 | 1.703.787,21 | - | - | |
| 1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen | 97.682.833,54 | 97.021.943,37 | 2.741.931,30 | 5.367.847,56 | |
| 1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen | 74.159.322,23 | 75.345.718,42 | 26.596.830,60 | 26.733.176,75 | |
| 1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen | 61.196,86 | 63.242,43 | - | - | |
| 1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens | 174.496,34 | 169.299,17 | - | - | |
| 1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden | 36.993,78 | 36.993,78 | - | - | |
| 1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler | 1.965.093,51 | 2.045.064,58 | - | - | |
| 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 2.283.276,72 | 2.074.194,31 | - | - | |
| 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung | 7.624.998,62 | 6.197.955,99 | - | - | |
| 1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 51.643.848,36 | 51.432.919,24 | 181.343.523,99 | 170.043.977,93 | |
| 1.3 Finanzanlagen | 9.409.687,30 | 9.409.687,30 | 85.539.195,79 | 80.982.637,57 | |
| 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen | 31.489.318,00 | 31.738.318,00 | - | - | |
| 1.3.2 Beteiligungen | - | - | - | - | |
| 1.3.3 Sondervermögen | 8.515.866,33 | 8.041.239,67 | - | - | |
| 1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens | 2.228.976,73 | 2.243.674,27 | - | - | |
| 1.3.5 Ausleihungen | 1.859.549,58 | 1.880.090,49 | - | - | |
| 1.3.5.1 an verbundene Unternehmen | 301.996,88 | 289.617,53 | - | - | |
| 1.3.5.2 an Beteiligungen | - | - | - | - | |
| 1.3.5.3 an Sondervermögen | - | - | - | - | |
| 1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen | - | - | - | - | |
| 2 Umlaufvermögen | 8.395.462,08 | 7.676.533,08 | 10.250.116,91 | 10.364.506,62 | |
| 2.1 Vorräte | 1.537.110,00 | 725.687,13 | - | - | |
| 2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren | 1.537.110,00 | 725.687,13 | - | - | |
| 2.1.2 Geleistete Anzahlungen | - | - | - | - | |
| 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 5.582.309,32 | 5.765.052,38 | 10.250.116,91 | 10.364.506,62 | |
| 2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen | 4.674.167,23 | 5.333.144,90 | - | - | |
| 2.2.2 Privatrechtliche Forderungen | 254.513,32 | 217.879,32 | - | - | |
| 2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände | 653.628,77 | 214.028,16 | - | - | |
| 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens | - | - | - | - | |
| 2.4 Liquide Mittel | 1.276.042,76 | 1.185.793,57 | - | - | |
| 3 Aktive Rechnungsabgrenzung | 5.299.942,41 | 4.955.015,67 | 422.461.882,14 | 425.831.998,97 | |
| Summe AKTIVA | 422.461.882,14 | 425.831.998,97 | 422.461.882,14 | 425.831.998,97 | Summe PASSIVA |

STELLENPLAN 2018

- A: Beamte
- B: Tariflich Beschäftigte

STELLENÜBERSICHT

- A: Aufteilung nach der Gliederung
- B: Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit
- C: Nachrichtlich Beschäftigte

Stellenplan 2018 Teil A: Beamte

| Wahlbeamte und Laufbahngruppen / Amtsbezeichnungen | Besoldungsgruppe | Zahl der Stellen 2018 | | Zahl der Stellen 2017 | Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2017 | Erläuterungen |
|--|------------------|-----------------------|--------------------|-----------------------|--|---------------|
| | | insgesamt | davon ausgesondert | | | |
| Wahlbeamte | | | | | | |
| Bürgermeister | B 6 | 1 | - | 1 | 1 | |
| Beigeordneter | B 3 | 1 | - | 1 | 1 | |
| Beigeordneter | B 2 | 1 | - | 1 | 1 | |
| <u>Laufbahngruppe 2 – 2. Einstiegsamt</u> | | | | | | |
| Leit. ...direktor | A 16 | 1 | - | 1 | 1 | |
| Städt. ...direktor | A 15 | 5 | - | 5 | 5 | |
| Städt. Ober...rat | A 14 | 5 | 1 | 5 | 2 | |
| Städt. ...rat | A 13 | 1 | - | 1 | 1 | |
| <u>Laufbahngruppe 2 – 1. Einstiegsamt</u> | | | | | | |
| Städt. ...rat | A 13 | 5 | 1 | 5 | 4 | |
| Stadt...amtsrat | A 12 | 9 | 1 | 7 | 9 | |
| Stadt...amtman | A 11 | 17 | 3 | 19 | 15 | |
| Stadt...oberinspektor | A 10 | 22 | 1 | 19 | 13 | |
| Stadt...inspektor | A 9 | 5 | - | 12 | 2 | |
| <u>Laufbahngruppe 1 – 2. Einstiegsamt</u> | | | | | | |
| Stadt...amtsinspektor / Hauptbrandmeister | A 9 | 20 | 16 | 17 | 18 | |
| Stadt...hauptsekretär / Oberbrandmeister | A 8 | 32 | 29 | 27 | 26 | |
| Stadt...obersekretär / Brandmeister | A 7 | 17 | 16 | 17 | 16 | |
| Stadtsekretär | A 6 | - | - | - | - | |
| Insgesamt: | | 142 | 68 | 138 | 115 | |

Stellenplan 2018 Teil B: Tariflich Beschäftigte

| Entgeltgruppe / Sonder tarif | Zahl der Stellen 2018 | | Zahl der Stellen 2017 | | Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2017 | Erläuterungen |
|---------------------------------|--------------------------|---------------|--------------------------|---------------|--|---------------|
| | Tariflich Beschäftigte | | Tariflich Beschäftigte | | | |
| EG 15 Ü | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| EG 15 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | |
| EG 14 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | |
| EG 13 | 6,8 | 6,8 | 5,8 | 6,8 | 6,8 | |
| EG 12 | 15,95 | 15,95 | 15,95 | 14,95 | 14,95 | |
| EG 11 / S 17 | 36,55 | 36,55 | 31,95 | 32,32 | 32,32 | |
| EG 10 / S 15 | 18,1 | 18,1 | 18,3 | 17,37 | 17,37 | |
| EG 9c / S 14 | 20 | 20 | | 19 | 19 | |
| EG 9b / S 12 | 30,95 | 30,95 | 77,4 (EG 9) | 30,7 | 30,7 | |
| EG 9a / S 11 | 41 | 41 | | 40 | 40 | |
| EG 8 / S 8 | 38,2 | 38,2 | 49,55 | 35,77 | 35,77 | |
| EG 7 | 18,9 | 18,9 | 2 | 18,9 | 18,9 | |
| EG 6 | 46,3 | 46,3 | 60,4 | 45,05 | 45,05 | |
| EG 5 / S 4 | 25,55 | 25,55 | 32,2 | 23,05 | 23,05 | |
| EG 4 | 20,4 | 20,4 | 8 | 19,1 | 19,1 | |
| EG 3 | 9,25 | 9,25 | 12,8 | 9,25 | 9,25 | |
| EG 2 | 52,4 | 52,4 | 59 | 41,47 | 41,47 | |
| Insgesamt: | 386,35 | 386,35 | 379,35 | 359,73 | 359,73 | |

Bemerkung:
Außerdem: Aushilfen (Urlaub und Krankheit von Raumpflegerinnen pp.), einige geringfügige Beschäftigte.

Stellenübersicht 2018
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Beamte -

| Produkt | Bezeichnung | Wahlbeamte | | | | Laufbahngruppe 2 2. Einstiegsamt | | | | Laufbahngruppe 2 1. Einstiegsamt | | | | Laufbahngruppe 1 2. Einstiegsamt | | | Gesamt |
|------------------|----------------------------------|------------|----------|----------|----------|-------------------------------------|----------|----------|----------|-------------------------------------|----------|-----------------|-----------|-------------------------------------|-----------|-----------|--------------|
| | | B 6 | B 3 | B 2 | A 16 | A 16 | A 15 | A 14 | A 13 | A 13 | A 12 | A 11 | A 10 | A 9 | A 9 | A 8 | |
| 01 111 01 02 | Verwaltungsführung | 1 | 1 | 1 | - | 0,4 | - | - | - | 0,7 | - | - | - | - | - | - | 4,1 |
| 01 111 01 04 | Beschäftigtenvertretung | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,25 | - | - | - | - | 0,25 |
| 01 111 05 01 | Rechnungsprüfung | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | 1 |
| 01 111 06 01 | Zentrale Servicedienste | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,8 | - | - | - | 0,8 |
| 01 111 06 02 | Zentrale Beschaffungen/Vergaben | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | 1 |
| 01 111 07 01 | Öffentlichkeitsarbeit | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,3 | - | - | - | - | - | - | 0,3 |
| 01 111 08 01 | Personaldienste | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | 2 | 1 | 1 | - | 6 |
| 01 111 09 01 | Finanzmanagement | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | 2 |
| 01 111 09 03 | Zahlungsabwicklung | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,5 | - | 0,5 |
| 01 111 09 05 | Vollstreckung | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,5 | - | 0,5 |
| 01 111 09 06 | Steuern und sonstige Abgaben | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | 3 | - | - | 1 | 5 |
| 01 111 10 01 | Organisationsangelegenheiten | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,2 | - | - | - | 1,2 |
| 01 111 10 02 | EDV-Dienste und Datentechnik | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | - | 1 |
| 01 111 11 01 | Rechts- und Versicherungsang. | - | - | - | - | - | 1 | 1 | - | - | - | - | - | - | - | - | 2 |
| 01 111 12 01 | Infrastr./kfm. Gebäudemanagement | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | 1 | 2,4 |
| 01 111 12 02 | Grundst.- und Gebäudeverwaltung | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,8 | - | - | 1 | - | - | - | 1,8 |
| 01 111 12 03 | Technisches Gebäudemanagement | - | - | - | - | - | 0,6 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1,6 |
| 02 122 01 01 | Allg. Sicherheit und Ordnung | - | - | - | - | - | 1 | - | - | 1 | - | - | - | - | - | - | 3,25 |
| 02 122 07 01 | Verkehrsang. u. Parkraumbewirt. | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | 1,5 |
| 02 122 10 01 | Einwohnerangelegenheiten | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | 1 ^{a)} | - | - | - | - | 2 |
| 02 126 15 01 | Brandschutz/Brandbekämpfung | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | 1 | 2 | 1 | - | 6 | 21 | 43 |
| 02 126 15 02 | Abw. von Großschadensereignissen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | 1 |
| 02 127 17 01 | Kranken- und Rettungsdienst | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | 10 | 8 | 24 |
| 03 242 01 01 | Fördermaßnahmen für Schüler | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 |
| 03 243 01 01 | Sonstige schulische Aufgaben | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,5 | 1 | - | - | - | 1,5 |
| Übertrag: | | 1 | 1 | 1 | - | 0,4 | 3 | 2 | 1 | 4,8 | 3 | 8,5 | 12 | 3 | 19 | 32 | 108,7 |

Stellenübersicht 2018
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Beamte -

| Produkt | Bezeichnung | Wahlbeamte | | | | Laufbahngruppe 2 2. Einstiegsamt | | | | Laufbahngruppe 2 1. Einstiegsamt | | | | | Laufbahngruppe 1 2. Einstiegsamt | | | Gesamt |
|------------------|--|------------|-----|-----|------|-------------------------------------|------|------|------|-------------------------------------|------|-------------------|------|-----|-------------------------------------|-----|-----|--------|
| | | B 6 | B 3 | B 2 | A 16 | A 16 | A 15 | A 14 | A 13 | A 13 | A 12 | A 11 | A 10 | A 9 | A 9 | A 8 | A 7 | |
| Übertrag: | | 1 | 1 | 1 | - | 0,4 | 3 | 2 | 1 | 4,8 | 3 | 8,5 | 12 | 3 | 19 | 32 | 17 | 108,7 |
| 04 271 01 01 | VHS | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 |
| 05 311 01 02 | Hilfe bei Einkommst. u. Unterst. | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 2 | - | - | - | - | 3 |
| 05 313 01 01 | Integration v. Menschen m. Zuwand. | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | 2,5 | - | - | - | - | 4 |
| 05 341 01 01 | Unterhaltungsvorschussleistungen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | 1,4 |
| 06 361 01 01 | Förd. v. Kind. in Tageseinr. u.-pflege | - | - | - | - | - | 0,5 | 0,5 | - | - | - | 1,8 ^{b)} | - | - | - | - | - | 2,8 |
| 06 362 01 01 | Kinder- und Jugendarbeit | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,2 ^{c)} | 0,5 | - | - | - | - | 0,7 |
| 06 363 01 01 | Hilfe f. jun. Menschen u. in Familien | - | - | - | - | - | 0,5 | 0,5 | - | - | - | 1,6 | 1,5 | 2,5 | - | - | - | 6,6 |
| 08 421 01 01 | Förderung des Sports | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | 1 |
| 09 511 01 01 | Räumliche Planung u. Entwicklung | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | 1 |
| 09 511 02 01 | Vermessung u. Erfassung v. Geo. | - | - | - | - | - | - | 0,8 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,8 |
| 10 521 01 02 | Grundstücksordng- u. wertermittlung | - | - | - | - | - | - | 0,2 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,2 |
| 10 521 04 01 | Maßnahmen der Bauaufsicht | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | 2 | - | - | - | - | - | 3 |
| 10 522 01 03 | Hilfen bei Wohnproblemen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,5 | 0,5 | - | - | - | - | 1 |
| 11 538 02 01 | Entwässerung und Abwasserbeseitig. | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,2 | - | - | - | - | - | 0,2 |
| 12 541 01 01 | Gemeindestraßen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1,8 | 1 | 1 | - | - | - | 3,8 |
| 15 571 01 01 | Wirtschaftsförderung | - | - | - | - | - | 0,6 | - | - | 0,2 | - | 0,8 | - | 0,8 | - | - | - | 2,4 |
| 15 575 01 01 | Tourismus und Freizeit | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,2 | - | 0,2 | - | - | - | 0,4 |
| Summe: | | 1 | 1 | 1 | - | 1 | 5 | 5 | 1 | 5 | 9 | 17 | 22 | 5 | 20 | 32 | 17 | 142 |

Stellenübersicht 2018
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Tariflich Beschäftigte -

| Produkt | Bezeichnung | 15 Ü | 15 | 14 | 13 | 12 | 11 S 17 | 10 S 15 | 9c S 14 | 9b S 12 | 9a S 11 | 8 S 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | Gesamt |
|------------------|----------------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|--------------|------------|------------|-------------|-------------------|-------------|-----------------|-----------------|-------------|----------|----------|-------------|---------------|
| 01 111 01 01 | Politische Gremien | - | - | - | - | 0,8 | - | 0,8 | - | - | 3 | - | - | - | - | - | - | - | 4,6 |
| 01 111 01 02 | Verwaltungsführung | 0,3 | - | - | - | - | - | - | - | - | 4,5 | - | - | - | - | - | - | - | 4,8 |
| 01 111 01 03 | Gleichstellung von Frau und Mann | - | - | - | - | - | - | 0,5 | - | - | - | 0,1 | - | - | - | - | - | - | 0,6 |
| 01 111 01 04 | Beschäftigtenvertretung | - | - | - | - | 1 | - | - | 1 | 1 | - | 1,5 | - | - | - | - | - | - | 4,5 |
| 01 111 05 01 | Rechnungsprüfung | - | - | 1 | 1 | 1 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 3 |
| 01 111 06 01 | Zentrale Servicedienste | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | 0,8 ^{d)} | 1 | - | 3 ^{e)} | 1,2 | 0,8 | - | - | 7,8 |
| 01 111 06 02 | Zentrale Beschaffungen/Vergaben | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,5 | 0,5 | - | - | - | - | - | - | 1 |
| 01 111 08 01 | Personaldienste | - | - | - | - | - | 0,9 | 1 | - | 1 | 3 | 0,8 | - | - | 1,45 | - | - | - | 8,15 |
| 01 111 08 02 | Betriebliche Gesundheitsberatung | - | - | - | - | - | 0,1 | - | - | - | - | 0,1 | - | - | - | - | - | - | 0,2 |
| 01 111 09 01 | Finanzmanagement | - | 1 | - | - | - | 1 | 1 | - | - | 0,5 | 1 | - | - | - | - | - | - | 4,5 |
| 01 111 09 03 | Zahlungsabwicklung | - | - | - | - | - | 0,5 | - | - | - | 3 | - | 5,75 | - | - | - | - | - | 9,25 |
| 01 111 09 05 | Vollstreckung | - | - | - | - | - | 0,5 | - | - | - | 2,75 | - | 4 | - | - | - | - | - | 7,25 |
| 01 111 09 06 | Steuern und sonstige Abgaben | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | 3,5 | - | - | 1 | 0,5 | - | - | - | 6 |
| 01 111 10 01 | Organisationsangelegenheiten | 0,7 | - | - | 0,2 | - | - | 0,2 | - | - | 0,2 ^{f)} | 1,1 | - | - | - | - | - | - | 2,4 |
| 01 111 10 02 | EDV-Dienste und Datentechnik | - | - | - | 0,8 | - | 2 | - | - | 1 | - | 3 | - | - | - | - | - | - | 6,8 |
| 01 111 11 01 | Rechts- und Versicherungsang. | - | - | - | 1 | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | - | - | - | 2 |
| 01 111 12 01 | Infrastr./kfm. Gebäudemanagement | - | - | - | - | - | - | - | - | 1,5 | 0,5 | 1,5 | 6 ^{g)} | 7 | 1 | 3 | 1 | 50,1 | 71,6 |
| 01 111 12 02 | Grundst.- und Gebäudeverwaltung | - | - | - | - | 1 | - | - | - | 1 | - | 1,1 | - | - | - | 0,2 | - | - | 3,3 |
| 01 111 12 03 | Technisches Gebäudemanagement | - | - | - | - | 1 | 8,95 | - | - | 2,4 | - | 1 | 1,25 | 3 | 1 | 1 | - | - | 19,6 |
| 02 121 14 01 | Wahlen | - | - | - | - | 0,2 | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,65 | - | - | - | 0,85 |
| 02 122 01 01 | Allg. Sicherheit und Ordnung | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | 0,5 | 0,75 | - | 3,5 | - | - | - | - | 5,75 |
| 02 122 02 01 | Gewerbeangelegenheiten | - | - | - | - | - | - | - | - | 2 | - | - | - | 1 | - | - | - | - | 3 |
| 02 122 07 01 | Verkehrsang. u. Parkraumbewirt. | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | 3 | 0,25 | - | 4,5 | - | - | - | - | 8,75 |
| 02 122 10 01 | Einwohnerangelegenheiten | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 8 | - | - | 1,25 | - | - | - | 9,25 |
| 02 122 10 02 | Personenstandswesen | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | 2 ^{h)} | 1 | - | - | - | - | - | - | 4 |
| Übertrag: | | 1 | 1 | 1 | 3 | 6 | 13,95 | 4,5 | 1 | 12,9 | 28,75 | 22,7 | 17 | 23 | 7,05 | 5 | 1 | 50,1 | 198,95 |

Stellenübersicht 2018
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Tariflich Beschäftigte -

| Produkt | Bezeichnung | 15 Ü | 15 | 14 | 13 | 12 | 11 S 17 | 10 S 15 | 9c S 14 | 9b S 12 | 9a S 11 | 8 S 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | Gesamt |
|------------------|--|----------|----------|----------|------------|----------|--------------|-------------------|------------|--------------|--------------|-------------------|--------------|-------------------|-------------|----------|------------|-------------|---------------|
| Übertrag: | | 1 | 1 | 1 | 3 | 6 | 13,95 | 4,5 | 1 | 12,9 | 28,75 | 22,7 | 17 | 23 | 7,05 | 5 | 1 | 50,1 | 198,95 |
| 02 127 17 01 | Kranken- und Rettungsdienst | - | - | - | - | - | - | 1 ¹⁾ | - | - | - | - | - | 1 | 0,75 | - | - | - | 2,75 |
| 03 211 01 01 | Grundschulen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 5,1 | - | 4,7 | - | 9,8 |
| 03 212 01 01 | Hauptschulen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | 1 |
| 03 215 01 01 | Realschule | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | 1,5 | - | - | - | - | 2,5 |
| 03 217 01 01 | Gymnasium | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | 1,3 | 0,2 | - | - | - | 2,5 |
| 03 218 01 01 | Gesamtschule | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 2 | - | - | - | - | 2 |
| 03 221 01 01 | Schule für Lernbehinderte | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,8 | - | - | 0,1 | 0,9 |
| 03 242 01 01 | Fördermaßnahmen für Schüler | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | 1 | - | - | 2 |
| 03 243 01 01 | Sonstige schulische Aufgaben | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | 1,5 | - | 0,3 | - | - | 0,4 | - | 3,2 |
| 04 263 01 01 | Musikschule | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,75 | - | - | - | - | 0,75 |
| 04 271 01 01 | VHS | - | 1 | 1 | 0,8 | - | - | - | - | - | 0,75 | - | - | 2,5 | - | 1 | - | - | 7,05 |
| 04 272 01 01 | Bibliothek | - | - | - | - | - | - | 0,8 | - | - | 1 | - | - | 2 | 1 | - | - | 0,2 | 5 |
| 04 281 01 01 | Kulturveranstaltungen u. -förderun. | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | 1 | - | 2 |
| 05 311 01 02 | Hilfe bei Einkommsd. u. Unterstütz. | - | - | - | - | - | - | - | - | 2,15 | - | 0,3 | - | 0,8 | - | - | - | - | 3,25 |
| 05 311 01 02 | Hilfe bei Einkommsd. u. Unterstütz. | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 |
| 05 313 01 01 | Integration v. Menschen m. Zuwan. | - | - | - | 0,8 | - | - | 0,5 | 0,1 | 1,6 | - | 1,6 | - | 0,05 | 1 | 0,5 | - | - | 6,15 |
| 05 341 01 01 | Unterhaltungsvorschussleistungen | - | - | - | - | - | - | 1 ¹⁾ | - | 2,65 | - | - | - | - | - | - | - | - | 3,65 |
| 05 351 01 01 | Sonstige soziale Angelegenheiten | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1,5 | - | - | - | 0,5 | - | - | 2 |
| 05 351 01 02 | Unterstützende Seniorenarbeit | - | - | - | - | - | - | - | 0,9 | 0,75 | - | - | - | - | - | - | 1 | 2 | 4,65 |
| 06 361 01 01 | Förd. v. Kind. in Tagesein. u. -pflege | - | - | - | - | - | 0,5 | - | 0,5 | - | 1 | 0,5 ^{b)} | - | 3,7 ¹⁾ | - | - | - | - | 6,2 |
| 06 362 01 01 | Kinder- und Jugendförderung | - | - | - | - | - | 0,5 | 1,5 | - | 2 | - | 1 | - | 0,8 ^{m)} | - | - | - | - | 5,8 |
| 06 363 01 01 | Hilfe f. jun. Menschen u. ihre Fam. | - | - | - | - | - | 1 | 5,3 ⁿ⁾ | 17,5 | 2,5 | 1 | - | 0,65 | - | - | - | - | - | 27,95 |
| 08 421 01 01 | Förderung des Sports | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,5 | - | - | - | - | - | - | 0,5 |
| 08 424 01 01 | Sportstätten | - | - | - | - | - | - | 0,1 | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | 1,1 |
| Übertrag: | | 1 | 2 | 2 | 4,6 | 6 | 15,95 | 14,7 | 20 | 27,55 | 34,5 | 29,6 | 17,65 | 42,7 | 15,9 | 8 | 8,1 | 52,4 | 302,65 |

Stellenübersicht 2018
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
 - Tariflich Beschäftigte -

| Produkt | Bezeichnung | 15 Ü | 15 | 14 | 13 | 12 | 11 S 17 | 10 S 15 | 9c S 14 | 9b S 12 | 9a S 11 | 8 S 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | Gesamt |
|------------------|-----------------------------------|----------|----------|----------|------------|--------------|--------------|-------------|------------|--------------|-------------|-------------------|--------------|-------------|--------------------|-------------|-------------|-------------|---------------|
| Übertrag: | | 1 | 2 | 2 | 4,6 | 6 | 15,95 | 14,7 | 20 | 27,55 | 34,5 | 29,6 | 17,65 | 42,7 | 15,9 | 8 | 8,1 | 52,4 | 302,65 |
| 08 424 01 02 | Öffentliche Bäder | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 2 | - | - | - | 5,5 | 6,4 | - | - | 13,9 |
| 09 511 01 01 | Räumliche Planung und Ent- | - | 0,5 | - | 1 | 3,4 | 4,2 | - | - | - | - | 1,2 ^{o)} | - | - | - | - | - | - | 10,3 |
| 09 511 02 01 | Vermess. u. Erf. v. Geobasisdaten | - | - | - | - | 0,7 | 0,8 | 1 | - | - | - | - | - | - | 0,7 | 1 | - | - | 4,2 |
| 10 521 01 01 | Grundstücksbezog. Basisinform. | - | - | - | - | - | 0,2 | 0,5 | - | - | 1 | - | - | - | 0,8 | - | - | - | 2,5 |
| 10 521 01 02 | Grundstücksordn. u. -wertermittl. | - | - | - | - | 0,3 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,3 |
| 10 521 04 01 | Maßnahmen der Bauaufsicht | - | - | - | - | 2 | 6,7 | - | - | - | 1 | 0,7 | - | - | 0,7 ^{p)} | - | - | - | 11,1 |
| 10 522 01 01 | Subjektbez. Förder. v. Wohnraum | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | 3,3 | - | - | 0,65 ^{q)} | - | - | - | 4,95 |
| 10 522 01 02 | Wohnraumsicherung u. -versorg. | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,6 | - | - | - | - | 0,6 |
| 10 522 01 03 | Hilfen bei Wohnproblemen | - | - | - | 0,2 | - | - | - | - | 0,4 | - | - | - | - | 0,8 | 5 | - | - | 6,4 |
| 10 523 01 01 | Denkmalschutz u. Denkmalpflege | - | - | - | - | - | 1,2 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1,2 |
| 11 537 01 01 | Abfallwirtschaft | - | - | - | 1 | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | - | - | 2 |
| 11 538 02 01 | Entwässerung u. Abwasserbeseit. | - | - | - | - | - | 2 | - | - | - | 0,5 | - | - | - | - | - | - | - | 2,5 |
| 12 541 01 01 | Gemeindestraßen | - | 0,5 | - | - | 1,85 | 3,5 | 1 | - | 1,5 | 1,5 | - | 0,25 | - | - | - | 0,35 | - | 10,45 |
| 12 541 01 03 | Verkehrsanlagen | - | - | - | - | 0,1 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,1 |
| 12 545 01 01 | Straßenreinigung u. Winterdienst | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,5 | - | 0,5 |
| 12 546 01 01 | Parkplätze / Parkhäuser | - | - | - | - | 0,1 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,1 |
| 13 551 01 01 | Öffentliches Grün | - | - | - | - | - | - | 0,9 | - | 0,5 | 0,5 | - | - | - | - | - | - | - | 1,9 |
| 13 553 01 01 | Friedhöfe | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | 1 | - | - | - | 0,3 | - | 2,3 |
| 13 554 01 01 | Natur und Landschaft | - | - | - | - | 0,7 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,7 |
| 13 555 01 01 | Wald, Forstwirtschaft | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | 1 | - | 3 | - | - | - | - | 5 |
| 14 561 01 01 | Umweltschutz | - | - | - | - | 0,3 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,3 |
| 15 571 01 01 | Wirtschaftsförderung | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | 0,4 | - | - | - | - | - | - | 1,4 |
| 15 573 01 01 | Blaustein-See | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,5 | - | - | - | 0,5 |
| 15 573 01 03 | Indeland | - | - | - | - | 0,5 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,5 |
| Gesamt: | | 1 | 3 | 2 | 6,8 | 15,95 | 36,55 | 18,1 | 20 | 30,95 | 41 | 38,2 | 18,9 | 46,3 | 25,55 | 20,4 | 9,25 | 52,4 | 386,35 |

Stellenübersicht 2018
Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit
 – Beamte zur Probe –

| Amtsbezeichnung | Besoldungsgruppe | Zahl der Beamten zur Probe 2018 | Zahl der Beamten zur Probe 2017 | Zahl der Beamten zur Probe am 30.06.2017 | Erläuterungen |
|------------------------|------------------|---------------------------------|---------------------------------|--|---------------|
| Räte zur Probe | A 13 | - | - | - | |
| Inspektoren zur Probe | A 9 | 5 | 5 | 5 | |
| Sekretäre zur Probe | A 6 | 1 | 1 | 1 | |
| Brandmeister zur Probe | A 7 | 13 | 13 | 12 | |
| Insgesamt: | | 19 | 19 | 18 | |

Stellenübersicht 2018
Teil B: Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit
 – Nachwuchskräfte –

| Bezeichnung | Art der Vergütung | vorgesehen für 2018 | beschäftigt am 01.10.2017 | Erläuterungen |
|--|----------------------|------------------------|------------------------------|---------------|
| Inspektorenanwärter | Unterhaltszuschuss | 12 | 9 | |
| Brandmeisteranwärter | Unterhaltszuschuss | 8 | 5 | |
| Azubi Verwaltungsfachangestellte | Ausbildungsvergütung | 14 | 11 | |
| Azubi Fachinformatiker Systemintegration | Ausbildungsvergütung | 1 | 1 | |
| Azubi Fachangestellter für Bäderbetriebe | Ausbildungsvergütung | 1 | 1 | |
| Azubi Veranstaltungstechniker | Ausbildungsvergütung | 1 | 1 | |
| Insgesamt: | | 37 | 38 | |

Stellenübersicht 2017
Teil C: Nachrichtlich Beschäftigte
 – Beurlaubung, Elternzeit pp. –

| Besoldungsgruppe / Entgeltgruppe | Zahl der Stellen | Erläuterung |
|-------------------------------------|------------------|--|
| A 11 | 0,37 | Unbezahlter Urlaub bis 02.05.2021 |
| A 10 | 1 | Zeitlich befristeter Ruhestand bis 31.07.2019 |
| A 7 | 1 | Zeitlich befristeter Ruhestand |
| A 9 Lg 2 | 1 | Unbezahlter Urlaub bis 23.02.2018 |
| EG 5 | 1 | Elternzeit bis 23.08.2018 |
| EG 2 | 0,37 | Befristete Erwerbsminderungsrente bis 30.06.2019 |
| EG 2 | 0,18 | Befristete Erwerbsminderungsrente bis 30.09.2019 |
| EG 6 | 0,51 | Befristete Erwerbsminderungsrente bis 30.09.2017 |
| EG 5 | 0,77 | Elternzeit bis 27.10.2017 |
| EG 8 | 0,74 | Befristete Erwerbsminderungsrente bis 31.12.2017 |
| EG 9a | 1 | Elternzeit bis 06.10.2018 |
| EG 9 | 0,62 | Elternzeit bis 31.08.2019 |
| EG S 14 | 1 | Unbezahlter Urlaub bis 30.06.2018 |
| EG 5 | 0,5 | Befristete Erwerbsminderungsrente bis 31.03.2019 |
| EG 9b | 0,36 | Unbezahlter Urlaub bis 31.12.2017 |
| EG S 14 | 1 | Elternzeit bis 30.09.2017 |
| EG 8 | 1 | Elternzeit bis 20.07.2017 |
| EG 9a | 1 | Befristete Erwerbsminderungsrente bis 31.03.2019 |
| EG 5 | 1 | Unbezahlter Urlaub bis 01.06.2019 |
| EG 7 | 1 | Elternzeit bis 18.05.2018 |
| EG 2 | 0,51 | Rente auf Zeit bis 30.04.2018 |
| EG 1 | 0,37 | Elternzeit bis 06.04.2018 |
| EG 5 | 1 | Mutterschutz ab 26.06.2017 mit anschließender Elternzeit |
| EG 8 | 1 | Elternzeit bis 12.02.2018 |
| A 9 Lg 2 | 0,85 | Elternzeit bis 22.08.2018 |
| Insgesamt: | 19,15 | |

Anmerkungen:

- a) 1 Stelle „ku“ – A 11 Die Stelle soll nach dem Ausscheiden der jetzigen Stelleninhaberin nach A 9 g.D. zurückgeführt werden.
- b) 0,8 Stelle „ku“ – A 11 Die Stelle soll nach dem Ausscheiden der jetzigen Stelleninhaberin nach A 10 zurückgeführt werden.
- c) 0,2 Stelle „ku“ – A 11 Die Stelle soll nach dem Ausscheiden der jetzigen Stelleninhaberin nach A 10 zurückgeführt werden.
- d) 0,8 Stelle „ku“ – EG 9 Die Stelle soll nach dem Ausscheiden des jetzigen Stelleninhabers nach EG 7 zurückgeführt werden.
- e) 1 Stelle „ku“ – EG 6 Die Stelle soll nach dem Ausscheiden des jetzigen Stelleninhabers nach EG 4 zurückgeführt werden.
- f) 0,2 Stelle „ku“ – EG 9 Die Stelle soll nach dem Ausscheiden der jetzigen Stelleninhaberin nach EG 7 zurückgeführt werden.
- g) 1 Stelle „ku“ – EG 7 Die Stelle soll nach dem Ausscheiden des jetzigen Stelleninhabers nach EG 5 zurückgeführt werden.
- h) 1 Stelle „ku“ – EG 9 Die Stelle soll nach dem Ausscheiden der jetzigen Stelleninhaberin nach EG 8 zurückgeführt werden.
- i) 1 Stelle „ku“ – EG 10 Die Stelle soll nach dem Ausscheiden der jetzigen Stelleninhaberin nach EG 9a zurückgeführt werden.
- j) 1 Stelle „ku“ – EG 10 Die Stelle soll nach dem Ausscheiden der jetzigen Stelleninhaberin nach EG 9b zurückgeführt werden.
- k) 0,5 Stelle „ku“ – EG 8 Die Stelle soll nach dem Ausscheiden der jetzigen Stelleninhaberin nach EG 6 zurückgeführt werden.
- l) 0,2 Stelle „ku“ – EG 6 Die Stelle soll nach dem Ausscheiden der jetzigen Stelleninhaberin nach EG 5 zurückgeführt werden.
- m) 0,8 Stelle „ku“ – EG 6 Die Stelle soll nach dem Ausscheiden der jetzigen Stelleninhaberin nach EG 5 zurückgeführt werden.
- n) 0,8 Stelle „ku“ – EG 10 Die Stelle soll nach dem Ausscheiden der jetzigen Stelleninhaberin nach EG 9c zurückgeführt werden.
- o) 0,65 Stelle „ku“ – EG 8 Die Stelle soll nach dem Ausscheiden der jetzigen Stelleninhaberin nach EG 6 zurückgeführt werden.
- p) 0,7 Stelle „ku“ – EG 5 Die Stelle soll nach dem Ausscheiden des jetzigen Stelleninhabers nach EG 3 zurückgeführt werden.
- q) 0,65 Stelle „ku“ – EG 5 Die Stelle soll nach dem Ausscheiden der jetzigen Stelleninhaberin nach EG 3 zurückgeführt werden.

**Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**

| Art der Verbindlichkeit | Stand am Ende des Vorvorjahres 31.12.2016 TEUR 1 | Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2018 TEUR 2 | Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2018 TEUR 3 |
|--|---|--|---|
| 1. Anleihen | | | |
| 2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | 85.539 | 91.448 | 95.689 |
| 2.1 von verbundenen Unternehmen | | | |
| 2.2 von Beteiligungen | | | |
| 2.3 von Sondervermögen | | | |
| 2.4 vom öffentlichen Bereich | 74.731 | 0 | 0 |
| 2.4.1 vom Bund | | | |
| 2.4.2 vom Land | | | |
| 2.4.3 von Gemeinden (GV) | | | |
| 2.4.4 von Zweckverbänden | | | |
| 2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich | 74.731 | 0 | 0 |
| 2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen | | | |
| 2.5 vom privaten Kreditmarkt | 10.808 | 91.448 | 95.689 |
| 2.5.1 von Banken und Kreditinstituten | 10.808 | 91.448 | 95.689 |
| 2.5.2 von übrigen Kreditgebern | | | |
| 3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung | 86.129 | 71.327 | 54.822 |
| 3.1 vom öffentlichen Bereich | | | |
| 3.2 vom privaten Kreditmarkt | 86.129 | 71.327 | 54.822 |
| 4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | 481 | 486 | 492 |
| 5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.136 | 2.027 | 2.028 |
| 6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 5.165 | 5.089 | 5.090 |
| 7. Sonstige Verbindlichkeiten | 653 | 984 | 985 |
| 8. Erhaltene Anzahlungen | 1.241 | 779 | 678 |
| 9. Summe aller Verbindlichkeiten | 181.344 | 172.140 | 159.784 |
| Nachrichtlich anzugeben: | | | |
| Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: | 31.250 | 29.750 | 28.250 |

Zu Ziffer 5, 6, 7, 8:

Die eingetragenen Werte zum voraussichtlichen Stand zu Beginn und Ende 2018 sind hochgerechnet bzw. geschätzt.

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdender Auszahlungen**

| Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2018 | Voraussichtlich fällige Auszahlungen | | | |
|---|--------------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| | 2018 TEUR | 2019 TEUR | 2020 TEUR | 2021 TEUR |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Aus Vorjahren: | 983 | 0 | 0 | 0 |
| Aus Planung 2018:* | 0 | 1.300 | 0 | 0 |
| Summe | 983 | 1.300 | 0 | 0 |
| <u>Nachrichtlich:</u> In der Finanzplanung vorge- sehene Kreditaufnahmen | 7.354 | 8.303 | 9.156 | 10.677 |

* Einzeldarstellung siehe Teilfinanzpläne und Investitionsübersicht

**Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen**

| Nr. | Fraktion, Gruppe, einzelnes Ratsmitglied | Im Haushaltsplan enthalten | | Ergebnis aus Jahresabschluss | Erläuterungen |
|-----|---|-------------------------------|-----------|---------------------------------|---------------|
| | | 2018 € | 2017 € | 2016 € | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | SPD-Fraktion | 4.884,03 | 4.884,03 | 4.884,03 | |
| 2 | CDU-Fraktion | 2.532,46 | 2.532,46 | 2.532,46 | |
| 3 | FDP-Fraktion | 361,78 | 361,78 | 361,78 | |
| 4 | B 90/Die GRÜNEN | 361,78 | 361,78 | 361,78 | |
| 5 | UWG-Fraktion | 361,78 | 361,78 | 361,78 | |
| 6 | LINKE-Fraktion | 361,78 | 361,78 | 361,78 | |
| 7 | Einzelvertreter RM Gundelach | 960,00 | 960,00 | 960,00 | |

**Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen**

| Fraktion: SPD | | | | |
|--|---------------------------------------|---------------------------------|---|---|
| Zweckbestimmung | Geldwert | | | Erläuterungen |
| | Haushaltsjahr 2018 EUR | Vorjahr 2017 EUR | mehr (+) weniger (-) EUR | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit | | | | |
| 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) | 44.560,00 | 42.680,00 | 1.880,00 | Zu Ziff. 1.2: Auf die beim Produkt 01 1110101, Politische Gremien, Kto-Nr. 50120000, Vergütung der tariflich Beschäftigten, ausgewiesenen Personalausgaben entfallen 119.367,00 € auf die Fraktionsangestellten. |
| 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 2. Bereitstellung von Fahrzeugen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 3. Bereitstellung von Räumen | | | | Zu Ziff. 3: |
| 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle | 18.119,32 | 18.119,32 | 0,00 | Mietwerte einschl. Neben- und Reinigungskosten. |
| 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen | 6.927,66 | 6.927,66 | 0,00 | Die SPD nutzt den Raum 115 für Besprechungen, dieser Raum wird allerdings auch für hausinterne Besprechungen genutzt, so dass für diesen Raum nur ½ Anteil der qm-Fläche in die Berechnung mit einfließt (Raum 115 hat 30,80 qm, ½ Anteil davon sind 15,40 qm). |
| 4. Bereitstellung einer Büroausstattung | | | | |
| 4.1 Büromöbel und -maschinen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 4.2 sonstiges Büromaterial | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für | | | | |
| 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | zu Ziff. 5.1: Im Mietwert sind auch die Neben- und Reinigungskosten enthalten, sodass hier keine Kosten mehr anfallen. |
| 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen | 120,24 | 109,80 | 10,44 | |
| 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 6. Sonstiges | | | | |
| 6.1 ADV-Leasingraten (PC) | 0,00 | 36,79 | -36,79 | zu Ziff. 6.1: Der Leasingvertrag der PC's, die von den Fraktionen genutzt werden, ist abgelaufen. Lediglich für den zusätzlich von der SPD-Fraktion genutzten PC fallen in 2017 letztmalig noch Leasingkosten an. |
| 6.2 Beschaffungskosten Notebook | 296,86 | 296,86 | 0,00 | |
| 7. Produktkosten regio iT (Gesamt) | 1.418,04 | 1.438,10 | -20,06 | Zu Ziff. 7: Produktkosten der regio iT für die Nutzung von 2 PC's . |
| 7.1 Serverbetrieb | 245,80 | 245,80 | 0,00 | |
| 7.2 Client Service | 217,62 | 217,62 | 0,00 | |
| 7.3 Email-Service | 216,68 | 216,68 | 0,00 | |
| 7.4 Netzwerkdienste | 210,20 | 210,20 | 0,00 | |
| 7.5 Internet-Nutzung | 0,00 | 193,56 | -193,56 | zu Ziff. 7.5: entfällt |
| 7.6 Spam-Filter | 4,66 | 4,66 | 0,00 | |
| 7.7 TESTA-Zugang | 0,00 | 19,32 | -19,32 | zu Ziff. 7.7: entfällt |
| 7.8 WAN-Kosten | 0,00 | 148,04 | -148,04 | zu Ziff. 7.8: entfällt |
| 7.9 Rathausnetz Region Aachen | 340,86 | 0,00 | 340,86 | zu Ziff. 7.9: fällt erstmalig in 2018 an |
| 7.10 Novell-Maintenance | 182,22 | 182,22 | 0,00 | |

**Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen**

| Einzelvertreter: Ratsmitglied Gundelach | | | | |
|--|---------------------------------------|---------------------------------|---|----------------------|
| Zweckbestimmung | Geldwert | | | Erläuterungen |
| | Haushaltsjahr 2018 EUR | Vorjahr 2017 EUR | mehr (+) weniger (-) EUR | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit | | | | |
| 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 2. Bereitstellung von Fahrzeugen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 3. Bereitstellung von Räumen | | | | |
| 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 4. Bereitstellung einer Büroausstattung | | | | |
| 4.1 Büromöbel und -maschinen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 4.2 sonstiges Büromaterial | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für | | | | |
| 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 6. Sonstiges | 0,00 | 0,00 | | |
| 6.1 ADV-Leasingraten (PC) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 7. Produktkosten regio iT (Gesamt) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 7.1 Serverbetrieb | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 7.2 Client Service | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 7.3 Email-Service | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 7.4 Netzwerkdienste | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 7.5 Internet-Nutzung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 7.6 Spam-Filter | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 7.7 TESTA-Zugang | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 7.8 WAN-Kosten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 7.9 Rathausnetz Region Aachen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 7.10 Novell-Maintenance | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |

**Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen**

| Fraktion: CDU | | | | |
|--|---------------------------------------|---------------------------------|---|---|
| Zweckbestimmung | Geldwert | | | Erläuterungen |
| | Haushaltsjahr 2018 EUR | Vorjahr 2017 EUR | mehr (+) weniger (-) EUR | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit | | | | |
| 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) | 28.931,00 | 22.902,00 | 6.029,00 | Zu Ziff. 1.2: Auf die beim Produkt 01 1110101, Politische Gremien, Kto-Nr. 50120000, Vergütung der tariflich Beschäftigten, ausgewiesenen Personalausgaben entfallen 119.367,00 € auf die Fraktionsangestellten. |
| 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 2. Bereitstellung von Fahrzeugen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 3. Bereitstellung von Räumen | | | | Zu Ziff. 3: |
| 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle | 14.954,33 | 14.954,33 | 0,00 | Mietwerte einschl. Neben- und Reinigungskosten. |
| 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen | 2.289,55 | 2.289,55 | 0,00 | |
| 4. Bereitstellung einer Büroausstattung | | | | |
| 4.1 Büromöbel und -maschinen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 4.2 sonstiges Büromaterial | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für | | | | |
| 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | zu Ziff. 5.1: Im Mietwert sind auch die Neben- und Reinigungskosten enthalten, sodass hier keine Kosten mehr anfallen. |
| 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen | 102,18 | 129,00 | -26,82 | |
| 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 6. Sonstiges | | | | |
| 6.1 ADV-Leasingraten (PC) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | zu Ziff. 6.1: Der Leasingvertrag der PC's, die von den Fraktionen genutzt werden, ist ausgelaufen. |
| 6.2 Beschaffungskosten Notebook | 296,86 | 296,86 | 0,00 | |
| 7. Produktkosten regio iT (Gesamt) | 709,02 | 719,05 | -10,03 | |
| 7.1 Serverbetrieb | 122,90 | 122,90 | 0,00 | |
| 7.2 Client Service | 108,81 | 108,81 | 0,00 | |
| 7.3 Email-Service | 108,34 | 108,34 | 0,00 | |
| 7.4 Netzwerkdienste | 105,10 | 105,10 | 0,00 | |
| 7.5 Internet-Nutzung | 0,00 | 96,78 | -96,78 | zu Ziff. 7.5: entfällt |
| 7.6 Spam-Filter | 2,33 | 2,33 | 0,00 | |
| 7.7 TESTA-Zugang | 0,00 | 9,66 | -9,66 | zu Ziff. 7.7: entfällt |
| 7.8 WAN-Kosten | 0,00 | 74,02 | -74,02 | zu Ziff. 7.8 entfällt |
| 7.9 Rathausnetz Region Aachen | 170,43 | 0,00 | 170,43 | zu Ziff. 7.9: fällt erstmalig in 2018 an |
| 7.10 Novell-Maintenance | 91,11 | 91,11 | 0,00 | |

**Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen**

| Fraktion: FDP | | | | |
|--|---------------------------------------|---------------------------------|---|---|
| Zweckbestimmung | Geldwert | | | Erläuterungen |
| | Haushaltsjahr 2018 EUR | Vorjahr 2017 EUR | mehr (+) weniger (-) EUR | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit | | | | |
| 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) | 12.898,00 | 12.665,00 | 233,00 | Zu Ziff. 1.2: Auf die beim Produkt 01 1110101, Politische Gremien, Kto-Nr. 50120000, Vergütung der tariflich Beschäftigten, ausgewiesenen Personalausgaben entfallen 119.367,00 € auf die Fraktionsangestellten. |
| 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 2. Bereitstellung von Fahrzeugen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 3. Bereitstellung von Räumen | | | | Zu Ziff. 3: Mietwerte einschl. Neben- und Reinigungskosten. |
| 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle | 6.300,22 | 6.300,22 | 0,00 | |
| 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen | 828,42 | 828,42 | 0,00 | |
| 4. Bereitstellung einer Büroausstattung | | | | |
| 4.1 Büromöbel und -maschinen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 4.2 sonstiges Büromaterial | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für | | | | |
| 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | zu Ziff. 5.1: Im Mietwert sind auch die Neben- und Reinigungskosten enthalten, sodass hier keine Kosten mehr anfallen. |
| 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen | 167,52 | 171,72 | -4,20 | |
| 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 6. Sonstiges | | | | |
| 6.1 ADV-Leasingraten (PC) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | zu Ziff. 6.1: Der Leasingvertrag der PC's, die von den Fraktionen genutzt werden, ist ausgelaufen. |
| 6.2 Beschaffungskosten Notebook | 296,86 | 296,86 | 0,00 | |
| 7. Produktkosten regio iT (Gesamt) | 709,02 | 719,05 | -10,03 | |
| 7.1 Serverbetrieb | 122,90 | 122,90 | 0,00 | |
| 7.2 Client Service | 108,81 | 108,81 | 0,00 | |
| 7.3 Email-Service | 108,34 | 108,34 | 0,00 | |
| 7.4 Netzwerkdienste | 105,10 | 105,10 | 0,00 | |
| 7.5 Internet-Nutzung | 0,00 | 96,78 | -96,78 | zu Ziff. 7.5: entfällt |
| 7.6 Spam-Filter | 2,33 | 2,33 | 0,00 | |
| 7.7 TESTA-Zugang | 0,00 | 9,66 | -9,66 | zu Ziff. 7.7: entfällt |
| 7.8 WAN-Kosten | 0,00 | 74,02 | -74,02 | zu Ziff. 7.8: entfällt |
| 7.9 Rathausnetz Region Aachen | 170,43 | 0,00 | 170,43 | zu Ziff. 7.9: fällt erstmalig in 2018 an |
| 7.10 Novell-Maintenance | 91,11 | 91,11 | 0,00 | |

**Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen**

| Fraktion: Bündnis 90 / Die Grünen | | | | |
|--|---------------------------------------|---------------------------------|---|---|
| Zweckbestimmung | Geldwert | | | Erläuterungen |
| | Haushaltsjahr 2018 EUR | Vorjahr 2017 EUR | mehr (+) weniger (-) EUR | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit | | | | |
| 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) | 12.122,00 | 11.607,00 | 515,00 | Zu Ziff. 1.2: Auf die beim Produkt 01 1110101, Politische Gremien, Kto-Nr. 50120000, Vergütung der tariflich Beschäftigten, ausgewiesenen Personalausgaben entfallen 119.367,00 € auf die Fraktionsangestellten. |
| 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 2. Bereitstellung von Fahrzeugen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 3. Bereitstellung von Räumen | | | | Zu Ziff. 3: Mietwerte einschl. Neben- und Reinigungskosten. |
| 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle | 5.990,17 | 5.990,17 | 0,00 | |
| 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen | 1.876,10 | 1.876,10 | 0,00 | |
| 4. Bereitstellung einer Büroausstattung | | | | |
| 4.1 Büromöbel und -maschinen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 4.2 sonstiges Büromaterial | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für | | | | |
| 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | zu Ziff. 5.1: Im Mietwert sind auch die Neben- und Reinigungskosten enthalten, sodass hier keine Kosten mehr anfallen. |
| 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen | 5,40 | 3,60 | 1,80 | |
| 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 6. Sonstiges | | | | |
| 6.1 ADV-Leasingraten (PC) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | zu Ziff. 6.1: Der Leasingvertrag der PC's, die von den Fraktionen genutzt werden, ist ausgelaufen. |
| 6.2 Beschaffungskosten Notebook | 296,86 | 296,86 | 0,00 | |
| 7. Produktkosten regio iT (Gesamt) | 709,02 | 719,05 | -10,03 | |
| 7.1 Serverbetrieb | 122,90 | 122,90 | 0,00 | |
| 7.2 Client Service | 108,81 | 108,81 | 0,00 | |
| 7.3 Email-Service | 108,34 | 108,34 | 0,00 | |
| 7.4 Netzwerkdienste | 105,10 | 105,10 | 0,00 | |
| 7.5 Internet-Nutzung | 0,00 | 96,78 | -96,78 | zu Ziff. 7.5: entfällt |
| 7.6 Spam-Filter | 2,33 | 2,33 | 0,00 | |
| 7.7 TESTA-Zugang | 0,00 | 9,66 | -9,66 | zu Ziff. 7.7: entfällt |
| 7.8 WAN-Kosten | 0,00 | 74,02 | -74,02 | zu Ziff. 7.8: entfällt |
| 7.9 Rathausnetz Region Aachen | 170,43 | 0,00 | 170,43 | zu Ziff. 7.9: fällt erstmalig in 2018 an |
| 7.10 Novell-Maintenance | 91,11 | 91,11 | 0,00 | |

Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen

| Fraktion: UWG | | | | |
|--|---------------------------------------|---------------------------------|---|---|
| Zweckbestimmung | Geldwert | | | Erläuterungen |
| | Haushaltsjahr 2018 EUR | Vorjahr 2017 EUR | mehr (+) weniger (-) EUR | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit | | | | |
| 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) | 9.817,00 | 9.802,00 | 15,00 | Zu Ziff. 1.2: Auf die beim Produkt 01 1110101, Politische Gremien, Kto-Nr. 50120000, Vergütung der tariflich Beschäftigten, ausgewiesenen Personalausgaben entfallen 119.367,00 € auf die Fraktionsangestellten. |
| 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 2. Bereitstellung von Fahrzeugen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 3. Bereitstellung von Räumen | | | | Zu Ziff. 3: Mietwerte einschl. Neben- und Reinigungskosten. |
| 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle | 8.505,29 | 8.505,29 | 0,00 | |
| 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 4. Bereitstellung einer Büroausstattung | | | | |
| 4.1 Büromöbel und -maschinen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 4.2 sonstiges Büromaterial | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für | | | | |
| 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | zu Ziff. 5.1: Im Mietwert sind auch die Neben- und Reinigungskosten enthalten, sodass hier keine Kosten mehr anfallen. |
| 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen | 56,16 | 55,92 | 0,24 | |
| 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 6. Sonstiges | | | 0,00 | |
| 6.1 ADV-Leasingraten (PC) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | zu Ziff. 6.1: Der Leasingvertrag der PC's, die von den Fraktionen genutzt werden, ist ausgelaufen. |
| 6.2 Beschaffungskosten Notebook | 296,86 | 296,86 | 0,00 | |
| 7. Produktkosten regio iT (Gesamt) | 709,02 | 719,05 | -10,03 | |
| 7.1 Serverbetrieb | 122,90 | 122,90 | 0,00 | |
| 7.2 Client Service | 108,81 | 108,81 | 0,00 | |
| 7.3 Email-Service | 108,34 | 108,34 | 0,00 | |
| 7.4 Netzwerkdienste | 105,10 | 105,10 | 0,00 | |
| 7.5 Internet-Nutzung | 0,00 | 96,78 | -96,78 | zu Ziff. 7.5: entfällt |
| 7.6 Spam-Filter | 2,33 | 2,33 | 0,00 | |
| 7.7 TESTA-Zugang | 0,00 | 9,66 | -9,66 | zu Ziff. 7.7: entfällt |
| 7.8 WAN-Kosten | 0,00 | 74,02 | -74,02 | zu Ziff. 7.8: entfällt |
| 7.9 Rathausnetz Region Aachen | 170,43 | 0,00 | 170,43 | zu Ziff. 7.9: fällt erstmalig in 2018 an |
| 7.10 Novell-Maintenance | 91,11 | 91,11 | 0,00 | |

**Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen**

| Fraktion: LINKE | | | | |
|--|---------------------------------------|---------------------------------|---|---|
| Zweckbestimmung | Geldwert | | | Erläuterungen |
| | Haushaltsjahr 2018 EUR | Vorjahr 2017 EUR | mehr (+) weniger (-) EUR | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit | | | | |
| 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) | 11.039,00 | 8.144,00 | 2.895,00 | Zu Ziff. 1.2: Auf die beim Produkt 01 1110101, Politische Gremien, Kto-Nr. 50120000, Vergütung der tariflich Beschäftigten, ausgewiesenen Personalausgaben entfallen 119.367,00 € auf die Fraktionsangestellten. |
| 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 2. Bereitstellung von Fahrzeugen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 3. Bereitstellung von Räumen | | | | Zu Ziff. 3: Mietwerte einschl. Neben- und Reinigungskosten. |
| 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle | 4.499,45 | 4.499,45 | 0,00 | |
| 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 4. Bereitstellung einer Büroausstattung | | | | |
| 4.1 Büromöbel und -maschinen | 35,01 | 35,01 | 0,00 | |
| 4.2 sonstiges Büromaterial | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für | | | | |
| 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | zu Ziff. 5.1: Im Mietwert sind auch die Neben- und Reinigungskosten enthalten, sodass hier keine Kosten mehr anfallen. |
| 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen | 66,78 | 62,76 | 4,02 | |
| 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 6. Sonstiges | | | | |
| 6.1 ADV-Leasingraten (PC) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | zu Ziff. 6.1: Der Leasingvertrag der PC's, die von den Fraktionen genutzt werden, ist ausgelaufen. |
| 6.2 Beschaffungskosten Notebook | 296,86 | 296,86 | 0,00 | |
| 7. Produktkosten regio iT (Gesamt) | 709,02 | 719,05 | -10,03 | |
| 7.1 Serverbetrieb | 122,90 | 122,90 | 0,00 | |
| 7.2 Client Service | 108,81 | 108,81 | 0,00 | |
| 7.3 Email-Service | 108,34 | 108,34 | 0,00 | |
| 7.4 Netzwerkdienste | 105,10 | 105,10 | 0,00 | |
| 7.5 Internet-Nutzung | 0,00 | 96,78 | -96,78 | zu Ziff. 7.5: entfällt |
| 7.6 Spam-Filter | 2,33 | 2,33 | 0,00 | |
| 7.7 TESTA-Zugang | 0,00 | 9,66 | -9,66 | zu Ziff. 7.7: entfällt |
| 7.8 WAN-Kosten | 0,00 | 74,02 | -74,02 | zu Ziff. 7.8: entfällt |
| 7.9 Rathausnetz Region Aachen | 170,43 | 0,00 | 170,43 | zu Ziff. 7.9: fällt erstmalig in 2018 an |
| 7.10 Novell-Maintenance | 91,11 | 91,11 | 0,00 | |

NKF - Nutzungsdauertabelle für Vermögensgegenstände der Stadt Eschweiler

| Nr. | Vermögensgegenstand | Festlegung für Eschweiler |
|----------|--|---------------------------|
| 1 | Gebäude und bauliche Anlagen | |
| 1.01 | Abwasserkanäle | 60 |
| 1.02 | Bahnhofsanlagen (ehemalige) | 50 |
| 1.03 | Baracken, Behelfsbauten | 25 |
| 1.04 | Buswartehäuschen | 25 |
| 1.05 | Feuerwehrgerätehäuser (massiv) | 50 |
| 1.06 | Freibäder (bauliche Anlagen) | 40 |
| 1.07 | Garagen (massiv) | 40 |
| 1.08 | Gartenhäuser - Gartenhaus - Holzhaus | 20 |
| 1.09 | Gemeindezentren, Bürgerhäuser, Saalbauten, Vereins-, Jugendheime - Rathaus - Volkshochschule | 60 |
| 1.10 | Grabkammer | 100 |
| 1.11 | Grillhütte | 30 |
| 1.12 | Hallenbäder | 50 |
| 1.13 | Heime, Personal- und Schwestern-, Alten-, Kinder- | 60 |
| 1.14 | Industriegebäude, Werkstätten (mit und ohne Sozialtrakt) | 50 |
| 1.15 | Jugendverkehrsgarten | 30 |
| 1.16 | Kassenhäuschen auf Sportanlagen Fertigarage | 25 |
| 1.17 | Kindergärten, Kindertagesstätten | 60 |
| 1.18 | Leichenhallen, Trauerhallen | 80 |
| 1.19 | Rettungswachen (massiv) | 50 |
| 1.20 | Schießstand | 50 |
| 1.21 | Schulgebäude (massiv) | 60 |
| 1.22 | Sportanlagen (nur Sozialgebäude u.a. Funktionsgebäude) | 60 |
| 1.23 | Verwaltungsgebäude (massiv) | 60 |
| 1.24 | Wohnhäuser (auch Mehrfamilienhäuser) | 80 |
| 2 | Straßen, Wege, Plätze (Grundstückseinrichtungen) | |
| 2.01 | Brücken (Holzkonstruktion) | 25 |
| 2.02 | Brücken (Mauerwerk, Stahlbetonkonstruktion, Verbundsystem) | 70 |
| 2.03 | Brücken (Stahlkonstruktion) | 80 |
| 2.04 | Straßen- und Stadtmobiliar | 10 |
| 2.05 | Spielplätze, Bolzplätze | 15 |
| 2.06 | Sportplätze (Rasen- und Hartplätze) | 25 |
| 2.07 | Sportplätze (Kunstrasenplätze) | 20 |
| 2.08 | Straßen (Anlieger-, Hauptverkehrsstraßen) Wege, Plätze, Parkflächen | 35 |
| 3 | Technische Anlagen (Betriebsanlagen) | |
| 3.01 | Alarmgeber, Alarmanlagen - Pausensignalanlage - Videoüberwachungsanlage | 15 |
| 3.02 | Baucontainer, Bürocontainer, Transportcontainer - Abrollbehälter (Einsatzleitung) - Abrollbehälter (Mulde) - Abrollbehälter (Schlauch) | 10 |
| 3.03 | Beleuchtungsanlagen - Lichtanlage | 20 |
| 3.04 | Beschallungsanlagen - Bassbox (Lautsprecher) - Combibox M100CD (Musikanlage) - Equalizer (Verstärker) - HiFi-Anlage (Musikanlage) - Lautsprecher - Mischpult (Verstärker) - Musikanlage - Stereoanlage (Musikanlage) | 8 |

NKF - Nutzungsdauertabelle für Vermögensgegenstände der Stadt Eschweiler

| Nr. | Vermögensgegenstand | Festlegung für Eschweiler |
|----------|---|---------------------------|
| | - Verstärker | |
| 3.05 | Bühne, Bühnenelemente | 12 |
| 3.06 | Heiß- und Kaltluftanlagen, Abzugsvorrichtungen, Ventilatoren, Klimaanlage - Brennofen - Elektroheizgebläse - Emailleofen - Steuerungsgerät für Luftheizung | 10 |
| 3.07 | Lichtsignalanlagen (Straßenverkehr) | 25 |
| 3.08 | Litfaßsäule, Werbetafeln | 12 |
| 3.09 | Wegweisersysteme, Anzeigetafeln | 8 |
| 3.10 | Mess- und Prüfgeräte - Dosimeter, Personendosimeter - Dosisleistungsmessgerät - Dosisleistungswarner - Gasmessgerät - Kontaminationsnachweisgerät - Mehrgasmessgerät - Multimeter - Oszillograph | 10 |
| 3.11 | Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter - Stromaggregat - Stromerzeuger | 15 |
| 3.12 | Stromverteileranlagen - Verteilerkasten 220 Volt/ Ex-Schutz | 10 |
| 3.13 | Telekommunikationseinrichtungen, Betriebsfunkanlagen, Antennenmasten | 10 |
| 3.14 | Straßenbeleuchtung | 25 |
| 4 | Maschinen und Geräte | |
| 4.01 | Arbeitsgerüst | 11 |
| 4.02 | Atemschutzgerät, Maskendichtprüfgerät - Atemluftkompressor - Atemschutzgerät - Prüfgerät für Anzugdichte - Prüfgerät für Atemschutzgerät und Maske | 8 |
| 4.03 | Bohrhammer, Bohrmaschine und ähnliche Maschinen - Beregnerwagen - Bohnermaschine - Bohrhammer - Bohrmaschine - Digitalzähler - Dosisleistungswarner - Egge - Einscheibemaschine - Elektroeisensäge - Elektrowerkeug (evtl. inkl. Aufbewahrungskasten) - Extraktionsmaschine - Heißdrahtschneidemaschine - Hochdruckreiniger - Hochleistungslüfter - Hydraulikaggregat - Hydraulikwagenheber - Kettensäge (evtl. inkl. Blechbehälter) - Kompressor - Lüftungsgerät - Markierwagen - Matrizenabzugsgerät - Motorsäge - Nebelfluidmaschine - Nebelmaschine | 8 |

NKF - Nutzungsdauertabelle für Vermögensgegenstände der Stadt Eschweiler

| Nr. | Vermögensgegenstand | Festlegung für Eschweiler |
|------|---|---------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Pumpe (Tauchpumpe) - Pflegegerät Kunstrasenplätze - Rasenmäher - Reinigungsmaschine - Reinigungs- und Trockengerät - Rettungsgerät - Rettungssäge - Saugmaschine - Scheuersaugmaschine - Schneidgerät - Schneidgerät (Ersatzmesser-) - Schutzgasschweißgerät - Schwimmbeckenreiniger - Späneabsaugung - Spreizer - Standbohrmaschine - Tischkreissäge - Trennschleifer - Trennschneider - Überdrucklüfter - Walze | |
| 4.04 | <p>Elektrische Geräte (Schulausstattung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Balistisches Pendel - Braunschies Rohr - Cobra Interface - Drehspindelinstrument - Elektronrohre - Fadenstrahlrohr - Funktionsgenerator - Geräteblock - Gerät zur Überprüfung einer Wasseranomalie - Hochspannungsgerät - Koordinatenschreiber (XY-Schreiber) - Luftkissenfahrbahn (inkl. Zubehör) - Luftpumpenteller - Mikrowellensystem - Motor (Experimentier-) - Netzgerät - Neurosimulator - Oszilloskop (zum messen von Stromspannung) - Parabolspiegel - Resonanzgerät - Sauerstoffelektrode - Stirlingmotor nach Prof. Wilke - Testameter - Trafo - Transfrequenzgenerator - Vergrößerungsgerät - Wasserentsalzungsgerät - Wasserwellengerät - Wechselstromwandler - Wellenmaschine - Windkanal - Zählgerät | 10 |
| 4.05 | <p>Elektrische Geräte (Feuerwehr, Rettungsdienst)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hobelbank (elektrisch angetrieben, mit Hobelrad) - Nachtsichtgerät | 10 |
| 4.06 | Fahrradabstellbox | 15 |

NKF - Nutzungsdauertabelle für Vermögensgegenstände der Stadt Eschweiler

| Nr. | Vermögensgegenstand | Festlegung für Eschweiler |
|------|--|---------------------------|
| 4.07 | medizinisch-technische Geräte - Absaugpumpe - Accuvac Rescue (Dosierbehälter) - Beatmungsgerät - Beatmungsgerät (Sauerstoffmodul) - Dosierautomat, -gerät - Dosimeter (Personen-) - EKG/ Defibrilator (wird immer einzeln abgeschrieben) - Fahrtrage - Perfusor - Pulsoxymeter - Rettungstuhl - Vakuumschienenstet | 8 |
| 4.08 | Rohre, Schläuche und Wasserspritzen - Ansaugrohr (Ölbeständig) - Druckschlauch - Hohlstrahlrohr - S-Druckschlauch - Schaumrohr (Kombi-) - Schaumstrahlrohr - Schlauch (Formstabil) - Schlauchüberführung - Wasserwerfer - Wasserwerfer (inklusive Stativ) | 12 |
| 4.09 | Sonnenschutzanlage | 6 |
| 4.10 | Spielgeräte (Wippe, Rutsche, Schaukel, Klettergeräte usw.) - Balancierbalken - Holzhaus zum Klettern - Klettergerüst - Kletterwand (außerhalb) - Kriech- und Klettterraupe - Rutsche - Rutschkombination - Sandkasten - Schiff (Holz) - Spielanlage (Multifunktional) - Spiellandschaft - Trampolin - Turn- und Bewegungsanlage - Vogelneestschaukel | 10 |
| 4.11 | Werkzeuge - Ablaufrinne (Gefahrgut) - Abziehmatten - Brechwerkzeug - Brechwerkzeugtasche - Büffelwinde - Destillationsanlagen - Dichtmanschette - Dietrichtasche - Dreibock - Druckbegrenzer - Druckbegrenzungsventil - Einreißhacken - Ex-Pem Koffer - Ex-OX Meter (AC - 2575) - Faltbehälter - Fass (Edelstahl) - First Responder Koffer | 9 |

NKF - Nutzungsdauertabelle für Vermögensgegenstände der Stadt Eschweiler

| Nr. | Vermögensgegenstand | Festlegung für Eschweiler |
|----------|--|---------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Fließbecher Spritzpistole - Formhölzer - Greifzug - Gullydichtkissen - Handwerkkasten - Handwerkzeug - Hebekissen - Hebesatz - Kabeltrommel 220 Volt - Kabeltrommel 400 Volt - Kaminkehrgerät - Kombigerät Abrichte-Dicke - Kontrolldruckmesser (Komplett mit T-Stück und Übergangsstück) - Leckdichtkissen - Leiter - Multiwarn - Ölsperre - Pumpenrohransatz - Rettungsplattform - Rettungszylinder - Sackkarre (Transportwagen) - Schornsteinfegerwerkzeugsatz - Türöffnungssatz - Übergangsstücke Tank und Kesselw. - Umlenkrolle - Universalfräskopf - Wassersauger - Werkzeugausstattung - Werkzeugkasten - Winde - Zählrohr | |
| 4.12 | Zahlautomaten <ul style="list-style-type: none"> - Bankkasse - Banknotenprüfer - Ein- und Ausgangsautomat (evtl. inkl. Drehkreuz) - Kassenautomat - Nachzahlautomat - Parkscheinautomat | 8 |
| 4.13 | Zeitanlage | 8 |
| 5 | Büro- und Geschäftsausstattung | |
| 5.01 | Bücher, Literatur <ul style="list-style-type: none"> - Handbuch der gefährlichen Güter | 2 |
| 5.02 | Bürodrehstuhl | 5 |
| 5.03 | Büromöbel <ul style="list-style-type: none"> - Besprechungstisch - Materialwagen - Musikrollcontainer - Papiertrockenwagen - Papierwagen - Projektionswand - Regal - Regalschrank - Regalwand - Regal (Papiertrocken-) - Regal (mit Schubkästen) - Schrank - Schrankkombination - Schrankwand | 20 |

NKF - Nutzungsdauertabelle für Vermögensgegenstände der Stadt Eschweiler

| Nr. | Vermögensgegenstand | Festlegung für Eschweiler |
|------|--|---------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Schrank (Akten-) - Schrank (Fächer-) - Schrank (Hängeregister-) - Schrank (Hoch-) - Schrank (Metall-) - Schrank (Papier-) - Schrank (Plakatkarten-) - Schrank (Roll-) - Schrank (Rollkasten-) - Schrank (Schließfach-) - Schrank (Server-) ohne Hardware - Schrank (Unter-) - Schreibtisch - Sitzecke mit Tisch - Trennwand - Tresor - Vitrinenschrank - Vitrinenschrank mit Unterregal - Vitrinenschrank mit Unterschrank - Winkelkombination (Schreibtisch, Schrank und Aufsatzregal) | |
| 5.04 | Büromöbel Rettungsdienst | 10 |
| 5.05 | Computer und Zubehör <ul style="list-style-type: none"> - Computer - Drucker - Laptop - Matrizendrucker - Monitor - Notebook - Scanner - Server - Serverschrank inklusive Hardware | 3 |
| 5.06 | Elektrogeräte <ul style="list-style-type: none"> - Unfallauslesegerät inkl. Betriebssystem zum Auslesen von Verkehrsunfällen - Batterieladegerät - Beamer - Dekupiermaschine - Epidiaskop - Fernsehgeräte - Filmprojektor - Kamera, Digitalkamera - Kopierer - Mikroskop - Papiertrockenvorrichtung (-gebläse) - Präzisionswaage - Touchscreen - Trockenpresse - Videokamera - Videorecorder | 7 |
| 5.07 | Feuerwehr Allgemeine Ausstattung <ul style="list-style-type: none"> - Abrollbehälter - Handsprechfunkgerät - Lifepac 12 (Simulations- und Testgerät) - Moderatorenkoffer - Rettungszelt - Rettungsplattform - Schutzanzug - Sprungpolster - Übungspuppe | 10 |

NKF - Nutzungsdauertabelle für Vermögensgegenstände der Stadt Eschweiler

| Nr. | Vermögensgegenstand | Festlegung für Eschweiler |
|------|--|---------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Ulmer Koffer-Baby - Wasserbehälter - Wasserrettungsanzug | |
| 5.08 | Geschäftsausstattung Kindergarten <ul style="list-style-type: none"> - Bällebad - Bauwagen - Heuboden (Holzspielanlage zum Klettern und Spielen) - Kinderbezug (Holz) (Holzspielanlage zum Klettern und Spielen) - Kuschelecke - Podest (Brücken-) - Podest (Eisenbahn-) - Rollenrutschbahn - Spracherziehungsmaterialien | 20 |
| 5.09 | Geschäftsausstattung Schule <ul style="list-style-type: none"> - Aktivboxen - Atellierwagen - Bücherturm - Eigentumskiste - Experimenteschrank - Geräteschrank - Großbaustein (Leder) - Kantenmodelle (Satz) - Leinwand - Medienwagen - Schrank (Chemie-) - Schrank (Physik-) - Verkleidungsecke | 20 |
| 5.10 | Geschäftsausstattung Sportstätten <ul style="list-style-type: none"> - Barren - Basketballkorb - Bauelemente - Deckenlaufschiene - Fußballtor - Gliederschleppnetz - Hochsprungständer - Kletterwand (innerhalb) - Kletterwand (Aufhängesystem) - Kletterwand (Mattensatz) - Schleppmatte - Sprungkasten - Tischtennisplatte - Turnbock - Turnwagen - Viertelkreismatte - Weichbodenmatte | 15 |
| 5.11 | Hochkreuz | 22 |
| 5.12 | Küchengeräte und Haushaltsgeräte <ul style="list-style-type: none"> - Backofen - Bierbarbuffet - Bierdruckanlage - Einbauherd - Anbauküche (nur wenn elektr. Geräte inbegriffen sind) - Gefrierschrank - Geschirrspüler - Herd (Gas-) - Herd (elektrisch) - Herd mit Kochplatten - Herdschrank | 10 |

NKF - Nutzungsdauertabelle für Vermögensgegenstände der Stadt Eschweiler

| Nr. | Vermögensgegenstand | Festlegung für Eschweiler |
|------|--|---------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Kaffeeautomat - Kakaowärmeschrank - Kippbratpfanne (elektrisch) - Kochfeld - Kondenstrockner - Kühlmaschine - Külschrank - Kühltheke - Kühlzelle - Mikrowelle - Salamander - Spülmaschine - Standspüler - Trockner - Umluftherd - Wäschetrockner - Warmhalter - Warmwasserspeicher - Waschmaschine - Zapfanlage | |
| 5.13 | Musikinstrumente <ul style="list-style-type: none"> - Akkordeon - E-Gitarre - Keyboard - Klavier - Klavinova - Orgel - Schlagwerkbox - Schlagzeug - Xylophon | 20 |
| 5.14 | Fahrradständer Papierkorb Schaukasten | 10 |
| 5.15 | Schulausstattung Allgemein/ Biologie/ Chemie/ Physik <ul style="list-style-type: none"> - Analysebox - Baukasten für Schülerversuche - Ebene mit Rollkörper - Experimentierbox - Foliensammlung - Materialbox - Modelle - Skelett - Versuchssatz | 20 |
| 5.16 | Softwareausstattung | 5 |
| 5.17 | Sonstige Möbel <ul style="list-style-type: none"> - Aquarium - Arbeitsplatte - Bank (für Außenbereich) - Billardtisch - Bühnenaufgang - Anbauküche (nur, wenn keine elektr. Küchengeräte inbegriffen sind) - Flaschenwagen - Garderobe - Garderobenbank - Gardine - Küchenschrank - Küchenzeile - Kunstgegenstände (z.B. Bilder) | 20 |

NKF - Nutzungsdauertabelle für Vermögensgegenstände der Stadt Eschweiler

| Nr. | Vermögensgegenstand | Festlegung für Eschweiler |
|----------|--|---------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Laufstall - Materialkiste - Multi-Klapp-Türwand - Ölfassregal - Raumteiler - Schrank (Buffet-) - Schrank (Eigentums-) - Schrank (Garderoben-) - Schrank (Gymnastik-Geräte-) - Schrank (Instrumenten-) - Schrank (Kleider-) - Schrank (Panzer-) - Schrank (Personal-) - Schrank (Schubladen- fahrbar) - Schrank (Schuhstiefel-) - Schrank (Spind-) - Schrank (Sportgeräte-) - Schrank (Stahl) - Schrank (Trocken-) - Schrank (Werkzeug-) - Schwerlastregal - Sofaecke - Spiegel - Spindregal - Spülschrank - Spültisch (Edelstahl) - Theke - Tisch (Bistro-) - Tischwagen - Trainerbank - Traverse - Vorhang - Wanne (Edelstahl) - Waschtischanlage (Sideboard inkl. Hochbadewanne) - Werkbank - Werkzeugwagen - Werkzeugwand | |
| 5.18 | <p>Spielzeugausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bücherauto - Großbausteine - Grundpackung (Banfer Steine) - Grundpackung (Lego Soft) - Holzfigur - Holzschiff - Kasperletheater - Kaufladen - Lernspiele - Puppenecke - Puppenhaus mit Einrichtung - Spiegelgestell (Holz) - Spielhaus - Spiellandschaft - Spielteppich - Wasserbahnen - Wesco Bausatz | 5 |
| 5.19 | Fahrbare Tafel | 20 |
| 6 | Fahrzeuge | |
| 6.01 | Anhänger, Auflieger | 10 |

NKF - Nutzungsdauertabelle für Vermögensgegenstände der Stadt Eschweiler

| Nr. | Vermögensgegenstand | Festlegung für Eschweiler |
|------------|--|----------------------------------|
| | - Lichtmastanhänger - Traktoranhänger | |
| 6.02 | Fahrräder, Mofas | 8 |
| 6.03 | Feuerwehrfahrzeuge, Feuerlöschfahrzeuge, Kraftfahrdrehleiter, Löschboot - Drehleiter - Drehleiter (mit Korb) - Einsatzleitfahrzeug - Einsatzlöschwagen - Einsatzwagen - Gerätewagen-Gefahrgut - GW Messfahrzeug - Löschfahrzeug - Tanklöschfahrzeug - Wechselladerfahrzeug | 15 |
| 6.04 | Hubwagen, Gerätewagen - Elektrostapler | 6 |
| 6.05 | Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge | 6 |
| 6.06 | Krankentransportwagen, -fahrzeuge, Notarzteinsatzwagen, Rettungstransportwagen - Krankentransportwagen - Rettungswagen (RTW) | 6 |
| 6.07 | Lastkraftwagen | 8 |
| 6.08 | Personenkraftwagen, Wohnwagen | 8 |
| 6.09 | Rettungsboot | 8 |
| 6.10 | Traktoren | 12 |

Mehrheitsbeteiligungen

An den nachstehend aufgeführten Unternehmen ist die Stadt Eschweiler zu mehr als 50 % beteiligt:

- ✓ Betreuungseinrichtung für Kinder & Jugendliche der Stadt Eschweiler, AöR - BKJ
- ✓ Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG
- ✓ Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs-GmbH
- ✓ Städt. Wasserwerk Eschweiler GmbH, Stolberg
- ✓ Gewerbe-Technologie-Center GmbH
- ✓ Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH

Zur Übersicht über die Wirtschaftslage sind die zum Zeitpunkt der Aufstellung aktuell hier vorliegenden Jahresabschlüsse der Unternehmen als Anlage beigefügt.

Bilanz zum 31. Dezember 2016
Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler, Anstalt öffentlichen Rechts - BKJ,
Eschweiler

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|----------------------|----------------------|----------------|---------------------|
| | € | € | € | € |
| AKTIVA | | | PASSIVA | |
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke und Bauten | 8.226.049,17 | 8.564.116,37 | | 500.000,00 |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 223.353,67 | 267.021,75 | | 82.001,55 |
| | <u>8.449.402,84</u> | <u>8.831.138,12</u> | | <u>310.467,42</u> |
| II. Wertpapiere | | | | 688.163,60 |
| - Wertpapiere des Anlagevermögens | 20.903,16 | 20.736,27 | | <u>3.377.699,24</u> |
| | <u>8.470.306,00</u> | <u>8.851.874,39</u> | | <u>537.381,05</u> |
| B. Umlaufvermögen | | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 45.595,78 | 60.571,62 | | 1.276.223,45 |
| 2. Forderungen gegen den Träger | 212.655,00 | 234.691,00 | | |
| - davon mit einer Restlaufzeit von mehr | | | | |
| als einem Jahr | 212.655,00 | | | |
| (V) | 234.691,00 | | | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 1.870,97 | 452,91 | | |
| (V) | <u>265.121,75</u> | <u>295.745,53</u> | | |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten | 1.364.970,19 | 1.430.516,01 | | 781.104,00 |
| | <u>1.629.091,94</u> | <u>1.726.261,54</u> | | <u>740.465,00</u> |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | |
| | 3.358,04 | 4.260,97 | | <u>1.521.569,00</u> |
| | | | | <u>1.418.517,00</u> |
| A. Eigenkapital | | | | |
| I. Stammkapital | | | | 500.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | | | | 82.001,55 |
| III. Gewinnvortrag | | | | 310.467,42 |
| IV. Jahresfehlbetrag | | | | <u>3.377.699,24</u> |
| | | | | <u>537.381,05</u> |
| B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | | | | |
| | 1.276.223,45 | 1.333.575,42 | | |
| C. Rückstellungen | | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | | | 781.104,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | | | | 740.465,00 |
| | | | | <u>1.521.569,00</u> |
| D. Verbindlichkeiten | | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | | 5.997.750,31 |
| - davon mit einer Restlaufzeit von | | | | |
| weniger als einem Jahr | 212.315,71 | | | |
| (V) | <u>203.942,64</u> | | | |
| - davon mit einer Restlaufzeit von | | | | |
| mehr als einem Jahr | 5.785.434,60 | | | |
| (V) | <u>5.983.579,33</u> | | | |
| - davon mit einer Restlaufzeit von | | | | |
| mehr als fünf Jahren | 4.909.329,55 | | | |
| (V) | <u>4.947.941,20</u> | | | |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | | | 66.075,16 |
| - davon mit einer Restlaufzeit von | | | | |
| weniger als einem Jahr | 66.075,16 | | | |
| (V) | <u>83.103,80</u> | | | |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger | | | | 43.072,85 |
| - davon mit einer Restlaufzeit von | | | | |
| weniger als einem Jahr | 43.072,85 | | | |
| (V) | <u>59.910,03</u> | | | |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | | | | 112.206,84 |
| - davon mit einer Restlaufzeit von | | | | |
| weniger als einem Jahr | 112.206,84 | | | |
| (V) | <u>121.033,43</u> | | | |
| - davon aus Steuern | | | | 50.883,76 |
| (V) | <u>77.800,99</u> | | | |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | | | | 0,00 |
| (V) | <u>29.163,26</u> | | | |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | |
| | 6.218.105,16 | 6.451.570,13 | | |
| | <u>547.317,32</u> | <u>486.285,38</u> | | |
| | <u>10.101.795,98</u> | <u>10.582.416,00</u> | | |

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

**Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler,
Anstalt öffentlichen Rechts - BKJ,
Eschweiler**

| | € | € | 2016 € | 2015 € |
|--|------------|----------------|----------------|----------------|
| 1. Umsatzerlöse | | | 6.639.917,60 | 6.168.170,04 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | | 1.370.650,13 | 1.165.442,73 |
| 3. Materialaufwand | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | / 456.382,97 | | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | | / 528.240,80 | / 984.623,77 | / 569.355,68 |
| 4. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | | / 5.359.750,51 | | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | / 1.167.161,11 | / 6.526.911,62 | / 5.634.588,01 |
| – davon für Altersversorgung | 319.391,33 | | | |
| (Vj.) | 322.134,91 | | | |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | | / 404.111,82 | / 402.482,42 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | / 169.595,50 | / 879.820,17 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | | 282,25 | 507,48 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | | / 280.571,19 | / 225.446,21 |
| – davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen | 104.241,00 | | | |
| (Vj.) | 44.390,50 | | | |
| 9. Ergebnis nach Steuern | | | / 354.963,92 | / 377.572,24 |
| 10. Sonstige Steuern | | | / 124,00 | / 124,00 |
| 11. Jahresfehlbetrag | | | / 355.087,92 | / 377.696,24 |

Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler, Anstalt öffentlichen Rechts - BKJ, Eschweiler

Lagebericht zum Wirtschaftsjahr 2016

1. Darstellung des Geschäftsverlauf

Gegenstand der Tätigkeit der BKJ in 2016 war, wie auch in den Vorjahren, die Organisation, Verwaltung und der Betrieb des Kindergartenwesens der Stadt Eschweiler auf Grundlage der Satzung und der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften.

Insgesamt werden von der BKJ 11 Kindergärten und -tagesstätten auf dem Eschweiler Stadtgebiet vorgehalten.

In 2016 nahm das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland mit 1,9 % zu. Damit entsprach der Anstieg genau dem Durchschnitt der 28 EU-Staaten. In den 19 Ländern der Euro-Zone wuchs die Wirtschaft im Durchschnitt um 1,7 % (Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017, Wirtschaftsentwicklung 2016: Moderates Wachstum in Deutschland). Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts war der Konsum wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft. Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 2,0 % und die Konsumausgaben des Staates sogar um 4,0 %. Im Inland investierten Unternehmen und Staat zusammen 1,1 % mehr in Ausrüstungen (Quelle: Deutsche Bundesbank, Monatsbericht, Stand 23.2.2017). Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt dabei von rd. 43,5 Millionen Erwerbstätigen erbracht. Die Arbeitslosenzahl lag bei rd. 2,7 Mio. und die Arbeitslosenquote damit bei 6,1 % im Jahresdurchschnitt (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 03.01.2017, Presseinfo Nr. 2). Der Preisanstieg betrug in 2016 rd. 0,4 % (Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017, Eurostat-Daten, Deutschland im Vergleich).

Gemäß dem statistischen Bundesamt konnte der deutsche Staatssektor (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen) in 2016 einen positiven Finanzierungssaldo von rd. 24 Mrd. € erzielen (Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Pressemitteilung Nr. 063 vom 23.02.2017, Staat erzielt Überschuss von fast 24 Milliarden Euro im Jahr 2016).

Nachdem das Vorjahr durch massive Streiks der Mitarbeiter geprägt war, stellte sich 2016 als vergleichsweise streikarmes Jahr dar. Bereits Ende April 2016 konnte eine Einigung zwischen den Tarifparteien erzielt werden, der die Gewerkschaftsmitglieder mehrheitlich am 31. Mai 2016 zugestimmt haben (Quelle: VKA, Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände, Presseinformation vom 31. Mai 2016, Tarifeinigung im öffentlichen Dienst bestätigt).

Die Tätigkeit der BKJ war in 2016, wie auch in den Vorjahren weiter stark geprägt durch das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz (KiBiz)) und den dort formulierten Anforderungen zur Neugestaltung der Struktur und der Finanzierung der Kindertagesstätten und den hierzu ergangenen Änderungsgesetzen (Quelle: Kinderbildungsgesetz).

Die zweite Stufe der Revision des KiBiz, die am 1. August 2014 in Kraft trat, zielt vor allem auf mehr Bildungschancen und mehr Bildungsgerechtigkeit ab. Die Schwerpunkte dieser Gesetzesrevision im Einzelnen sind:

- die Stärkung des Bildungsauftrages

Danach sollen die Stärken der Kinder der Ausgangspunkt ihrer alltagsintegrierten, ganzheitlichen Förderung sein. Die gemeinsame Bildung und Erziehung aller Kinder soll mit individueller Förderung und Hilfe verbunden werden, damit die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bestmöglich gefördert wird.

- Stärkung der Sprachbildung

Die Sprachförderung soll landesweit alltagsintegriert und kontinuierlich von Beginn an erfolgen. Die Neuausrichtung soll eine entwicklungsbegleitende Beobachtung und Erfassung der Sprachentwicklung umfassen. Kitas, die einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf in ihrer Sprachentwicklung betreuen, sollen für Personal zur Sprachförderung hierfür zusätzliche Mittel erhalten.

- Stärkung der Bildungschancen

Kitas, die in ihrem sozialen Umfeld viele Kinder besonders intensiv bei ihrer Entwicklung unterstützen müssen, sollen mit zusätzlichem Personal gestärkt werden. Zur Schaffung von mehr Bildungsgerechtigkeit und für bessere Bildungschancen sollen diese danach für mindestens fünf Jahre für pädagogisches Personal einen jährlichen Festbetrag von mindestens 25 T€ erhalten.

- Stärkung des Angebots.

Mit Datum vom 1. August 2016 ist nunmehr die 3. Revision zum KiBiz, das Gesetz zur überbrückenden Verbesserung der finanziellen Ausstattung der Kindertagesbetreuung, in Kraft getreten. Dieses sieht u.a. für das laufende und für die folgenden beiden Kindergartenjahre eine grundsätzliche Erhöhung der Kindpauschalen und für jedes Kind einen zusätzlichen Zuschuss zur jeweiligen Kindpauschale vor.

Bei der BKJ hat sich die Bedarfslage in den einzelnen Einrichtungen seit dem zum 1. August 2013 in Kraft getretenen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für Kinder ab einem Jahr erwartungsgemäß weiter verändert. Die Nachfrage nach

Betreuung von U3-Kindern ist weiter gestiegen, wobei im Stadtgebiet Eschweiler nach wie vor aber auch noch ein hoher Bedarf an Plätzen für Kinder über 3 Jahre festzustellen ist. In der Konsequenz mussten in erster Linie die Konzeptionen sowie der Personalbestand in qualitativer und quantitativer Hinsicht weiter angepasst werden.

Der Verwaltungsrat der BKJ hat in seiner Sitzung am 23. Mai 2016, aufgrund der bei der alljährlichen Überprüfung des Bedarfs nach Kindergartenplätzen festgestellten erhöhten Nachfrage im Gebiet der Stadt Eschweiler, beschlossen, die BKJ mit dem Betrieb einer zusätzlichen fünfgruppigen Einrichtung zu beauftragen. Es wurde in Abstimmung mit der Stadt Eschweiler vorgesehen, das neue Kitagebäude nicht selber zu bauen, sondern dieses durch die Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG am Am Patternhof zentral in Eschweiler errichten zu lassen. Nach dem Bauabschluss sollte das Gebäude dann an die BKJ vermietet werden. Im Rahmen der baulichen Untersuchungen des Grundstücks erwies sich das Grundstück für eine Kitabebauung aber als ungeeignet. Von der Stadt Eschweiler wurde daraufhin als Alternative ein Grundstück im Grüner Weg in Eschweiler in unmittelbarer Nachbarschaft eines städtischen Spielplatzes zur Verfügung gestellt. Geplant ist von den vorgesehenen fünf Gruppen an dem neuen Standort, zwei Gruppen für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Typ III, Ü3), zwei Gruppen für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren (Typ I, U3 und Kinder mit Behinderung), sowie eine Gruppe für Kinder von 1 bis 3 Jahren (U2), einzurichten.

Aufgrund des hohen Betreuungsbedarfs bereits zu Beginn des Kindergartenjahres 2016/2017 konnte die Bauphase jedoch nicht abgewartet werden. Deshalb sind zunächst übergangsweise drei der fünf Gruppen bereits zum 1. August bzw. 1. September 2016 in den vorhandenen Mehrzweckräumen der BKJ-Einrichtungen Hastenrather Weg, Jahnstr. und Johanna-Neuman-Str. in den Betrieb gegangen. Damit wurden bereits 60 der geplanten 95 neuen Plätze geschaffen und damit das Angebot an Kita-Plätzen entsprechend erweitert.

Aufgrund der in der Konsequenz erforderlichen Beschäftigung von Personal für die 3 Übergangsräume sowie der notwendigen Ausstattung der Räume mit Mobiliar und Spielmaterial wurde die Aufstellung eines Nachtrags zum Wirtschaftsplan 2016 vorgenommen, der in der Sitzung des Verwaltungsrates am 27. September 2016 mit einer Erhöhung der Fehlbedarfsabdeckung durch die Stadt Eschweiler für 2016 beschlossen wurde. Mit der Baumaßnahme des neuen Kita-Gebäudes durch die Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG wurde im Februar 2017 begonnen, sodass ein Bauabschluss und Bezug des neuen Kita-Gebäudes um die Jahreswende 2017/2018 zu erwarten ist.

Die Einrichtungen der BKJ und hier insbesondere die Familienzentrum Jahnstr und Alte Rodung waren in 2016 weiter in die Betreuung von Flüchtlingskinder involviert. Hier wurden mit personeller Unterstützung der Einrichtung Helene Weber Haus,

Kupferstadt Stolberg (Rhld.), die an mehreren Tagen wöchentlich stattfindenden Spielgruppen weitergeführt.

Die Organisationsstrukturen, Prozesse und Abläufe in der Verwaltung und in den Kindertagesstätten wurden in 2016 weiter an die gestellten Anforderungen angepasst und optimiert. Durch die Geschäftsordnung und die Satzung der BKJ wird der Rahmen für die Geschäftstätigkeit abgesteckt. Hiernach wesentliche Entscheidungen bedürfen in der Regel der Zustimmung des Verwaltungsrates. Die Betriebssteuerung erfolgt auf der Gesamtbetriebsebene anhand von monatlichen Soll-/Ist-Vergleichen auf Grundlage des Wirtschaftsplans und den tatsächlichen Istzahlen sowie zudem anhand quartalsmäßiger statistischer Auswertungen mit Erlös- und Kostenauswertungen sowie Belegungs- und Personalzahlen. Daneben werden die Liquidität und die Kredite anhand von Konten und Kreditstatistiken laufend überwacht.

Der durchschnittliche Personalstand in 2016 stellte sich gegenüber dem Vorjahr, insbesondere aufgrund der Einrichtung der drei neuen Übergangsgruppen von 166 auf 186 Mitarbeiter erhöht dar. Dabei bestand die Mitarbeiterschaft in 2016 aus 179 Frauen und 7 Männern. Der Vorstand der BKJ ist weiblich besetzt. Der Verwaltungsrat war in 2016 mit 5 Frauen und 8 Männern (darunter der Vorsitzende) besetzt und verfügte damit über einen Frauenanteil von rd. 38,5 %. Die Vergütung des Vorstands richtet sich nach den geltenden jeweiligen beamtenrechtlichen Besoldungsregelungen und die Vergütung der Mitarbeiter nach den geltenden jeweiligen tarifvertraglichen Regelungen des TVöD in NRW.

Die in den Vorjahren vorgenommenen Anstrengungen und Maßnahmen zur fachlichen Weiterqualifizierung und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden auch in 2016 beibehalten. Auch wurden in 2016 wieder verstärkt Praktikanten in die Tagesarbeit eingebunden, dieses auch vor dem Hintergrund diese zukünftig vielleicht als feste Mitarbeiter zu gewinnen.

Alle Kindertagesstätten der BKJ erfreuten sich in 2016, wie auch in den Vorjahren, eines sehr hohen Zuspruchs. Im Durchschnitt hat die BKJ in 2016 in ihren 11 Kindertagesstätten 664 (Vorjahr: 657) Kinder betreut, davon 153 auf U3-Plätzen (Vorjahr 153). Die Kindertagesstätten der BKJ waren damit in 2016 wieder fast durchgängig vollständig ausgelastet.

Unsere Tätigkeit und die Erreichung der gesteckten Arbeitsziele sind für 2016 als grundsätzlich positiv zu bewerten. Jedoch konnte das zunächst für 2016 angestrebte ausgeglichene Ergebnis wiederum nicht erreicht werden. Das Wirtschaftsjahr 2016 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 355 T€ abgeschlossen und damit aus finanzwirtschaftlicher Sicht mit einem nicht zufriedenstellenden Ergebnis.

2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stellte sich in 2016 wie folgt dar.

Die BKJ beendete das Wirtschaftsjahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag von 355 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 378 T€).

Dem Jahresergebnis 2016 liegt ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -75 T€ (Vorjahr: -153 T€) und ein Finanzergebnis von -280 T€ (Vorjahr: -225 T€) zugrunde. Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) für 2016 belief sich auf 329 T€ (Vorjahr: 249 T€). In das Finanzergebnis sind in 2016 die Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 104 T€ (Vorjahr: 44 T€) eingeflossen.

Die Umsatzerlöse der BKJ von 6.640 T€ (Vorjahr: 6.168 T€) resultieren insbesondere mit 6.226 T€ (Vorjahr: 5.799 T€) aus den erhaltenen Kindpauschalen, aus gesonderten Zuweisungen des Landes in Höhe von 220 T€ (Vorjahr: 203 T€) sowie aus Erlösen aus der Abgabe der Verpflegung in Höhe von 190 T€ (Vorjahr: 160 T€).

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden insbesondere in Höhe 1.154 T€ (Vorjahr: 830 T€) Erträge aus Zuweisungen der Stadt Eschweiler zur Fehlbetragsabdeckung für 2016 ausgewiesen. Ohne diese Zuweisungen wäre das Jahresergebnis der BKJ mit -1.509 T€ (Vorjahr: -1.208 T€) entsprechend schlechter ausgefallen. Dieses verdeutlicht, dass die BKJ auch in den Folgejahren weiter auf die Unterstützung der Stadt Eschweiler angewiesen sein wird. In 2015 waren die städtischen Zuweisungen im Zusammenhang mit der unerwarteten nachträglichen Bewilligung eines Zuschusses in Höhe von 222 T€ des Bundes und des Landes NRW für die bereits abgeschlossene U3-Baumaßnahme in der Kita Johanna-Neuman-Straße im Vergleich zur ursprünglichen Planung gleichfalls um 222 T€ vermindert worden.

Daneben werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen u.a. auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von rd. 57 T€ ausgewiesen.

Größter Aufwandsposten der BKJ war im Wirtschaftsjahr 2016 mit 6.527 T€ (Vorjahr: 5.635 T€) der Personalaufwand. Von den durchschnittlich im Wirtschaftsjahr 2016 von der BKJ beschäftigten 186 (Vorjahr: 166) Mitarbeitern waren 4 (Vorjahr: 4) in der Verwaltung und 182 (Vorjahr: 162) im Bereich der Kinderbetreuung und hierfür benötigter Dienstleistungen tätig. Mit dem Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst 2016 mit einer Laufzeit vom 1. März 2016 bis zum 28. Februar 2018 wurden Tarifierhöhungen in zwei Stufen vereinbart. Hiernach wurde zunächst zum 1. März 2016 eine Tarifierhöhung von 2,4 % und dann in der zweiten Stufe zum 1. Februar 2017 eine Tarifierhöhung um 2,35 % vereinbart. Im gleichen Zeitraum steigen die

Ausbildungsentgelte zunächst um 35 €, dann um 30 € (Quelle: VKA, Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände, Presseinformation vom 31. Mai 2016, Tarifeinigung im öffentlichen Dienst bestätigt).

Zum Stichtag 31. Dezember 2016 bestanden mit 4 (Vorjahr: 4) Personen Altersteilzeitvereinbarungen, davon waren 3 Personen bereits in der Freistellungsphase.

Zum 31.12.2016 weist die BKJ bei einem Eigenkapital von 537 T€ (Vorjahr: 892 T€) eine Bilanzsumme von 10.102 T€ (Vorjahr: 10.582 T€) aus. Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 5,2 % (Vorjahr: 8,4 %). Das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital von 7.419 T€ (Vorjahr: 7.480 T€) haben insgesamt einen Anteil an der Bilanzsumme von 78,6 % (Vorjahr: 79,1 %). Das Anlagevermögen von 8.473 T€ (Vorjahr: 8.852 T€) wird durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital abgedeckt. Der Anlagendeckungsgrad II beträgt 93,9 % (Vorjahr: 94,6 %).

Die Investitionen beliefen sich in 2016 auf rd. 26 T€ (Vorjahr: 277 T€) und entfielen mit 1 T€ auf Grundstücke und Bauten, mit 22 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und mit 3 T€ auf Finanzanlagen.

Die Liquiditätslage der BKJ war in 2016 jederzeit gesichert. Der Bestand der liquiden Mittel belief sich zum 31. Dezember 2016 auf insgesamt 1.365 T€ gegenüber 1.431 T€ zum Vorjahresstichtag und verminderte sich damit um 66 T€. Die liquiden Mittel wurden in 2016 teilweise als Fest- und Tagesgeld angelegt. In 2016 wurden zur anteiligen Gegenfinanzierung der Pensionsverpflichtungen weitere KVR-Fondsanteile in Höhe von 3 T€ erworben, die unter den Wertpapieren des Anlagevermögens bilanziert werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben überwiegend langfristigen Charakter. Sonstige Finanzinstrumente, Termingeschäfte, Optionen oder Derivate werden von der BKJ nicht eingesetzt. Die Guthaben bei Kreditinstituten, die Entwicklung der Fondsanteile und die Kreditverbindlichkeiten werden laufend überwacht.

3. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Aufgabenstellung der BKJ wird auch in den nächsten Jahren weiter durch den laufenden Betrieb der demnächst 12 Kindertagesstätten im Eschweiler Stadtgebiet geprägt sein. Durch das KiBiz nach der 2. Revision wurde die Bedeutung der Punkte pädagogische Konzeption, Partizipation, Inklusion, Elternarbeit, Qualität, Bildungsgrundsätze, Fortbildung und Supervision für den laufenden Betrieb besonders herausgestellt. In der sachgerechten Umsetzung dieser Punkte sind aus unserer Sicht auch Chancen zu sehen den hohen Anspruch zu unseren Kindertagesstätten weiter aufrechtzuerhalten und die Qualität unserer Betreuungsleistungen weiter zu verbessern.

Weitere mögliche Chancen sind u.a. in der Verbesserung von Serviceleistungen, einer Verlängerung von Öffnungszeiten, der Kinderbetreuung in Notsituationen, in einer verbesserten Integration von Behinderten und der Sicherung einer Notversorgung zu sehen. Zur Erweiterung dieser Ziele wird jedenfalls die nach Inkrafttreten der 3. Revision des KiBiz erfolgte grundsätzliche Erhöhung der Kindpauschale bzw. Gewährung eines zusätzlichen Zuschusses für jedes Kind einen entsprechenden Beitrag leisten.

Für die BKJ gilt es im Rahmen der rechtlichen Vorgaben weiter, ein am quantitativen wie am qualitativen Bedarf ausgerichtetes Angebot zu generieren. Dieses soll insbesondere auch durch die bereits durchgeführten Sanierungs- und Baumaßnahmen gewährleistet werden. Durch Investitionen in die vorhandenen Gebäude wird neben den durch das KiBiz gestellten Anforderungen angestrebt, die bestehende Bausubstanz zu erhalten und darüber hinaus im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten die Attraktivität der Räumlichkeiten zu erhöhen. Insbesondere kommt dabei auch dem behindertengerechten Ausbau ein hoher Stellenwert zu.

Auch in den Jahren 2017 ff. wird angestrebt dabei gleichzeitig die Kosten, insbesondere im Personalbereich trotz des erhöhten Aufwands für die Betreuung von Kinder unter drei Jahren, im moderaten Rahmen zu halten. Unklar und mit Kostenrisiken verbunden, verbleiben die mit der Betreuung von Flüchtlingskindern verbundenen notwendigen Förderungs- und Integrationsanstrengungen. Weitere Kostenrisiken bestehen aufgrund des fortgeschrittenen durchschnittlichen Alters der Bausubstanz der Bestandsbauten in den nur schwer zu prognostizierenden zukünftigen Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen. Mittel- bis langfristig können sich zudem weitere Risiken aus der demographischen Entwicklung aufgrund der schwankenden Geburtenzahlen ergeben. Die regionale Entwicklung hierzu wird regelmäßig von der BKJ verfolgt, um ggf. zeitgerecht entsprechende Anpassungsmaßnahmen einleiten zu können. Risiken können im Weiteren auch aus Änderungen der gesetzlichen Vorgaben zu den Rahmenbedingungen für Kindergärten und -tagesstätten entstehen. Der Vorstand sieht derzeit jedoch keine bestandsgefährdenden Risiken und auch keine sonstigen nicht kalkulierbaren Risiken für die BKJ und geht insoweit von dem weiteren Betrieb der Kindertagesstätten in den nächsten Jahren aus. Mögliche Risiken werden trotzdem regelmäßig durch die BKJ erfasst, beobachtet und analysiert. Die BKJ strebt an, den eingeschlagenen Weg der Kostenoptimierung ohne spürbare Leistungseinschnitte wie in den Vorjahren im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben weiter zu gehen.

4. Voraussichtliche Entwicklung

Der von uns aufgestellte Wirtschaftsplan bis 2022 sieht für die BKJ für 2017 ein negatives Jahresergebnis von 150 T€ und für 2018 und 2019 jeweils ein negatives Jahresergebnis von 100 T€ vor. Ab 2020 erwarten wir dann wieder ausgeglichene Ergebnisse. Dabei wurde die Gewährung von Zuweisungen der Stadt Eschweiler

zur Fehlbetragsabdeckung berücksichtigt. Die in der Budgetierung berücksichtigten Zuweisungen der Stadt Eschweiler bewegen sich in dem Zeitraum 2017-2022 p.a. in einer Spannbreite zwischen 926 T€ und 1.502 T€. Bei den Personalkosten wird dabei ab dem 1. Februar 2017 von einer Erhöhung von 2,35 % und für die Folgejahre von einer jährlichen Steigerung von rd. 1 % ausgegangen (Quelle: BKJ AÖR, Wirtschaftsplan 2017).

Wir weisen in diesem Zusammenhang, insbesondere aufgrund der erwarteten weiter negativen Ergebnissituation in den nächsten Folgejahren, darauf hin, dass wir auch zukünftig auf die nachhaltige finanzielle Unterstützung durch die Stadt Eschweiler angewiesen sind.

Die Prognose basiert auf den bisherigen Budgetierungen und bekannten Ereignissen sowie den vorliegenden Erfahrungswerten. Unerwartete einmalige Aufwendungen und/oder Erträge sind in dem Prognosezeitraum nicht berücksichtigt.

Planungsüberlegungen bestehen für einen Neubau der Kindertagesstätte Merzbrücker Straße. Hierfür und für andere U3-Maßnahmen sind Förderanträge zur Bewilligung von Mitteln aus dem U3-Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2016-2018“ an das Land vorgesehen. Der Bezug und die Betriebsaufnahme der Kindertagesstätte Grüner Weg mit fünf Gruppen wird nach dem aktuellen Stand voraussichtlich um die Jahreswende 2017/2018 erfolgen.

Für das Kindergartenjahr 2017/2018 wird davon ausgegangen, dass wiederum alle Plätze in den Einrichtungen der BKJ vergeben werden können. Nach den bereits erfolgten Voranmeldungen auch für die neuen Gruppen gehen wir für 2017 wieder von einer Vollauslastung der Plätze aus. Die Anforderungen des KiBiz unter Berücksichtigung der Revisionen werden weiter umgesetzt werden. Die Prozessabläufe und Kostenstrukturen sollen dabei kontinuierlich und unter Berücksichtigung der sich ändernden Anforderungen und im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben ständig weiter verbessert und fortentwickelt werden. Vorrangig bleibt hier aber, wie auch in der Vergangenheit, immer die optimale Betreuung der anvertrauten Kinder.

Ich weise daraufhin, dass bei den o.a. zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Eschweiler, den 31. März 2017

gez. Vera Joußen
Vorstand der BKJ - Betreuungseinrichtungen für
Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler - AÖR

**Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler
mbH & Co. KG
Eschweiler**

Bilanz zum 31. Dezember 2016

| AKTIVA | | EUR | EUR | Vorjahr EUR | PASSIVA | |
|---|---------------|---------------|---------------|----------------|---------------|----------------|
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | Vorjahr EUR |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten | | | 4,00 | 4,00 | | 3.800.000,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 14.173.557,75 | | | 14.441.179,75 | | 1.361.876,11 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 94.927,00 | | | 86.657,00 | | -373.836,39 |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 1.783.572,43 | 16.052.057,18 | | 266.030,47 | | -19.039,82 |
| | | 16.052.057,18 | | 14.793.867,22 | | 4.768.999,90 |
| | | | | 14.793.871,22 | | |
| B. RÜCKSTELLUNGEN | | | | | | |
| 1. Steuerrückstellungen | | | | 14.753,06 | | 14.064,22 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | | | | 303.792,83 | | 110.582,95 |
| | | | | | 318.545,91 | 124.647,17 |
| C. VERBINDLICHKEITEN | | | | | | |
| I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 11.075,98 | | | 16.667,06 | | 21.983.081,81 |
| 2. Zur Weiterveräußerung bestimmter Grundbesitz | 10.481.106,05 | 10.492.182,03 | | 12.181.382,20 | 25.044.931,84 | 391.124,33 |
| | | | | 12.196.049,26 | | |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 304.077,29 | | | 1.484,79 | | 33.963,14 |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter | 13.489,72 | | | 19.227,40 | | 61.702,65 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 67.160,46 | | | 52.523,82 | | |
| | | 384.727,47 | | 73.236,01 | | |
| III. Guthaben bei Kreditinstituten | | | | | | |
| | | 3.295.580,81 | | 263.461,90 | | |
| | | 14.172.490,31 | 12.534.747,17 | | | |
| D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | | | | | |
| | | 32.949,95 | | 39.410,19 | | 4.509,58 |
| | | | | | 11.919,95 | |
| | | 30.257.501,44 | 27.368.028,58 | | | |
| | | | | | 30.257.501,44 | 27.368.028,58 |

**Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler
mbH & Co. KG
Eschweiler**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016**

| | <u>EUR</u> | <u>EUR</u> | <u>Vorjahr EUR</u> |
|---|------------|---------------------------|--------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 4.188.236,41 | 2.451.305,81 |
| 2. Verminderung / Erhöhung des Bestands des zur Weiterveräußerung bestimmten Grundbesitzes | | -1.700.276,15 | 621.932,75 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | | 89.071,44 | 66.157,18 |
| 5. Materialaufwand | | | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | | -1.694.184,53 | -2.093.715,42 |
| 6. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -19.692,35 | | -17.330,92 |
| b) Soziale Abgaben | -5.023,63 | | -4.330,42 |
| | | -24.715,98 | -21.661,34 |
| 7. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | -283.567,16 | -256.210,07 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -173.447,68 | -235.677,84 |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 577,46 | 374,25 |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -541.443,78 | -535.952,43 |
| 14. Steuern vom Einkommen und Ertrag | | -36,31 | -1.290,73 |
| 15. Ergebnis nach Steuern | | -139.786,28 | -4.737,84 |
| 16. Sonstige Steuern | | -14.411,16 | -14.301,98 |
| 17. Jahresfehlbetrag | | <u>-154.197,44</u> | <u>-19.039,82</u> |

Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG Eschweiler

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2016

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses

Entsprechend der Gesamtkonzeption der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG wurden auf der Grundlage des verabschiedeten Wirtschaftsplanes im Geschäftsjahr 2016 die Entwicklung der durch die Gesellschaft erworbenen bzw. übernommenen Grundstücke fortgesetzt und weitere Vermarktungen sowie die Instandsetzung und Modernisierung von Wohnungsbestand vorgenommen.

Im Bereich des Mietwohnungsbestandes ist weiterhin eine konstant hohe Vermietungsquote festzustellen. Allerdings geht diese einher mit einer (nutzerbedingt) hohen Zahl an Mietrückständen und – ausfällen, die regelmäßige Abschreibungen auf Mieterforderungen bedingen. Gemeinsam mit der Wohnungsverwalterin wird hierzu ein konsequentes Forderungsmanagement betrieben.

Erfreulich entwickelte sich das Bauvorhaben der Kindertagesstätte im Ringofen. Diese Kita konnte fristgemäß hergestellt und dem Mieter entsprechend im Januar 2017 übergeben werden. Die Reaktionen sowohl des Betreibers als auch der Kinder und Eltern sind durchweg positiv.

Gleiches kann angenommen werden für die z.Zt. im Bau befindliche Kindertagesstätte Grüner Weg. Auch hier gehen die Bauarbeiten planmäßig voran, der kalkulierte Kostenrahmen wird eingehalten. Die Einrichtung wird voraussichtlich im Februar 2018 an den zukünftigen Nutzer übergeben werden können.

Ebenso erfolgreich verläuft das Projekt Ackerstraße. Das gemeinsam mit einem Kooperationspartner betriebene Projekt ist mittlerweile nahezu abgeschlossen. Sämtliche Baugrundstücke wurden vermarktet, die meisten Erwerber sind aktiv in der Bautätigkeit bzw. bereits in den neu geschaffenen Wohnraum eingezogen. Mit der endgültigen Fertigstellung der Erschließungsanlage und der Übergabe an die Stadt sowie der Endabrechnung kann im Frühsommer 2018 gerechnet werden.

Die aus dem Gesellschaftsvertrag resultierende Verpflichtung zur Einhaltung des öffentlichen Zweckes der Gesellschaft sowie die Erreichung dieses Zweckes wurden auch im Berichtsjahr wiederum erfüllt.

B. Darstellung der Lage der Gesellschaft

I. Analyse der Vermögenslage

Die Bilanzstruktur hat im Geschäftsjahr 2016 größere Veränderungen erfahren. Die Erhöhung der Bilanzsumme resultiert auf der Vermögensseite von den Investitionen in das Anlagevermögen und die Bereitstellung der liquiden Mittel für anstehende Investitionen des Jahres 2017. Die Kapitalstruktur weist demzufolge eine entsprechende Zunahme bei den Bankdarlehen im Langfristbereich auf.

| | 2016 <u>TEUR</u> | 2015 <u>TEUR</u> | Veränderung <u>TEUR</u> |
|----------------------------|---------------------|---------------------|----------------------------|
| Anlagevermögen | 16.052 | 14.794 | 1.258 |
| Umlaufvermögen und RAP | 14.206 | 12.574 | 1.632 |
| Aktiva | 30.258 | 27.368 | 2.890 |
| Eigenkapital | 4.615 | 4.769 | -154 |
| Langfristiges Fremdkapital | 23.954 | 20.633 | 3.321 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 1.689 | 1.966 | -277 |
| Passiva | 30.258 | 27.368 | 2.890 |

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft hat sich insbesondere durch den Jahresfehlbetrag und den Rückgang der Bilanzsumme im Berichtsjahr auf 15,3 % gegenüber dem Niveau des Vorjahres (17,4%) gemindert. Der Anteil des langfristig verfügbaren Fremdkapitals liegt mit 79,1 % auf Grund der Bilanzverlängerung über Vorjahresniveau (i.V. 75,4 %). Betrachtet man das insgesamt langfristig zur Verfügung stehende Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) so ergibt sich mit TEUR 28.569 eine Quote von 94,4 %, die um TEUR 3.167 über dem Vorjahreswert (i.V. TEUR 25.402, 92,8 %) liegt.

II. Analyse der Finanzlage

Die Veränderung in der Bilanzstruktur spiegelt sich wie folgt in der Kapitalflussrechnung wider:

| | 2016 <u>TEUR</u> | 2015 <u>TEUR</u> |
|--|---------------------|---------------------|
| Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 1.513 | 175 |
| Cash-Flow aus Investitionstätigkeit | -1.542 | -2.166 |
| Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit | <u>3.062</u> | <u>2.226</u> |
| Veränderung der liquiden Mittel | <u>3.033</u> | <u>235</u> |

Die laufende Geschäftstätigkeit erwirtschaftete einen positiven Cash-Flow. Die enorme Investitionstätigkeit im Jahre 2016 musste durch einen kreditfinanzierten Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit getätigt werden. Die liquiden Mittel erhöhten sich um TEUR 3.033 auf TEUR 3.296 (Vorjahresbestand = TEUR 263).

III. Analyse der Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresfehlbetrag ab.

| | <u>2016</u> TEUR | <u>2015</u> TEUR | Veränderung <u>TEUR</u> |
|------------------|---------------------|---------------------|----------------------------|
| Gesamtleistung | 2.577 | 3.139 | -562 |
| Rohergebnis | 883 | 1.045 | -162 |
| Betriebsergebnis | 387 | 518 | -131 |
| Finanzergebnis | -541 | -536 | -5 |
| Ertragsteuern | 0 | -1 | 1 |
| Jahresergebnis | -154 | -19 | -135 |

Die Gesamtleistung ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 562 gesunken. Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.737 auf TEUR 4.188. Der Abschluss von Erschließungsmaßnahmen führte zu einer Bestandsminderung von TEUR 1.700 (i.V. Minderung TEUR 170).

Das Rohergebnis minderte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 562 auf TEUR 883.

Unter Berücksichtigung von um TEUR 62 niedrigeren Sonstigen betrieblichen Aufwendungen, schließt das Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr jedoch nur um TEUR 131 schlechter ab.

Das weiterhin negative Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5 als Folge der Darlehensaufnahme für neue Projekte erhöht.

Als Ergebnis ist ein Jahresfehlbetrag i.H.v. TEUR 154 zu verzeichnen.

C. Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Wie in den Vorjahren wird die weitere Entwicklung der Gesellschaft im Wesentlichen maßgeblich davon geprägt sein,

- a) die Vermietungsquote auf hohem Niveau zu erhalten und weiter auszubauen, sowie
- b) die Strukturierung und Entwicklung des erworbenen und zur Veräußerung bestimmten Grundbesitzes kurz- bzw. mittelfristig bis zur Vermarktung voranzutreiben und
- c) eine wirtschaftliche und sozialverträgliche Bewirtschaftung, Modernisierung und Teilvermarktung bebauten Immobilienbestandes der Gesellschaft fortzuführen.

Die aktuelle Wirtschaftslage wirkt sich weiterhin auf die Nachfrage nach Einzelbaugrundstücken sowie nach vermarktungsfähigen Flächen oder dem Erwerb von Geschosswohnungsbau durch Investoren aus, wobei eine verstärkte Nachfrage gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen ist. Dieses lässt die Erwartungen zu, dass – wie bei dem Projekt Ackerstraße erfahren – ähnliche Projekte wirtschaftlich erfolgreich am Markt platziert werden können. Konkrete Planungen und Verhandlungen mit Kooperationspartnern sind aufgenommen.

In Abhängigkeit der Zielerreichung stehen die Ergebniserwartungen für die Jahre 2017 ff. fest.

D. Sonstige Angaben

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen

Auf Grund des besonderen Geschäftsfeldes der Gesellschaft und der bestehenden Überwachungsstrukturen bestehen keine Anhaltspunkte für eine Gefährdung der Gesellschaft aus den benannten Risikobereichen.

E. Wesentliche Aussagen

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht bekannt.

Eschweiler, den 9. November 2017

gez.: Hermann Gödde
(Geschäftsführer)

gez.: Dieter Kamp
(Geschäftsführer)

BILANZ

Strukturförderung Eschweiler
Verwaltungs GmbH
Eschweiler

AKTIVA

zum
31. Dezember 2016

PASSIVA

| | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR | | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|--|----------------------|----------------|---|----------|----------------------|----------------|
| A. Umlaufvermögen | | | A. Eigenkapital | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | I. Gezeichnetes Kapital | | 25.000,00 | 25.000,00 |
| 1. sonstige Vermögensgegenstände | 40.109,91 | 34.008,66 | II. Gewinnvortrag | | 2.930,22 | 1.824,33 |
| | | | III. Jahresüberschuss | | 391,63 | 1.105,89 |
| | | | B. Rückstellungen | | | |
| | | | 1. sonstige Rückstellungen | | 1.860,00 | 2.130,00 |
| | | | C. Verbindlichkeiten | | | |
| | | | 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem Jahr | 1.982,43 | | 54,38 |
| | | | EUR 1.982,43 (EUR 54,38) | | | |
| | | | 2. sonstige Verbindlichkeiten | 7.945,63 | 9.928,06 | 3.894,06 |
| | | | - davon aus Steuern | | | 3.948,44 |
| | | | EUR 7.945,63 (EUR 3.894,06) | | | |
| | | | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr | | | |
| | | | EUR 7.945,63 (EUR 3.894,06) | | | |
| | | | | | 40.109,91 | 34.008,66 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

**Strukturförderung Eschweiler
Verwaltungs GmbH
Eschweiler**

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|--|------------------|----------------------|------------------|
| 1. sonstige betriebliche Erträge | | | |
| a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 139,50 | | 274,46 |
| b) übrige sonstige betriebliche Erträge | <u>31.067,78</u> | | <u>28.947,01</u> |
| | | 31.207,28 | 29.221,47 |
| 2. Personalaufwand | | | |
| a) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | 48,70 | 48,64 |
| 3. sonstige betriebliche Aufwendungen | | | |
| a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben | 38,64 | | 54,66 |
| b) verschiedene betriebliche Kosten | 31.099,59 | | 28.300,52 |
| c) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen | <u>0,00</u> | | <u>45,70</u> |
| | | 31.138,23 | 28.400,88 |
| 4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 371,16 | 333,90 |
| 5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | <u>0,08-</u> | <u>0,00</u> |
| 6. Ergebnis nach Steuern | | 391,59 | 1.105,85 |
| 7. sonstige Steuern | | <u>0,04-</u> | <u>0,04-</u> |
| 8. Jahresüberschuss | | <u>391,63</u> | <u>1.105,89</u> |

Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH
Eschweiler
Amtsgericht Aachen, HRB 11500

Bilanz
zum
31. Dezember 2016

| AKTIVSEITE | EUR | | Vorjahr | | EUR | |
|---|---------------|---------------|---------|---------------|-----|---------------|
| | | | | | | |
| A. Anlagevermögen | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte | | 51.403,70 | | 53.403,18 | | |
| II. Sachanlagen | | | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 10.594.440,09 | | | 10.496.500,24 | | 1.000.000,00 |
| 2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 247.395,95 | 10.841.827,04 | | 788.905,65 | | 750.000,00 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | |
| 1. Beteiligungen | 1.364.137,31 | | | 1.364.137,31 | | 1.875.000,00 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 1.613.556,00 | 2.977.693,31 | | 1.613.556,00 | | -1.868.634,70 |
| B. Umlaufvermögen | | 13.870.924,05 | | 14.316.502,38 | | 2.208.866,10 |
| I. Vorräte | | 20.538,82 | | 23.787,70 | | 931.122,09 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 584.740,67 | | | 1.042.093,18 | | 26.900,00 |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter | 132.459,89 | | | 0,00 | | 163.693,04 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 257.747,04 | 974.947,60 | | 394.119,95 | | 156.962,00 |
| III. Guthaben bei Kreditinstituten | | 7.168,54 | | 1.436.183,13 | | 189.993,04 |
| | | 1.002.654,96 | | 1.333.729,61 | | 12.035.825,43 |
| | | 14.873.579,01 | | 15.910.700,44 | | 28.303,78 |
| | | | | 1.593.700,44 | | 850.219,26 |
| | | | | | | 175.870,10 |
| | | | | | | 177.435,75 |
| | | | | | | 13.267.455,30 |
| | | | | | | 14.873.579,01 |
| | | | | | | 15.910.202,82 |

| PASSIVSEITE | EUR | | Vorjahr | | EUR | |
|--|---------------|---------------|---------|---------------|-----|--|
| | | | | | | |
| A. Eigenkapital | | | | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | | | | | |
| | 1.000.000,00 | | | 1.000.000,00 | | |
| II. Kapitalrücklage | | | | | | |
| | 750.000,00 | | | 750.000,00 | | |
| III. Gewinnrücklagen | | | | | | |
| Andere Gewinnrücklagen | 1.875.000,00 | | | 1.875.000,00 | | |
| IV. Verlustvortrag | | | | | | |
| | -1.868.634,70 | | | -587.742,74 | | |
| V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | | | | | | |
| | 682.500,80 | | | -1.310.891,96 | | |
| B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | | 2.208.866,10 | | 1.526.365,30 | | |
| | | 931.122,09 | | 926.389,18 | | |
| C. Rückstellungen | | | | | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 126.712,00 | | | 26.900,00 | | |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 32.250,00 | | | 163.693,04 | | |
| D. Verbindlichkeiten | | | | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 10.964.874,03 | | | 12.035.825,43 | | |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr | | | | | | |
| EUR 4.316.138,27 (Vorjahr EUR 3.940.029,14) | | | | | | |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 34.020,83 | | | 28.303,78 | | |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 221.813,26 | | | 850.219,26 | | |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 194.732,96 | | | 175.870,10 | | |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 150.197,74 | | | 177.435,75 | | |
| davon aus Steuern EUR 1.934,26 | | | | | | |
| (Vorjahr EUR 0,00) | | 11.574.628,82 | | 13.267.455,30 | | |
| | | 14.873.579,01 | | 15.910.202,82 | | |

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

| | EUR | EUR | Vorjahr EUR |
|---|---------------|-------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 7.625.425,44 | 7.495.991,01 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 47.201,65 | 28.054,07 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -2.670.537,89 | | -2.734.729,45 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -530.063,58 | | -567.533,83 |
| | | -3.200.601,47 | -3.302.263,28 |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -7.275,96 | | -7.659,07 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -4.405,93 | | -4.190,52 |
| | | -11.681,89 | -11.849,59 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | -980.553,83 | -909.144,45 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -2.328.172,90 | -2.239.996,49 |
| 7. Erträge aus Beteiligungen | | 171.167,57 | 171.167,57 |
| 8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | | 0,00 | 134.463,00 |
| 9. Abschreibungen auf Finanzanlagen | | 0,00 | -2.016.944,92 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -294.149,20 | -344.129,06 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -344.791,45 | -314.821,49 |
| 12. Ergebnis nach Steuern | | 683.843,92 | -1.309.473,63 |
| 13. Sonstige Steuern | | -1.343,12 | -1.418,33 |
| 14. Jahresüberschuss-/fehlbetrag | | 682.500,80 | -1.310.891,96 |

Lagebericht der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH für das Geschäftsjahr 2016

1. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell, Geschäftsfelder und Versorgungsgebiet der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH

Die Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH (nachfolgend StWE) versorgt ihre Kunden, bestehend aus Privathaushalten, Handel, Gewerbe, Industrie und Institutionen der Stadt Eschweiler, mit Wasser und Wärme.

Der mit der Stadt Eschweiler bestehende Wasserkonzessionsvertrag trat zum 1. Mai 2000 in Kraft und kann erstmals zum 30. April 2020 gekündigt werden. Durch diesen Konzessionsvertrag wird die Versorgungstätigkeit der mehrheitlich im Besitz der Stadt Eschweiler befindlichen Gesellschaft langfristig abgesichert.

Die Beteiligung an der Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH (nachfolgend VWA) mit Sitz in Aldenhoven beträgt im Jahr 2016 unverändert 24,14%. Die Beteiligung an der enwor - energie & wasser vor ort GmbH, Herzogenrath (nachfolgend enwor), reduziert sich im Geschäftsjahr aufgrund einer Kapitalerhöhung, an welcher die STWE nicht teilnahm, von 1,52% auf 1,43%. Die Beteiligung an der GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energien mbH (nachfolgend GREEN) mit Sitz in Stolberg beträgt unverändert 15%.

Seit dem 1. Januar 2005 ist die EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg (nachfolgend EWW), die auch die Betriebsführung der Gesellschaft seit dem 1. Januar 1994 wahrnimmt, neben der Stadt Eschweiler an der Gesellschaft beteiligt. Die Stadt Eschweiler hält 751 TEUR bzw. 75,1% und die EWW 249 TEUR bzw. 24,9% der Geschäftsanteile der Gesellschaft.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen- Entwicklungen in der Wasserwirtschaft

Bundesweit ist sowohl im Kundenbereich Haushalte und Kleingewerbe als auch bei den Industriekunden eine historische niedrigere Abgabeentwicklung zu verzeichnen. Laut Angaben des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft zur Entwicklung des Wasserverbrauchs verbrauchte 2015 jeder Deutsche pro Tag 122 Liter Wasser. Der Verbrauch ist

damit weiterhin historisch auf einem niedrigen Niveau (Quelle: statista). Von weiteren Wasserverbrauchseinsparungen oder sogar steigenden Wasserverbräuchen in der Zukunft ist nicht auszugehen.

Demografische Änderungen, technische Entwicklungen zum Wassersparen, Konjunkturschwankungen, Strukturwandel und Umweltschutz sind nur einige Aspekte aufgrund dessen sich der Nachfragerückgang fortsetzen könnte. Damit steigt der Druck auf die Wasserversorger, die ihre hohen Fixkostenanteile von nahezu 80% für die Systemvorhaltung der Wassernetze und Aufbereitungsanlagen mit rückläufigen Erlösen decken müssen. Die Tarifstruktur der Wasserversorger ist noch überwiegend von variablen Erlösen (Verbrauchsabhängig) getrieben und nur von einem geringen Teil durch fixe Erlöse des Grundpreises gedeckt.

Daher wird eine Anpassung der Tarifstruktur bei dem sich fortsetzenden Trend unerlässlich. Die Verbraucher erkennen, dass das Lebensmittel Nummer Eins Wasser in Deutschland zuverlässig und hygienisch einwandfrei seinen Preis wert ist. Dafür ist eine Entgeltsystematik erforderlich, die den hohen Fixkosten sowie den gesellschaftlichen und strukturellen Veränderungen des Wasserbezuges gerecht wird.

2.2. Geschäftsverlauf

a. Umsatz und Absatz in den wichtigsten Geschäftsfeldern

Insgesamt betragen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2016 7,63 Mio. EUR (Vorjahr: 7,50 Mio. EUR); sie nahmen demnach um 1,7% relativ und um 0,13 Mio. EUR absolut zu. Die mengenbedingte Erlössteigerung in der Wasserversorgungssparte von 0,24 Mio. EUR (+86.323 m³) stand einer witterungs- und damit mengenbedingte und einer preislich bedingten Erlösabnahme in der Wärmeversorgungssparte in Höhe von 0,13 Mio. EUR gegenüber.

Rund 16,4% der gesamten Umsatzerlöse entfielen auf die Wärmebelieferung der städtischen Heizungsanlagen in Eschweiler. Die Wärmeverkaufserlöse des Geschäftsjahres 2016 liegen mit 1,25 Mio. EUR um 9,7% unter dem Vorjahresniveau (1,39 Mio. EUR).

Rund 81,36% der gesamten Umsatzerlöse entfielen auf den Trinkwasserverkauf. Die Wasserverkaufserlöse des Geschäftsjahres 2016 liegen mit 6,20 Mio. EUR um 0,24 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (5,97 Mio. EUR). Die restlichen wesentlichen Umsatzerlöse resultierten aus aufgelösten Ertrags- und Investitionszuschüssen (85 TEUR) und aus dem Geschäftsfeld Photovoltaik (63 TEUR) sowie sonstigen Erlösen (23 TEUR).

Die periodengerechte Wasserabgabe beträgt im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 2,37 Mio. m³ und lag um 5,1% über dem Vorjahresniveau (2,25 Mio. m³).

Die Trinkwasserbezugskosten stiegen um 7,6% auf 1,98 Mio. EUR. Die Trinkwasserverluste stiegen im Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr von 4,3% auf 6,8%.

Das Gesundheitsamt der Städteregion Aachen hat im November 2016 eine Prüfung der Wasserversorgungsanlagen nach § 18 Trinkwasserverordnung durchgeführt. Die Prüfung führte im Ergebnis zur keinerlei Beanstandungen.

Die STWE hat wie in den Vorjahren im Herbst 2016 neben mehr als 100 Unternehmen am Wasserbenchmark in Nordrhein-Westfalen 2016 teilgenommen. Insgesamt wurden mehr als rund 400 Kennzahlen auf Basis des Geschäftsjahres 2015 erhoben und einer eingehenden Analyse seitens des vom Landwirtschaftsministerium beauftragten Beratungsunternehmen - Rödl & Partner - unterzogen. Betrachtet im Rahmen des Benchmarks wurden insbesondere die Bereiche Effizienz, Versorgungssicherheit, Versorgungsqualität, Nachhaltigkeit und Kundenservice. Daneben wurden die Bereiche Entgeltgestehung und – kommunikation einem Benchmark unterzogen. Erste Auswertungen liegen der Geschäftsführung seit April 2017 vor. Die hier sich aufzeigenden Erkenntnisse gilt es nun im Geschäftsjahr 2017 zu würdigen und mögliche Potentiale zu erkennen.

b. Jahresergebnis

Die Konzessionsabgabe für die Wassersparte in Höhe von 626 TEUR (Vorjahr: 612 TEUR) wurde in voller Höhe erwirtschaftet.

Das Beteiligungsergebnis beträgt in 2016 171 TEUR (Vorjahr: 306 TEUR).

Die Erträge aus den RWE-Aktien zeigen sich in 2016 in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 134 TEUR) auf.

Es wird ein Ergebnis vor Ertragssteuern von 1.027 TEUR (Vorjahr - 996 TEUR) ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2016 ergibt sich nach Abzug der Ertragssteuern ein Jahresüberschuss von 683 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 1.311 TEUR). Das Jahresergebnis liegt damit um 1.993 TEUR über dem Vorjahresniveau. Grund für diesen Effekt ist die im Vorjahr erfasste Wertminderung auf die RWE Aktien in Höhe von 2.017 TEUR.

c. Investitionen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von 0,54 Mio. EUR betreffen im Wesentlichen Investitionen in maschinelle Anlagen sowie Erneuerungen und Erweiterung des Leitungsnetzes und der Hausanschlüsse in Höhe von 0,41 Mio. EUR sowie den Anlagen im Bau in Höhe von 0,13 Mio. EUR.

d. Finanzierung

Die kurzfristige bankenseitige Kreditlinie beläuft sich weiterhin auf 4,2 Mio. EUR, welche im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres mindestens in Höhe von 2,3 Mio. EUR und höchstens in Höhe von 3,8 Mio. EUR in Anspruch genommen wurde. Zum Bilanzstichtag beträgt die

Inanspruchnahme 3,67 Mio. EUR (Vorjahr: 3,20 Mio.€). Wobei zum Bilanzstichtag ein langfristiger Bankkredit in Höhe von 0,60 Mio. EUR über die kurzfristige Kontokorrentlinie getilgt wurde und nach dem Bilanzstichtag wieder langfristig prolongiert wurde. Ohne diese temporäre kurzfristige Finanzierung am Bilanzstichtag wäre die Kontokorrentlinie nur in Höhe von 3,07 Mio. EUR in Anspruch genommen worden.

e. Personalbereich

Außer dem nebenamtlichen Geschäftsführer beschäftigt die Gesellschaft kein eigenes Personal.

2.3. Vermögenslage

Zusammengefasst stellt sich die Vermögenslage wie folgt dar:

| | 31.12.2016 | | 31.12.2015 | | Veränderung | |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Aktiva | | | | | | |
| Anlagevermögen | 13.871 | 93,3% | 14.317 | 90,0% | -446 | -3,1% |
| Umlaufvermögen | 1.003 | 6,7% | 1.593 | 10,0% | -590 | -37,0% |
| | <u>14.874</u> | <u>100,0%</u> | <u>15.910</u> | <u>100,0%</u> | <u>-1.036</u> | <u>-6,5%</u> |
| Passiva | | | | | | |
| Eigenkapital | 2.209 | 14,9% | 1.526 | 9,6% | 683 | 44,8% |
| Sonderposten für Investitionszuschüss | 931 | 6,3% | 926 | 5,8% | 5 | 0,5% |
| Rückstellungen | 159 | 1,1% | 190 | 1,2% | -31 | -16,3% |
| Verbindlichkeiten | 11.575 | 77,8% | 13.268 | 83,4% | -1.693 | -12,8% |
| | <u>14.874</u> | <u>100,0%</u> | <u>15.910</u> | <u>100,0%</u> | <u>-1.036</u> | <u>-6,5%</u> |

Die Bilanzsumme und hier das Vermögen nahm aufgrund höheren Abschreibungen als Zugänge im Anlagevermögen sowie geringeren gebundenen Forderungen und aufgrund der Abnahme der liquide Mittel um 1,04 Mio. EUR ab. Auf der Passivseite steht dem eine Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter Verrechnung des Anstiegs des Eigenkapital in Höhe des erwirtschafteten Jahresüberschusses gegenüber.

Die Bilanz zeigt die für Versorgungsunternehmen typische, vergleichsweise hohe Anlagenintensität von 93,3% (Vorjahr 90,0%). Bedingt durch die Reduzierung der Bilanzsumme steigt die Sachanlagenquote auf 72,9% (Vorjahr 70,9%). Zugängen in Höhe von 542 TEUR stehen Abschreibungen in Höhe von 981 TEUR gegenüber.

Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch Eigenkapital – unter Einbeziehung weiterer Bilanzposten mit Eigenkapitalcharakter – beträgt 20,6% (Vorjahr: 15,2%).

Das Umlaufvermögen nahm um 590 TEUR ab. Dies ist im Wesentlichen durch die Abnahme der Forderungen aus LuL und hier durch höhere erhaltene Abschläge bedingt.

Das Eigenkapital nahm ausschließlich aufgrund des Jahresfehlbetrags in Höhe von 683 TEUR zu.

Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von 70% ergibt sich zum Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote – bezogen auf das Gesamtkapital – in Höhe von 19,2% (Vorjahr: 13,7%).

Das Fremdkapital beträgt demnach 80,8% (Vorjahr: 86,3%). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zeigen sich in der kurzfristigen Kreditaufnahme um 0,47 Mio. EUR erhöht und im langfristigen Bereich um 1,54 Mio. EUR gemindert auf. Wobei zum Bilanzstichtag 0,60 Mio. EUR langfristige Bankdarlehen getilgt wurden, welche nach dem 31. Dezember 2016 wieder langfristig umfinanziert wurden.

2.4. Finanzlage

Die nachstehende, verkürzte Kapitalflussrechnung zeigt die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit:

| Angaben in T€ | 2016 | 2015 |
|--|---------------|---------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 1.397 | 2.372 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -542 | -995 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -1.448 | -776 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands | -593 | 601 |
| Finanzmittelfonds zum 31.12.2015 | -3.066 | -3.667 |
| Finanzmittelfonds zum 31.12.2016 | -3.659 | -3.066 |

Die Liquidität der Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der bestehenden Kreditlinien bei den Kreditinstituten zu jeder Zeit gesichert. Zur Finanzierung der Investitionstätigkeit wurde im Berichtsjahr 2016 kein neues Darlehen aufgenommen. Die Investitionen wurden auf Grund der günstigeren Zinssätze über die kurzfristige Tagesgeldkreditlinie finanziert.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass zum Bilanzstichtag 0,60 Mio. EUR langfristige Bankdarlehen getilgt wurden, welche im Januar 2017 wieder langfristig prolongiert wurden, hätte der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit 0,85 Mio. EUR und der Finanzmittelfonds 3,06 Mio. EUR aufgezeigt.

2.5. Ertragslage

Die auf die wesentlichen Posten reduzierte Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt dar:

| | 2016 | | 2015 | | Veränderung | |
|--|---------------------|---------------------|----------------------|---------------------|---------------------|----------------------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 7.625 | 99,4 | 7.496 | 99,6 | 129 | 1,7% |
| Andere betriebliche Erträge | <u>47</u> | <u>0,6</u> | <u>28</u> | <u>0,4</u> | 19 | 67,9% |
| Gesamtleistung | <u>7.672</u> | <u>100,0</u> | <u>7.524</u> | <u>100</u> | <u>148</u> | <u>2,0%</u> |
| Materialaufwand | <u>-3.201</u> | <u>-41,7</u> | <u>-3.302</u> | <u>-43,9</u> | 101 | -3,1% |
| Rohergebnis | <u>4.471</u> | <u>58,3</u> | <u>4.222</u> | <u>56,1</u> | <u>249</u> | <u>5,9%</u> |
| Andere betriebliche Aufwendungen | <u>-3.320</u> | <u>-43,3</u> | <u>-3.163</u> | <u>-42</u> | -157 | 5,0% |
| Betriebsergebnis | <u>1.151</u> | <u>15,0</u> | <u>1.059</u> | <u>14,1</u> | <u>92</u> | <u>8,7%</u> |
| Finanzergebnis | -123 | -1,6 | -2.055 | -27,3 | 1.932 | -94,0% |
| Ertragssteueraufwand | <u>-345</u> | <u>-4,5</u> | <u>-315</u> | <u>-4,4</u> | -30 | 9,5% |
| Jahresüberschuss/ -fehlbetrag | <u>683</u> | <u>8,9</u> | <u>-1.311</u> | <u>-17,7</u> | <u>1.994</u> | <u>> -100,0%</u> |

Die Umsatzerlöse setzen sich aus den Bereichen Trinkwasser in Höhe von 6,20 Mio. EUR, Wärme in Höhe von 1,25 Mio. EUR, Photovoltaikanlagen in Höhe von 0,06 TEUR und sonstigen Umsatzerlösen in Höhe von 0,12 Mio.€ zusammen.

Die Umsatzerlöse aus dem Trinkwasserverkauf stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,24 Mio. EUR bzw. 4,0% auf 6,20 Mio. EUR. Bei unveränderten Wasserverkaufspreisen stieg die periodengerechte Trinkwasserverkaufsmenge gegenüber dem Vorjahr um 5,1% auf 2,36 Mio. m³. Die Wasserversorgungsanschlüsse stiegen im Geschäftsjahr um 0,5%. Mit größeren Zuwächsen in der Anschlussanzahl ist in der Zukunft nicht zu rechnen.

In der Wärmesparte sanken die Umsatzerlöse bei einem um 8,8% höheren Verbrauch preislich bedingt um 0,136 Mio. EUR bzw. 9,7% auf 1,251 Mio. EUR. Die Wärmeversorgungsanlagen blieben konstant bei 76 Anlagen.

Die Aufwendungen für den Wasserbezug stiegen um 0,14 Mio. EUR auf 1,98 Mio. EUR.

Die Bezugskosten der Wärmesparte in Höhe von 0,67 Mio. EUR nahmen um 0,21 Mio. EUR ab. Bei nahezu gleichbleibenden Bezugsmengen ergab sich dieser Effekt ausschließlich preislich bedingt.

Die Erträge aus den Beteiligungen und Wertpapieren betragen im Geschäftsjahr 2016 0,17 Mio. EUR. Grund für diese Abnahme ist, dass die RWE Aktien-Dividende im Geschäftsjahr bei 0,00 Euro (Vorjahr: 1,00 Euro) liegt.

Unter Abzug der Ertragssteuern in Höhe von 0,34 Mio. EUR zeigt sich im Geschäftsjahr ein Jahresgewinn in Höhe von 0,68 Mio. EUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 1,31 Mio. EUR).

Die wirtschaftliche Geschäftslage hat sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht wesentlich verändert.

2.6. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Als nicht finanzieller Leistungsindikator steht die Kundenzufriedenheit bezüglich der Qualität des zu liefernden Trinkwassers und der hiermit verbundenen Umweltbelange an oberster Stelle. Ferner ist ein Ziel der Öffentlichkeit, die Trinkwasserhygiene transparenter darzustellen und die Wassernutzung als Nützlichkeit aufzuzeigen

3. Prognose-, Chancen und Risikobericht

3.1. Chancen und Risiken

Risikomanagementsystem

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement ihrer Betriebsführerin, der EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, eingebunden. Ziel dieses Systems ist es, durch geeignete Regelungen betriebliche Risiken möglichst rasch identifizieren, bewerten, überwachen und bewältigen zu können. Risiken, die einer kontinuierlichen Geschäftsentwicklung entgegenstehen, sind nicht erkennbar.

Beschaffungsmarktrisiken

Da die Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH keine eigene Wassergewinnung und -aufbereitung betreibt, wurde zum 1. Januar 2004 ein langfristiger Wasserbezugsvertrag mit der enwor abgeschlossen. Dieser Vertrag beinhaltet eine Preisgleitklausel, die auch an den Lieferpreis des Vorlieferanten der enwor, der Wassergewinnung und -aufbereitung Nordeifel GmbH, anknüpft. Risiken im Bereich der Trinkwasserqualität liegen nicht vor. Die Wasserbeschaffung war jederzeit gesichert.

Marktanalyse Vorlieferantenpreise:

Die Landeskartellbehörde (LKartB) stößt bei ihren Prüfungen immer wieder auf augenscheinlich zu hohe Vorlieferantenpreise. Die Vermutung für überhöhte Preise leitet sie aus dem Benchmark ab, wonach die Spannweite der Preise von 0,13 bis 0,88 EUR/cbm liegt, mit einem Durchschnitt in Höhe von 0,50 EUR/cbm. Bezogen auf den Durchschnittspreis von 0,50 EUR gem. Bundeskartellbehörde sieht das LKartB alle darüber liegenden Preise als erklärungsbedürftig an.

Beteiligungen

Die STWE ist zu 15% an der Gesellschaft „GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH“ beteiligt. Hiermit wird eine der Marktlage - bezüglich der Investitionen in Erneuerbare-Energien-Projekte - entsprechende Rendite erwartet. Daneben tragen wir hiermit zu den erforderlichen Umweltbelangen bei, beispielsweise durch die hiermit verbundene Minderung der Emissionswerte.

Betriebsrisiken

Generell schützt die StWE sich gegen Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit stehen, durch adäquate Versicherungen. Haftungsrisiken sind durch eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung abgedeckt. Durch u. a. laufende Instandhaltungen und Ersatzinvestitionen werden die Risiken im Hinblick auf potentielle Wasserverluste und einen potentiellen Versorgungsausfall minimiert.

Finanzrisiken

Finanzrisiken beinhalten Liquiditäts-, Preis- und Adressausfallrisiken. Sie können aus Finanztransaktionen im operativen Geschäft, der Finanzierungstätigkeit der StWE und Wertveränderung von Bilanzposten resultieren. Die Risiken werden durch den kaufmännischen Bereich der EWV und dessen interne Sicherungssysteme laufend überwacht.

Das finanzielle Gleichgewicht war aufgrund der bankenseitig vorliegenden Kreditlinien im Berichtsjahr gewährleistet. Der Wirtschaftsplan zeigt für die Jahre 2017ff. ebenfalls ein finanzielles Gleichgewicht auf.

Die Gesellschaft hält im Finanzanlagevermögen unter der Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“ 134.463 Stückaktien der RWE AG, Essen, die aktuell mit EUR 12,00 je Aktie bewertet werden und damit einen Buchwert in Höhe von 1,6 Mio. EUR aufzeigen. Ein weiterer Kursverfall kann eine nochmalige außerplanmäßige Abschreibung zur Folge haben und die Ergebnisse in der Zukunft belasten. Davon wird aufgrund der gegenwärtigen Erkenntnisse nicht ausgegangen.

Gesamtrisiko

Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios führt zu der Erkenntnis, dass im Geschäftsjahr keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen bestanden haben und aus heutiger Sicht auch in absehbarer Zukunft nicht erkennbar sind.

3.2 Prognosebericht

Ergebnisentwicklung

Die mittelfristige Planungsrechnung weist für das Geschäftsjahr 2017 einen positiven Jahresüberschuss in einer Bandbreite von 0,70 Mio. EUR bis 0,80 Mio. EUR aus. Für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 wird mit einer ähnlichen Bandbreite für den Jahresüberschuss gerechnet.

Im Wasserbereich wird in den Folgejahren mit leicht steigenden Umsatzerlösen gerechnet; im Wärmesegment mit konstanten Erlösen.

Wie in den Vorjahren, wird in den Folgejahren aufgrund auslaufender Zinsbindungen und dem günstigen Zinsniveau mit sinkenden Zinsaufwendungen gerechnet. Ferner wird in den Folgejahren mit leicht abnehmenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen gerechnet, welche den Betriebsführungsentgelten geschuldet sind. Im Geschäftsjahr 2017 und fortfolgenden Jahren wird mit einer Dividende für die RWE Aktien in Höhe von 0,50 Euro/je Aktie geplant.

Die Investitionen liegen ab dem Geschäftsjahr 2017ff. in einer Bandbreite von 0,68 Mio. EUR bis 0,77 Mio. EUR.

Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn sich die der Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen. Anhaltspunkte für wesentliche Abweichungen liegen zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung nicht vor.

Investitionen/Finanzierung

Im Geschäftsjahr 2017 sind Investitionen von ca. 0,72 Mio. EUR geplant, wovon 0,66 Mio. EUR im Wasserbereich für Leitungsnetze und Transportleitungen sowie Hausanschlüsse geplant sind.

Im Bereich der Wärmeversorgung sind 0,06 Mio. EUR und für Photovoltaikanlagen sind keine Investitionen im Geschäftsjahr 2017 geplant.

Aus dem jeweiligen Finanzplan für die Jahre 2017 bis 2021 zeigen sich geringere Kapitalbedarfe für Investitionen, Darlehenstilgungen und potentielle Ausschüttungen auf, als an operativem Cashflow zur Verfügung steht. Wobei erst in den Jahren 2020ff. wieder eine Ausschüttung geplant ist. Die bestehenden finanziellen Mittel werden zur Rückführung der kurzfristigen Kreditlinie genutzt. So wird eine in den Jahren 2017 bis 2020 jährliche Rückführung in Höhe von 0,30 Mio. EUR geplant.

Auf Grund dessen wird das finanzielle Gleichgewicht für die Zukunft als gewahrt angesehen.

4. Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung (§ 108 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 GO NRW)

Aufgabe der StWE ist die Sicherstellung der Versorgung mit Wasser im Versorgungsgebiet. Darüber hinaus trägt die StWE Verantwortung als Auftraggeber in der Region. Die StWE hat sich im Geschäftsjahr 2016 erfolgreich den Aufgaben gestellt. Die öffentliche Zwecksetzung und die Zweckerreichung sind damit erfüllt.

Eschweiler, den 24. April 2017

Die Geschäftsführung

gez. Dieter Kamp

Gründerzentrum GeTeCe Eschweiler
- Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler GmbH -
(Amtsgericht Aachen, HRG-Nr. 11353)
Bilanz zum 31. Dezember 2016

| AKTIVA | EUR | EUR | Vorjahr EUR | PASSIVA | EUR | Vorjahr EUR |
|--|------------|------------|------------------------|--|-------------|------------------------|
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | | A. EIGENKAPITAL | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | I. Gezeichnetes Kapital | 25.850,00 | 25.850,00 |
| 1. Einseitlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 3,00 | 3,00 | 1.443,00 | II. Verlustvortrag | -55.236,16 | -42.376,02 |
| | | | 1.443,00 | III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 18.790,12 | -12.850,14 |
| | | | <u>1.443,00</u> | Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | -10.596,04 | -29.386,16 |
| II. Sachanlagen | | | | | 10.596,04 | 29.386,16 |
| 1. Bauten auf fremden Grundstücken | 3,00 | 3,00 | 3,00 | | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 7.804,00 | 7.807,00 | 9.228,00 | B. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| | | | 9.231,00 | 1. Sonstige Rückstellungen | 16.830,00 | 16.150,00 |
| | | | <u>10.674,00</u> | | | |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | | | C. VERBINDLICHKEITEN | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 8.853,12 | 10.145,58 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6.705,71 | 6.828,87 | 6.828,87 | 2. Verbindlichkeiten gegenüber einem Gesellschafter | 84.036,60 | 93.700,66 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 580,83 | 867,85 | 867,85 | 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 15.966,83 | 12.546,04 |
| | | | 7.287,54 | <small>- davon aus Steuern</small> | | |
| | | | <u>7.287,54</u> | <small>EUR 467,89 (i.V. EUR 442,65)</small> | | |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | | | <small>- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</small> | | |
| | | | | <small>EUR 284,69 (i.V. EUR 281,92)</small> | 108.850,55 | 116.392,28 |
| | | | 96.642,99 | | | |
| | | | <u>103.930,53</u> | D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | |
| | | | <u>103.930,53</u> | 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.245,50 | 1.245,50 |
| | | | <u>103.930,53</u> | | | |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | | | | | |
| | | | 4.595,48 | | | |
| | | | <u>2.126,48</u> | | | |
| D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG | | | | | | |
| | | | 10.596,04 | | | |
| | | | <u>29.386,16</u> | | | |
| | | | <u>126.932,05</u> | | | |
| | | | <u>126.932,05</u> | | | |
| | | | <u>133.787,78</u> | | | |
| | | | <u>133.787,78</u> | | | |

**Gründerzentrum GeTeCe Eschweiler
- Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler GmbH -**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016**

| | EUR | EUR | EUR | Vorjahr EUR |
|---|------------|------------------|------------|-------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 249.451,31 | | 214.741,09 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | | 4.056,06 | | 2.148,28 |
| 6. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -53.363,10 | | -52.916,94 | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -11.772,46 | | -11.631,19 | |
| - davon für Altersversorgung: EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00) | | | | |
| | | -65.135,56 | | -64.548,13 |
| 7. Abschreibungen | | | | |
| a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen | | -2.863,00 | | -3.312,00 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -166.726,17 | | -161.905,66 |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 7,04 | | 20,94 |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 0,00 | | -4,66 |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 0,44 | | 0,00 |
| 15. Ergebnis nach Steuern | | 18.790,12 | | -12.860,14 |
| 17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | | 18.790,12 | | -12.860,14 |

LAGEBERICHT

zum Geschäftsjahr 2016

Gliederung

| | Seite |
|---|-------|
| I. Grundlagen des Unternehmens | 2 |
| II. Wirtschaftsbericht | 2 |
| 1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen | 2 |
| 2. Geschäftsverlauf und Lage | 2 |
| a) Ertragslage | 3 |
| b) Finanzlage | 4 |
| c) Vermögenslage | 4 |
| 3. Finanzielle Leistungsindikatoren | 5 |
| 4. Gesamtaussage | 5 |
| III. Prognosebericht | 6 |
| IV. Chancen- und Risikobericht | 6 |

I. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Unternehmen, die in der Stadt Eschweiler Sitz oder Betriebsstätte haben bzw. zu nehmen beabsichtigen, insbesondere das Ermöglichen von Existenzgründungen sowie die Förderung von Innovation und Technologietransfer durch das Betreiben eines Technologie-Centers. Dazu gehört auch das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen und/oder an ihnen beteiligen. Die Gesellschaft bietet interessierten Unternehmen im GeTeCe preis- und anforderungsgerechte Betriebsräume sowie Service-Einrichtungen mietweise an. Der gemeinsame Standort soll die Absatzchancen verbessern sowie wirtschaftliche Beziehungen innerhalb des GeTeCe und darüber hinaus fördern.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Marktsituation ist in den letzten Jahren durch eine konstante Nachfrage nach vergleichsweise kleinen Büroeinheiten durch Existenzgründer bzw. Jungunternehmen gekennzeichnet.

Bundesweit ist die Zahl der Unternehmensgründungen konstant geringer als die Anzahl der Unternehmensliquidationen.

Durch ein flexibles Raumangebot, kurze Vertragslaufzeiten und umfangreiche Serviceangebote wie Sekretariatsleistungen, das Vorhalten von Konferenz- und Besprechungsräumen kann die Nachfrage entsprechend bedient werden.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Entsprechend des Gesellschaftszweckes waren im Geschäftsjahr 2016 die Räumlichkeiten im Gewerbe-Technologie-Center, Gartenstraße, Eschweiler, insbesondere an Existenzgründer und junge Unternehmen zu vermieten, die ansässigen Unternehmen durch Bereitstellung von Gemeinschaftsräumen sowie Serviceleistungen zu unterstützen und Wirtschaftsförderungs- und Strukturleistungen für Eschweiler zu erbringen.

Die wirtschaftliche Situation der Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler GmbH ist nach wie vor maßgeblich von dem zuvor genannten Gesellschaftszweck sowie der vertraglichen Beziehung zur Stadt Eschweiler als Hauptgesellschafter geprägt.

Die Vermietungsquote betrug zum Stichtag 31. Dezember 2016 rd. 98,6 %.

Zu Jahresbeginn 2016 konnte eine größere Büro- und Halleneinheit mit rd. 485 m² vermietet werden. Darüber hinaus war das Jahr 2016 geprägt von einer sehr geringen Fluktuation. Lediglich ein Unternehmen beendete das Mietverhältnis, wobei die frei werdenden Flächen durch interne Erweiterungen aufgefangen wurden.

Die Nutzungsintensität im Hause verursacht weiterhin ständig entsprechende Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung und die Vorhaltung entsprechender Infrastruktureinrichtungen.

Im Jahr 2017 erfolgten zwei Betriebsübergaben, die mit der Kündigung von 221 m² Mietfläche einhergingen. Ein weiteres Unternehmen reduzierte seine Mietfläche. Diese Reduzierung konnte zum Großteil durch interne Vergrößerungen aufgefangen werden. Eine Herausforderung stellt die Beendigung des Mietverhältnisses (rd. 138 m²) mit der TÜV Nord Bildung GmbH & Co. KG zum 31.10.2017 dar.

Die Vermarktung freier Mietflächen wird weiterhin einen wesentlichen Geschäftsumfang ausmachen. Insgesamt wird daher wie in der Vergangenheit ein erhöhter Akquisitions- und Vermarktungsaufwand zu betreiben sein bzw. ein entsprechender Aufwand für die Herrichtung der Räumlichkeiten nach Nutzerwechsel.

Eine annähernde Vollauslastung wird weiterhin seitens der Geschäftsleitung angestrebt.

Die aus dem Gesellschaftsvertrag resultierende Verpflichtung zur Einhaltung des öffentlichen Zweckes der Gesellschaft und die Erreichung dieses Zweckes wurden im Berichtsjahr erfüllt.

a) **Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2016 konnte ein positives Ergebnis erzielt werden.

| Ergebnisquellen | <u>2016</u> <u>TEUR</u> | <u>2015</u> <u>TEUR</u> | <u>Veränderung</u> <u>TEUR</u> |
|------------------------|--|--|---|
| Gesamtleistung ** | 249 | 214 | 35 |
| Rohergebnis | 249 | 214 | 35 |
| Betriebsergebnis | 17 | -13 | 30 |
| Finanzergebnis | 0 | 0 | 0 |
| Neutrales Ergebnis | 2 | 0 | 2 |
| Jahresergebnis | 19 | -13 | 32 |

** = Anpassungen gemäß BilRUG 2016 und VJ

b) Finanzlage

Die Veränderung in der Bilanzstruktur spiegelt sich wie folgt in der Kapitalflussrechnung wider:

| | <u>2016</u> <u>EUR</u> |
|--|---------------------------|
| Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 23 |
| Cash-Flow aus Investitionstätigkeit | 0 |
| Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit | -10 |
| Veränderung der liquiden Mittel | 13 |

Dabei spiegelt der positive Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit den Mittelzufluss aus der Vermietungssituation wider. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit ist mangels Auszahlungen im Bereich des Anlagevermögens Null. Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich aus der Tilgung der Gesellschafterdarlehen.

Eine ausreichende Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr gegeben und ist auch weiterhin vorhanden.

c) Vermögenslage

Die Bilanzstruktur hat sich im Geschäftsjahr 2016 wie folgt verändert: Das Gesamtvermögen und -kapital ist per Saldo gegenüber dem Vorjahr um TEUR 12 angestiegen. Innerhalb des Gesamtvermögens ist eine Erhöhung des Umlaufvermögens um TEUR 15, insbesondere bedingt durch ein Anwachsen der liquiden Mittel, zu verzeichnen. Auf der Passivseite konnte das langfristige Fremdkapital aufgrund Tilgung um TEUR 10 weiter zurückgeführt werden. Dahingegen hat das kurzfristige Fremdkapital einen leichten Anstieg um TEUR 3 erfahren; ursächlich hierfür ist vor allem der Aufbau der Sonstigen Verbindlichkeiten. Das negative Eigenkapital konnte im Berichtsjahr aufgrund des Jahresüberschusses zurückgeführt werden. Jedoch bleibt die Eigenkapitalquote weiterhin negativ.

| Wesentliche Bilanzpositionen | <u>2016</u> | <u>2015</u> | <u>Veränderung</u> |
|------------------------------|-------------|-------------|--------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Anlagevermögen | 8 | 11 | -3 |
| Umlaufvermögen | 109 | 94 | 15 |
| Aktiva | 117 | 105 | 12 |
| Eigenkapital | -10 | -29 | 19 |
| Langfristiges Fremdkapital | 72 | 82 | -10 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 55 | 52 | 3 |
| Passiva | 117 | 105 | 12 |

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung u.a. die Kennzahlen Cash-Flow, Working Capital und Umsatzrentabilität heran.

Der Cash-Flow wird näher unter dem Punkt „Finanzlage“ erläutert.

| Kennzahlen | <u>31.12.2016</u> | <u>31.12.2015</u> | <u>31.12.2014</u> | <u>31.12.2013</u> | <u>31.12.2012</u> |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Working Capital in TEUR | | | | | |
| = kurzfr. Umlaufvermögen - kurzfr. Fremdkapital | 50 | 40 | 60 | 54 | 38 |
| Umsatzrentabilität (in %) | | | | | |
| Ergebnis vor Ertragsteuern und vor Zinsaufwand | | | | | |
| = $\frac{\text{Ergebnis vor Ertragsteuern und vor Zinsaufwand}}{\text{Umsatzerlöse **}}$ | 7,6 | -6,1 | 5,6 | 11,0 | 6,7 |

** = Anpassungen gemäß BilRUG 2016 und VJ

Das Working Capital spiegelt die wirtschaftliche Gesamtlage der Gesellschaft wider; im 5-Jahres-Verlauf ist die stete Verbesserung der Jahre 2011 bis 2014 erkennbar während im Jahr 2015 ein Rückgang hinzunehmen war. Das Working Capital 2016 spiegelt die gegenüber dem Vorjahr verbesserte Lage der Gesellschaft wider. Ferner indiziert die Umsatzrentabilität sowohl den Jahresfehlüberschuss als auch die gestiegenen Umsatzerlöse im Berichtsjahr. Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden.

4. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als zufriedenstellend ein.

Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist erfreulich.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

III. Prognosebericht

Um die positive Entwicklung des GeTeCe zu unterstützen, werden wir weiterhin in Zukunft die Kundenakquise forcieren.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant.

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens positiv.

In unserer Finanz- und Liquiditätsplanung für 2017 gehen wir von einem positiven Ergebnis aus. Bei der mittelfristigen Planung der Gewinn- und Verlustrechnung kalkulieren wir für die Jahre bis 2019 einen Gewinn.

Demnach werden wir auch zukünftig immer in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Wir erwarten eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

IV. Chancen- und Risikobericht

Aufgrund des besonderen Geschäftsfeldes der Gesellschaft bestehen keine Anhaltspunkte für eine Gefährdung der Gesellschaft aus Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen.

Im Bereich der finanzwirtschaftlichen Risiken lässt sich festhalten, dass die Liquiditätslage zum Bilanzstichtag zufriedenstellend ist; es sind keine Engpässe zu erwarten.

Branchenspezifische Risiken:

Veränderungen der Rahmenbedingungen für Gewerbetreibende und Existenzgründer können zu einem Einbruch der Nachfrage nach Mieträumlichkeiten führen. Ebenso können im reinen Vermietungssektor Angebote nicht- oder mindergenutzter Flächen bei privaten Gewerbeimmobilien zu einer deutlich veränderten Angebots- und damit Konkurrenzsituation führen.

Ertragsorientierte Risiken:

Wettbewerbsrisiken haben sich in den letzten Jahren verstärkt durch das Angebot kostengünstiger gewerblicher Mietangebote im Bereich frei werdender privater Gewerbeimmobilien ergeben. Diesen Risiken wird durch ein ergänzendes Serviceangebot, im Verbund mit Partnern im Bereich der Wirtschaftsförderung, begegnet.

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft wird im Wesentlichen wie in den Vorjahren maßgeblich davon geprägt sein,

- die Vermietungsquote auf hohem Niveau zu erhalten und weiter auszubauen sowie
- Nutzer für die Durchführung von Einzelveranstaltungen im Hause zu gewinnen,
- die Unternehmen im Hause durch Kooperationsmaßnahmen zu vernetzen und zu fördern sowie regelmäßige Informationsveranstaltungen für die Nutzer im Hause fortzuführen,
- weitere Akquisitionen und kontinuierliche Maßnahmen zur zusätzlichen Steigerung des Bekanntheitsgrades des Hauses durchzuführen.

In Abhängigkeit von diesen Zielsetzungen und von den Vorgaben des Gesellschaftszweckes steht die Ergebniserwartung für die Folgejahre.

Risiken der künftigen Entwicklung ergeben sich aus dem äußerst bedingt beeinflussbaren Nachfragemarkt bezüglich Existenzgründungen bzw. gewerblicher Mietflächen. Dem wird jedoch durch ein flexibles und kostengünstiges Angebot verbunden mit einem umfangreichen Servicepaket begegnet. Das Miet- und Betreuungsangebot der Gesellschaft ist entsprechend attraktiv, so dass auch bei einer gesamt wirtschaftlich oder regional rückläufigen Gesamtnachfrage ein entsprechendes Nachfragepotential für das Gewerbe-Technologie-Center vorhanden sein wird.

Eschweiler, den 1. September 2017

gez.: René Schulz
(Geschäftsführer)

**WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH
Eschweiler**

Bilanz zum 31. Dezember 2016

| AKTIVA | | 31.12.2016 | 31.12.2015 | PASSIVA | |
|--|--|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | | EUR | EUR | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| | | | | EUR | EUR |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 21.433,00 | 77.571,00 | | |
| 2. geleistete Anzahlungen | | 9.297,03 | 0,00 | | |
| | | <u>30.730,03</u> | <u>77.571,00</u> | | |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | | 1.711.002,57 | 1.903.063,66 | 250.000,00 | 250.000,00 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | | 663.298,99 | 644.822,66 | 2.000.000,00 | 1.100.000,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 1.069.940,56 | 1.343.761,90 | -5.192.550,38 | -5.299.400,52 |
| | | <u>3.444.242,12</u> | <u>3.791.668,22</u> | 177.552,91 | 106.850,14 |
| | | 3.474.972,15 | 3.869.239,22 | <u>2.764.997,47</u> | <u>3.842.550,38</u> |
| | | | | 0,00 | 0,00 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | | | | |
| I. Vorräte | | | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 148.495,69 | 156.083,55 | | |
| 2. Unfertige Leistungen | | 5.804.747,65 | 3.424.357,68 | 460.125,21 | 394.670,39 |
| 3. Erhaltene Anzahlungen | | -5.715.908,64 | -3.116.391,34 | <u>460.125,21</u> | <u>394.670,39</u> |
| | | <u>237.334,70</u> | <u>464.059,89</u> | | |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 12.830,61 | 12.027,86 | 4.755.703,14 | 5.083.381,04 |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter | | 261.815,62 | 135.158,12 | 523.570,04 | 773.807,84 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | | 98.832,61 | 124.325,63 | 550.005,11 | 1.477.928,19 |
| | | <u>373.478,84</u> | <u>271.511,63</u> | 141.805,90 | 302.313,16 |
| | | | | <u>5.971.084,19</u> | <u>7.637.430,23</u> |
| III. Kassenbestand | | | | | |
| | | 1.643,83 | 917,01 | | |
| | | <u>612.457,37</u> | <u>736.488,53</u> | | |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | | | | |
| | | 8.411,56 | 14.085,23 | 429.629,15 | 430.262,74 |
| D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG | | | | | |
| | | 2.764.997,47 | 3.842.550,38 | | |
| | | <u>6.860.838,55</u> | <u>8.462.363,36</u> | <u>6.860.838,55</u> | <u>8.462.363,36</u> |

**WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH
Eschweiler**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016**

| | <u>EUR</u> | <u>EUR</u> | <u>Vorjahr EUR</u> |
|---|------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 6.876.879,04 | 10.230.919,11 |
| 2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen | | 2.380.389,97 | -741.653,87 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | | 3.005,67 | 567,81 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | | <u>1.059.026,13</u> | <u>1.028.242,04</u> |
| Gesamtleistung | | 10.319.300,81 | 10.518.075,09 |
| 5. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | -164.784,77 | -162.612,84 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | | <u>-3.610.562,15</u> | <u>-3.700.320,09</u> |
| | | -3.775.346,92 | -3.862.932,93 |
| 6. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | | -3.752.034,74 | -3.756.637,63 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | <u>-1.057.780,70</u> | <u>-1.089.886,85</u> |
| - davon für Altersversorgung: EUR 295.232,06 (i.V. EUR 302.361,91) | | -4.809.815,44 | -4.846.524,48 |
| 7. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | -547.750,40 | -618.453,83 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -808.481,05 | -836.030,27 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 13,55 | 48,27 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -188.746,79 | -232.156,57 |
| - davon an Gesellschafter: EUR 72.076,92 (i.V. EUR 102.097,39) | | | |
| 11. Ergebnis nach Steuern | | 189.173,76 | 122.025,28 |
| 12. Sonstige Steuern | | <u>-11.620,85</u> | <u>-15.175,14</u> |
| Jahresüberschuss | | <u>177.552,91</u> | <u>106.850,14</u> |

**Lagebericht für das Geschäftsjahr
2016
der WBE Wirtschaftsbetriebe
Eschweiler GmbH
(WBE GmbH)**

A. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die WBE GmbH ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Stadt Eschweiler.

Sie erledigt fast ausschließlich Aufgaben der Daseinsvorsorge in den Bereichen Entwässerung, Abfallbeseitigung, Bestattungswesen, Straßenreinigung und Straßenunterhaltung, Grünflächenpflege und diverse handwerkliche Leistungen, wie z.B. Maler- u. Schlosserarbeiten.

Darüber hinaus werden in der betriebsinternen Verwaltung Bedarfsaufgaben erledigt, wie z.B. Personalangelegenheiten, Finanzbuchhaltung, Warenwirtschaft etc.

Überdies verfügt die WBE GmbH über eine eigene Nutzfahrzeug-Werkstatt, die an den betriebseigenen Fahrzeugen die Wartung bzw. Reparaturen ausführt.

Die Übertragung der Aufgaben erfolgte durch zwei Leistungsverträge, wobei für die einzelnen Bereiche umfangreiche und detaillierte Leistungsverzeichnisse zwischen der Stadt Eschweiler und der WBE GmbH vereinbart wurden.

Aufgrund des Gesellschaftszweckes, der nachhaltigen Erfüllung des öffentlichen Zweckes für die Stadt Eschweiler, und aufgrund der bestehenden Leistungsverträge, ist die WBE GmbH nahezu unabhängig von einer gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bzw. von einer Branchenentwicklung.

Nachdem im Rahmen der Re-Kommunalisierung der WBE GmbH die Firma Schönmakers Umweltdienste GmbH & Co. KG, Kempen, ihren seit 2001 im Besitz befindlichen Geschäftsanteil an der WBE GmbH wieder zurückübertragen hatte, musste insbesondere der Verwaltungsbereich neu strukturiert bzw. aufgebaut werden.

Dieser Prozess gestaltete sich sehr zeitintensiv und arbeitsaufwendig und ist bis heute noch nicht abgeschlossen. Aktuell ist das betriebliche EDV-System im Sinne eines aufgaben- u. bedarfsgerechten Arbeitsprofils optimiert und neu konzipiert worden.

2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2016 stand auch wiederum die Steigerung der Produktivität an erster Stelle der betrieblichen Zielskala.

Hierzu war es erforderlich, die Anpassung der Leistungsverzeichnisse der Höhe und dem Arbeitsumfang nach mit der Stadt Eschweiler abzustimmen. Wenngleich die seitens der WBE GmbH zu erbringenden Leistungen – bis auf kleinere Organisationseinheiten und Arbeitsbereiche, die bedingt durch ihre Struktur keine signifikanten monetären Steigerungsraten erwarten lassen – im Berichtsjahr 2016 noch nicht angepasst wurden, zeigen die aktuellen bilateralen Gespräche zwischen der Stadt Eschweiler und der WBE GmbH erste Erfolge für die Gesellschaft.

Seit der Gründung der WBE GmbH im Jahre 2001 ist die Umsatz- und Auftragsentwicklung weiterhin durch langfristige Leistungsverträge mit der Stadt Eschweiler geprägt, wodurch auf Dauer eine konjunkturunabhängige Marktsituation für die WBE GmbH festgeschrieben wurde.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2016 differieren im Vergleich zum Vorjahr um 3.354 T €.

Investitionen

Im Berichtsjahr 2016 wurden insgesamt 154 T€ investiert, davon 126 T € in das Sachanlagevermögen und 28 T € in die immateriellen Vermögensgegenstände.

Dies entspricht etwa einem Drittel der in 2015 getätigten Investitionen. Neben einem Bagger für die Friedhofsunterhaltung wurden insbesondere Hard- und Software sowie geringwertige Wirtschaftsgüter beschafft.

Finanzierungsmaßnahmen

Zur Finanzierung der Investitionen nahm die WBE einen Kredit i.H. von 200 T € auf. Besichert war die Kreditaufnahme durch eine 100 % ige Ausfallbürgschaft der Gesellschafterin Stadt Eschweiler.

Personal- und Sozialbereich

Der Personalaufwand (Löhne und Gehälter sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung) reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 37 T €.

Die Gesamtzahl der Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmer wurde im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr um 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reduziert.

Umweltschutz

Die Fortschreibung der Zertifizierung nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung wurde auch in 2016 wieder erfolgreich, nämlich ohne Einschränkung durchgeführt.

3. Lage

a. Ertragslage

Es ist wiederum – wie im Vorjahr – ein sonstiger betrieblicher Ertrag von 1.000 T € aus Zins- und Darlehensverzichten seitens der Gesellschafterin Stadt Eschweiler zu berücksichtigen.

b. Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage

Neben einem bilanziellen Ausgleichposten zum negativen Eigenkapital in Höhe von 2.765 T € (Vorjahr 3.842 T €) stellt das Anlage- und Umlaufvermögen im Wesentlichen die Parameter für die Vermögenslage dar.

Das Anlagevermögen (immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) verringerte sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 um 394 T €. Die Investitionen lagen dabei unter den planmäßigen Abschreibungen.

Das Umlaufvermögen hat sich stichtagsbedingt um 124 T € reduziert.

Finanzlage

Durch den Jahresüberschuss des Vorjahres reduziert sich der Verlustvortrag um 107 T € auf 5.193 T €.

Die aktuellen Kredite wurden planmäßig getilgt.

Die benötigte Liquidität stellte die WBE GmbH hauptsächlich durch Kontokorrentkredite sowie durch zusätzliche Entgeltzahlungen der Stadt Eschweiler sicher, die einerseits für Mehr- bzw. Zusatzleistungen und andererseits im Rahmen von allgemeinen Indizesanpassungen der WBE GmbH gezahlt wurden.

Die Gesellschafterdarlehen der Stadt Eschweiler bestehen am Bilanzstichtag in einer Höhe von 550 T €. Sie verringern sich damit zum Vorjahreswert um 928 T €.

In 2016 hat die Stadt Eschweiler erneut auf einen Teilbetrag in Höhe von 1.000 T € verzichtet.

Der Cash-Flow für das Jahr 2016 errechnet sich wie folgt:

| | 2016 T € |
|--|-------------|
| Aus der laufenden Geschäftstätigkeit | -299 |
| Aus der Investitionstätigkeit | -112 |
| Aus der Finanzierungstätigkeit | 398 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | -13 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | -1.094 |

Der Finanzmittelfonds umfasst den Kassenbestand und die Kontokorrentkonten.

C. Bilanzielle Überschuldung

Die bilanzielle Überschuldung in Höhe von 2.765 T € zum 31.12.2016 wird durch folgende Maßnahmen teilweise beseitigt.

- Die Gesellschafterin Stadt Eschweiler hat für die der WBE GmbH gewährten Darlehen, die zum Stichtag mit insgesamt 550 T € valutieren, den Rangrücktritt erklärt.
- Der danach verbleibende Kapitalfehlbetrag ist durch eine harte Patronatserklärung mit einem Höchstbetrag von 700 T € der Gesellschafterin Stadt Eschweiler zum Teil abgedeckt. /

Der Jahresabschluss ist aufgrund dessen sowie der bereits durchgeführten und der durch die Gesellschafterin zugesagten Anpassung der Leistungsentgelte mit der daraus resultierenden positiven Ergebniserwartung, unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, aufgestellt worden.

B. Prognose -, Risiko – und Chancenbericht

1. Risikobericht

In Zusammenarbeit mit einem externen Berater wurde das Risikomanagement zum Anfang des Geschäftsjahres 2005 aufgebaut. In der Risikoklasse 1 (akuter Handlungsbedarf) wurden Risiken zugeordnet, die eine mögliche Schadenshöhe größer als 50 T € beinhalteten sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit in den nächsten Jahren vorliegen könnte.

Im Rahmen des Risikomanagements wurde die Risikosituation Anfang 2009 nochmals überprüft. Ein wesentliches Risiko liegt im Bereich der Sanierungsprojekte für Entwässerung, wobei mit einem Rückgang bzw. einer Nichtbeauftragung von Projekten seitens der Stadt ggf. ein korrelierender Instandhaltungsaufwand für die WBE verbunden wäre. Eine erneute Überprüfung ist noch im lfd. Geschäftsjahr vorgesehen.

2. Prognose- und Chancenbericht

Die langfristigen Leistungsverträge zwischen der WBE GmbH und der Stadt Eschweiler sind hinsichtlich ihrer Umsatz- und Auftragssituation auch für die Zukunft der WBE GmbH als sicher einzustufen. Allerdings setzt diese Feststellung voraus, dass die Neustrukturierung der noch abschließend zu verhandelnden Leistungsverzeichnisse und die Anpassung der Leistungsentgelte zwischen den beiden Vertragspartnern zeitnah erfolgt. Aktuell wurden im lfd. Geschäftsjahr bereits Anpassungen (wie z.B. die Managementpauschale) vorgenommen.

Die Unternehmensplanung für die Jahre 2017 bis 2021 sieht für die Jahre 2018 und 2019 bilanziell negative Jahresergebnisse vor, die hauptsächlich durch den Wegfall des Zins- und Darlehensverzichts der Gesellschafterin begründet sind.

Ab dem Geschäftsjahr 2020 sind jedoch wieder positive Ergebnisse zu verzeichnen, da sich durch altersbedingte Personalabgänge die Personalkosten reduzieren.

Abschließend ist festzustellen, dass die WBE GmbH dauerhaft ohne zusätzliche Unterstützung der Stadt Eschweiler wirtschaftlich existent ist, wenn die Leistungsentgelte in allen Bereichen den tatsächlich seitens der WBE GmbH zu erbringenden Leistungen entsprechen.

Eschweiler, im August 2017

WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH

gez.

(Manfred Knollmann)
Geschäftsführer